



universität
wien

Diplomarbeit

Titel der Arbeit

Fehlende Identifikation und Entsolidarisierung von
Arbeitslosen auf Grund negativer Bewertungen

Verfasserin

Agnieszka Zablocki

Angestrebter akademischer Grad

Magistra der Naturwissenschaften (Mag. rer. nat.)

Wien, im November 2010

Studienkennzahl: 298

Studienrichtung: Psychologie

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Erich Kirchler

Danksagung

Mein Dank gilt zunächst Univ.-Prof. Dr. Kirchler, der mir durch die Mitarbeit an diversen Projekten an der Universität Wien einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten sowie eine Anstellung als Studienassistentin am Institut für Wirtschaftspsychologie ermöglicht hat. Diese Tätigkeit hat starken Einfluss auf meinen weiteren beruflichen Weg ausgeübt, der mich hoffentlich zu einer Dissertation führen wird.

Weiters gilt mein Dank Dr.ⁱⁿ Maria Pollai, die mich während meiner gesamten Diplomarbeit unterstützt und sich sehr viel Zeit für meine Fragen genommen hat.

Besonderer Dank gilt meiner studentischen Gruppe vom Projektstudium 2009/2010 – Nicole Brunner, Stefan Grausenburger, Peter Krauss, Christopher Muschau und Florian Sturmlechner – die einen großen Teil der befragten Personen für diese Diplomarbeit rekrutiert und somit einen großen Beitrag zur Entstehung dieser Arbeit geleistet haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Theoretischer Teil	9
2.1. Theorie der sozialen Identität	9
2.2. Gruppenstatus und Gruppenidentifikation	12
2.3. Das Paradigma der minimalen Gruppe	15
2.4. Vorurteile.....	17
2.5. Theorie der sozialen Repräsentationen	19
2.5.1. Definition.....	19
2.5.2. Soziale Repräsentationen und ihre Funktion	22
2.6. Arbeit und Arbeitslosigkeit – Ein Überblick	25
2.6.1. Statistiken zur Arbeitslosenquote in Österreich	25
2.6.2. Arbeitslosenstatistik im europäischen Raum.....	26
2.6.3. Ursachen für die Entstehung von Arbeitslosigkeit	28
2.6.4. Bedeutung der Arbeit in der heutigen Gesellschaft und Auswirkungen des Arbeitsplatzverlustes.....	31
2.6.5. Soziale Repräsentationen und gängige Stereotype über Arbeitslosigkeit	38
3. Empirischer Teil	42
3.1. Hypothesen.....	42
3.2. Methode	43
3.2.1. Stichprobe	43
3.2.2. Untersuchungsmaterial und Durchführung	47
3.3. Ergebnisse.....	48
3.3.1. Deskriptive Statistiken der Assoziationen	48
3.3.2. Deskriptive Statistiken der Polaritätsindizes der (sozialen) Berufsgruppen	49

3.3.3.	Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Berufsgruppe im Vergleich zu typischen Vertreter/-innen anderer Berufsgruppen (Hypothese H1 _a)	68
3.3.4.	Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Berufsgruppe im Vergleich dazu, wie diese/r durch die anderen Berufsgruppen bewertet wird (Hypothese H1 _b)	72
3.3.5.	Deskriptive Statistiken der drei Skalen <i>Status</i> , <i>Identifikation</i> und <i>Einsatzbereitschaft</i>	75
3.3.6.	Wahrgenommener Status der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2 _a)	78
3.3.7.	Gruppenidentifikation der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2 _b)	79
3.3.8.	Einsatzbereitschaft der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2 _c)	81
3.3.9.	Explorative Untersuchung: Zusammenhang zwischen Polaritätsindex, Status der Gruppe, Identifikation mit der Gruppe und der Einsatzbereitschaft.....	81
4.	Diskussion	83
5.	Zusammenfassung	87
	Abstract.....	89
	Literatur	91
	Abbildungsverzeichnis	97
	Tabellenverzeichnis	98
	Anhang A.....	99
	Anhang B.....	105
	Anhang C.....	107
	Erklärung.....	153
	Tabellarischer Lebenslauf.....	154

1. Einleitung

Das vorherrschende Sujet dieser Arbeit ist die Arbeitslosigkeit im Kontext der allgemeinen Bedeutung von Arbeit. Arbeit dient heute nicht nur dem Gelderwerb, sondern gliedert Erwerbstätige in das gesellschaftliche Leben ein. Wer arbeitet, leistet seinen Beitrag zur Gesellschaft, zahlt Steuern, ist nicht auf die Unterstützung durch den Staat angewiesen und kann sich selbst (und seine Familie) finanziell versorgen. Neben diesen formalen Aspekten fördert Arbeit die persönliche Entwicklung des/der Einzelnen, durch Schulungen die eigene Weiterbildung sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Arbeitskollegen/-innen. Arbeitende Personen werden von ihrer Umgebung positiv beurteilt. Man ist fleißig und zielgerichtet. Das heutige Credo lautet: Jeder der will, kann arbeiten. Man muss nur wollen. Angebliche Arbeitsunwilligkeit und Bittstellertum werden nicht gern gesehen. Erwerbslose Personen wird die Schuld an ihrer Situation zugesprochen. Vorurteile und Stigmatisierung sind hier nicht weit. Arbeitslosen wird nachgesagt, dass sie die (finanzielle) Unterstützung seitens des Staates ausnutzen, sich aus dem Arbeitsleben zurückziehen und somit der Pflicht entgehen, ihren Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Unverschuldete Kündigungen durch Krankheit, Wirtschaftskrisen oder Betriebsrationalisierungen werden leicht übersehen sowie die Tatsache, dass in manchen Fällen das Arbeitsangebot ausbleibt. Arbeitslosen haftet ein negatives Bild in der Gesellschaft an. Wie wirkt sich das bei der Beurteilung eines/einer typischen Arbeitslosen durch die Arbeitslosen aus? Wie werden Arbeitslose von anderen Gruppen bewertet? Identifizieren sich Arbeitslose mit ihrer eigenen sozialen Berufsgruppe? Ein positives Selbstwertgefühl der Arbeitslosen scheint doch fraglich Angesichts der Tatsache, dass die Gesellschaft Arbeitslose per se negativ beurteilt. Mittels der Theorie der sozialen Identität – welche postuliert, dass Individuen einen positiven Selbstwert aus einer Gruppe mit positiv besetzten Attributen generieren – werden im ersten Teil der Arbeit Bewertungen von typischen Vertreter/-innen der einzelnen (sozialen) Berufsgruppen miteinander verglichen unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosen.

Die Existenz von vorwiegend negativ behafteten Meinungen und Vorurteilen ist natürlich auch den Arbeitslosen bekannt. Daher wird im zweiten Teil dieser empirischen Arbeit untersucht, wie der Status der eigenen (sozialen) Berufsgruppe seitens der Arbeitslosen wahrgenommen wird, ob sie sich mit ihrer eigenen Gruppe identifizieren und ob die Bedingungen gegeben sind, sich solidarisch zusammen zu schließen und die eigenen Gruppeninteressen zu vertreten. Dies geschieht im Vergleich zu den restlichen (sozialen) Berufsgruppen, bei denen ebenfalls wahrgenommener Status, die Gruppenidentifikation sowie die Einsatzbereitschaft für die Gruppeninteressen erhoben wurden. Vielleicht findet sich hier eine Antwort auf die Frage, warum Arbeitslose nicht für bessere Bedingungen ihrer (sozialen) Berufsgruppe eintreten und warum keine Lobby existiert, welche sich für Interessen dieser Gruppe einsetzt. Einflussnahme von Lobby- und Interessensverbänden ist heute kaum noch aus politischen Entscheidungen wegzudenken. Findet hier wohlmöglich ein Rückzug aus der eigenen Kategorie statt, welcher durch die schlechte Wahrnehmung der Arbeitslosen in der Öffentlichkeit bewirkt wird? Die Identifikation mit einer (sozialen) Berufsgruppe, die meist negative Assoziationen hervorruft, verschafft dem einzelnen Individuum ein negatives Selbstwertgefühl, so dass eine Distanz geschaffen wird. Folglich ist auch kein Bezug zu den Interessen, die durchaus die eigene Situation ändern könnten, vorhanden.

2. Theoretischer Teil

2.1. Theorie der sozialen Identität

Soziale Gruppen bestehen aus zwei oder mehreren Mitgliedern, die eine gemeinsame soziale Identifikation teilen oder die sich als Mitglieder einer gemeinsamen sozialen Kategorie verstehen. Durch die Zuteilung in soziale Kategorien können Individuen sich selbst und Andere definieren, in bestimmte Kategorien inkludieren oder exkludieren. Die soziale Kategorisierung wird zu einem Teil des Selbstkonzeptes und folglich bestimmend für die soziale Identität (Turner, 1982). Die soziale Identität wird dabei als ein Teil des Selbstkonzeptes angesehen, welches sich zum Einen aus dem Wissen um die Gruppenmitgliedschaft und zum Anderen aus dem Wert und den emotionalen Komponenten, die mit der Gruppenmitgliedschaft verbunden werden, zusammensetzt (Tajfel, 1982). Die systematische Kategorisierung gilt der Vereinfachung, Strukturierung und Einordnung von komplexen Informationen, die Individuen aus ihrer sozialen Umwelt erhalten. Des Weiteren helfen Kategorisierungen dem Individuum, seinen Platz in der Gesellschaft zu definieren und zu etablieren sowie sein bestehendes Wertesystem zu schützen. Personen oder Objekte, die einer Kategorie angehören, werden als sehr ähnlich wahrgenommen, während Personen und Objekten unterschiedlicher Kategorien als sehr verschieden angesehen werden. Diese übertriebene Differenzierung dient dazu, Gruppen nicht miteinander zu verwechseln (Tajfel, 1982). Die Zugehörigkeit zu der eigenen Gruppe besteht aus folgenden drei Komponenten,

- der kognitiven Komponente, die das Wissen um die Zugehörigkeit zu der Gruppe enthält,
- der evaluativen Komponente, welche die Wertbedeutung der Gruppenmitgliedschaft enthält. Die Gruppenmitgliedschaft kann als negativ oder positiv beurteilt werden
- und schließlich aus der emotionalen Komponente, die der kognitiven und

- evaluativen Komponente eine emotionale Färbung verleiht.

Sind diese Komponenten stark ausgeprägt – sprich ist ein klares Bewusstsein der Gruppenzugehörigkeit und ein starker Ausmaß der Wertbedeutung sowie der Emotionen vorhanden – nimmt die Anzahl und die Unterscheidung von sozialen Situationen zu, welche eine Relevanz für die Gruppenmitgliedschaft besitzen. Die Gruppenidentifikation wird zunehmend durch jene sozialen Situationen gestärkt, in denen sich das Individuum gezwungen fühlt, als Gruppenmitglied zu handeln (Tajfel, 1982). Mitglieder der gleichen Gruppe sind in Bezug auf die Befriedigung von Bedürfnissen, das Erreichen von Zielen und in Bezug auf Einstellungen und Werte sozial oder psychologisch interdependent. Diese gegenseitige Abhängigkeit führt zu Kommunikation, kooperativen sozialen Interaktionen, beidseitiger Attraktivität sowie zur gegenseitigen Beeinflussung der Mitglieder (Turner, 1982). Die eigene Gruppe wird von Fremdgruppen differenziert und zwar dahingehend, dass die eigene Bezugsgruppe hinsichtlich relevanter Wertedimensionen positiver wahrgenommen wird als fremde Gruppen. Diese positive Differenzierung ist wesentlich für den Selbstwert und das Selbstkonzept – die soziale Identität. Jedes Individuum strebt nach einem positiven Selbstkonzept oder Selbstbild, welches sich aus der Mitgliedschaft zu einer Gruppe mit positiv besetzten Attributen generiert (Tajfel, 1982). Aus dieser positiven Diskrepanz erhalten die Mitglieder einen hohen subjektiven Status und somit eine positive soziale Identität. Fällt der Vergleich dagegen negativ aus, haben die Gruppenmitglieder ein niedriges Ansehen und folglich eine negative soziale Identität. In diesem Fall können die Mitglieder die Gruppe verlassen, sich einer Gruppe mit hohem Status anschließen oder die negativen Attribute neu definieren (Turner, 1982).

Die Identität wird nicht als eine feste Persönlichkeitseigenschaft gesehen, sondern bildet sich vielmehr aus der Interaktion zwischen Individuum und sozialer Situationen. Identifikation entsteht durch das Zusammenspiel zwischen dem Selbstkonzept und der sozialen Situation, welche durch andere Personen sowie durch Institutionen beeinflusst wird (Liu & Laszlo, 2007). Daraus lassen sich folgende Auswirkungen der Gruppenmitgliedschaft bestimmen:

1. Ein Individuum bleibt dann Mitglied einer Gruppe bzw. schließt sich einer Gruppe an, wenn es dadurch positive Bestätigung für seine soziale Identität erhält.
2. Erhält das Individuum dagegen keine positive Bestätigung aus der Gruppe, wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit objektiv und/oder psychologisch die Gruppe verlassen, außer, wenn dies nicht möglich ist oder wenn dadurch wichtige Werte des Individuums gefährdet werden.
3. Tritt der Fall ein, dass ein Individuum die Gruppe trotz negativer Aspekte nicht verlässt, kann es einerseits die negativen Aspekte rechtfertigen oder akzeptieren, andererseits die negativen Aspekte versuchen zu ändern.
4. Gruppen erhalten ihre negative oder positive Bedeutung aus dem Vergleich mit anderen sozialen Gruppen.

Dieser Vergleich verleiht den Charakteristika der eigenen Gruppe – beispielsweise dem Status oder Reichtum – eine (psychologische) Bedeutung. Die soziale Identität wird somit abhängig von der Kategorisierung, durch welche die soziale Umwelt in die eigene und in fremde Gruppen unterteilt wird. Die eigene Gruppe muss ihre positiven Attribute beibehalten, um eine positive soziale Identität ihrer Mitglieder zu ermöglichen (Tajfel, 1982). Beim Gruppenvergleich wird die eigene Gruppe als die überlegenste angesehen. Dabei wird die eigene Gruppe mit unterlegenen Gruppen – sprich mit jenen Gruppen, die negative Charakteristika aufweisen – verglichen. Die Identität formiert sich somit aus der Exklusion von Personen, die in ihrem Ansehen als zu niedrig erachtet werden, um der überlegenen Gruppe dazu zu gehören (Joffe, 2007). Durch die Abgrenzung der eigenen Gruppe gegen andere Gruppen soll der Gruppenwechsel erschwert werden. Personen aus einer Gruppe mit niedrigem Status sollen dementsprechend keine Aufstiegsmöglichkeiten in eine Gruppe mit höherem Status haben. Soziale Normen, Gesetze, Regeln und Sanktionen tun ihr übriges. Das Individuum ist demnach davon überzeugt, dass es seine Gruppe nicht verlassen kann, kein Anschluss an eine andere Gruppe findet und somit keine Möglichkeit hat, seinen Lebensstandard zu verbessern. Durch sozialen Wandel kann das Individuum versuchen, die Bedingungen gemeinsam mit seiner Gruppe zu ändern. Wenn die Bewusstheit

einer untergeordneten Gruppe besteht, dass es Alternativen zur aktuellen Situation gibt, haben die Mitglieder folgende Möglichkeiten, das Problem ihrer sozialen Identität auf Grund der untergeordneten Stellung zu lösen:

1. Die Mitglieder können durch Handlungen oder Neu-Definition ihrer Gruppenmerkmale versuchen, eine größere Ähnlichkeit zu einer übergeordneten Gruppe zu erreichen.
2. Die Mitglieder können negative Attribute ihrer Gruppe derart neu definieren, dass diese eine positive Bedeutung erlangen und somit eine positive soziale Identität fördern.
3. Die Mitglieder können neue Gruppenmerkmale etablieren, die positiv besetzt sind. Neue Gruppenmerkmale sind möglich durch soziale Handlungen oder durch die Verbreitung von Ideologien (Taifel, 1982).

2.2. Gruppenstatus und Gruppenidentifikation

Nach Van Vugt und Hart (2004) sind Wohlergehen als auch die Existenz von Gruppen vom Willen ihrer Gruppenmitglieder abhängig, regelmäßige Investitionen in ihre Gruppe zu tätigen. Diese Investitionen bedeuten allerdings einen Nachteil für die Gruppenmitglieder und der/die Einzelne würde einen größeren Gewinn erzielen, wenn er/sie auf Kosten der anderen Mitglieder seine/ihre Vorteile nützen würde.

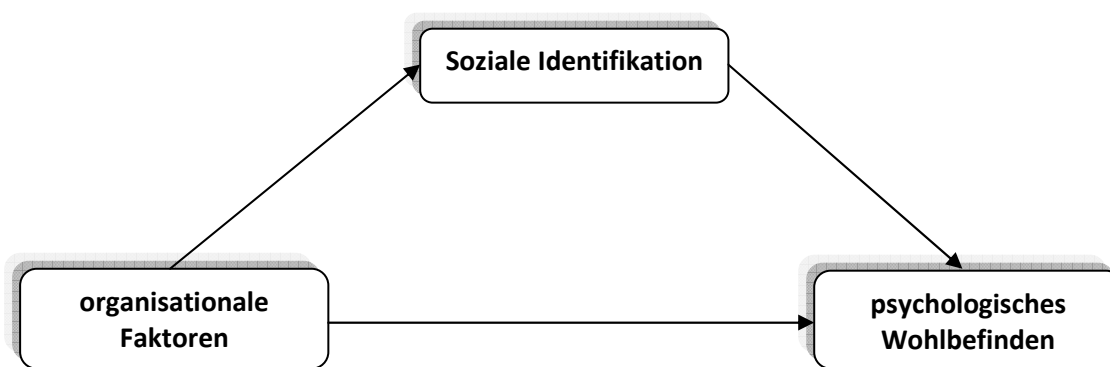
Andererseits würde bei derartigem Verhalten die gesamte Gruppe in sich zusammenbrechen. Dieses Phänomen ist allgemein bekannt als das sogenannte soziale Dilemma. Jede Gruppe kann nun bestimmte Strategien verfolgen, um jene Gruppenmitglieder zu bestrafen, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind und der Gruppe schaden könnten:

- Etablierung eines Systems bestehend aus Sanktionen,
- Ausschluss aus der Gruppe
- oder die Ernennung eines autoritären Anführers, der Entscheidungen für die gesamte Gruppe fällen darf.

Diese Strategien sind zum Einen mit hohen Kosten verbunden – beispielsweise die Aufrechterhaltung des Bestrafungssystems –, zum Anderen wird die intrinsische Motivation der Gruppenmitglieder untergraben, in ihre Gruppe zu investieren. Weiters bedeutet jedes ausgeschlossene Gruppenmitglied einen Verlust an Ressourcen für die Gruppe. Die Autoren gehen daher der Frage nach, inwiefern Identität Mitglieder dazu bewegt, ihrer Gruppe gegenüber loyal zu bleiben und aus welchen Gründen diese Loyalität vorhanden ist. Das Konstrukt der Gruppenloyalität setzt sich aus emotionalen, kognitiven und verhaltensgesteuerten Elementen zusammen. Emotionale Elemente manifestieren Loyalität, wenn Individuen mit der Gruppenmitgliedschaft starke, positive Gefühle in Verbindung bringen. Kognitive Elemente äußern sich durch das Vertrauen in andere Gruppenmitglieder sowie durch eine optimistische Einstellung gegenüber der Zukunft der Gruppe. Verhaltensgesteuerte Loyalität manifestiert sich durch die Investitionen, um der Gruppe zu helfen, auch dann, wenn diese Investitionen mit Nachteilen für den/die Einzelne/n verbunden sind. Die Schlüsseldeterminante für Gruppenloyalität ist der Grad der Identifikation mit der Gruppe. Bei einer hohen Identifikation mit der Gruppe sieht sich das Individuum als Gruppenmitglied. Im Falle einer niedrigen oder fehlenden Gruppenidentifikation sehen sich Personen als einzelne Individuen. Van Vugt und Hart (2004) konnten zeigen, dass Personen mit einer geringen oder fehlenden Gruppenidentifikation ihre Gruppe in Angesicht einer attraktiven Alternative eher verlassen als Personen mit einer hohen Gruppenidentifikation. Folglich sind Personen mit einer hohen Gruppenidentifikation loyaler bzw. haben ein größeres Bedürfnis nach Loyalität als Personen mit einer geringen oder fehlenden Identifikation. Für Moscovici (1976) ist es weniger die Identifikation, sondern vielmehr das Nichtwissen um mögliche Alternativen zur eigenen Gruppe, die fehlende psychische Auseinandersetzung mit der Möglichkeit, die Gruppe zu verlassen sowie die Gewährleistung von Gehorsam gegenüber Autoritäten, die Gruppenmitglieder dazu veranlasst, ihre Gruppe nicht zu verlassen. Gruppen haben demnach einen starken Einfluss auf ihre Mitglieder. Beispielsweise können Organisationen negativ oder positiv auf das psychische Wohlbefinden ihrer Mitglieder wirken. Positiver Einfluss kommt durch soziale Unterstützung, durch Zugehörigkeit

sowie durch ein gemeinsames Ziel zustande (Bizumic, Reynolds, Turner, Bromhead & Subasic, 2009). Vor diesem Hintergrund gingen die Autoren der Frage nach, welche Rolle soziale Identität in der Beziehung zwischen Organisation bzw. Gruppe und dem Individuum spielt. Erwartet wird, dass die Identifikation als Mediator zwischen organisationalen Faktoren und dem (negativen oder positiven) Wohlbefinden des Individuums fungiert (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Theoretisches Modell nach Bizumic et al. (2009)



In der Studie ergab sich, dass soziale Identifikation als positiver Prädiktor für einen positiven Selbstwert fungiert und die Arbeitseinbindung erhöht. Eine negative soziale Identifikation mit der Organisation dagegen wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden aus, wodurch Ängste, Depressionen oder Aggressionen entstehen können. Allgemein betrachtet beeinflussen organisationale Funktionsweisen bzw. Funktionsweisen einer Gruppe über den Grad der sozialen Identifikation individuelle Funktionsweisen, welche wiederum ein positives oder negatives Wohlbefinden des Individuums bewirken.

Lange Zeit galt in der Sozialpsychologie jenes Postulat, dass ein Vergleich der eigenen Gruppe mit Gruppen, die einen höheren Status aufweisen, negativ auf den Selbstwert der Gruppenmitglieder wirkt (siehe Tajfel, 1982; Turner, 1982). Personen, die einer Gruppe mit geringem sozialem Status angehören, gehorchen Mitgliedern einer Gruppe mit hohem sozialem Status. Es findet eine Beeinflussung der Gruppenmitglieder mit geringem sozialem Status durch Gruppenmitglieder mit hohem

Status statt, wodurch hoher sozialer Status eine Machtkomponente erhält (Moscovici, 1976). Martinot, Redersdorff, Guimond und Dif (2002) wiesen in ihrer Studie nach, dass diese Annahme nicht immer gilt. Basierend auf ihren Untersuchungen zeigte sich, dass nur untergeordnete Gruppenmitglieder negativ auf einen Vergleich mit Gruppen, die einen höheren Status aufweisen, reagieren. Dominante Gruppenmitglieder dagegen haben die Macht, Informationen bezüglich fremder Gruppen außer Acht zu lassen und somit ihren Selbstwert zu schützen. Auch Karasawa (1995) konnte bestätigen, dass Gruppenmitglieder einer Gruppe mit geringem Status nicht zwangsläufig einen negativen Selbstwert haben müssen. Wenn die Gruppenmitglieder Merkmale ihrer Gruppe ausmachen, die sie explizit von anderen Gruppen unterscheiden und dieser Gruppe eine gewisse Einzigartigkeit verleihen, kann dadurch eine positiv erlebte soziale Identität entstehen. Als Voraussetzung gilt allerdings, dass sich die Gruppenmitglieder stark mit ihrer Gruppe identifizieren, da sie anderweitig ihre Gruppe auf Grund des niedrigen Status verlassen. Laut Doosje, Spears und Ellemers (2002) identifizieren sich Individuen allerdings nur dann mit ihrer Gruppe, welche einen geringen Status hat, wenn die Möglichkeit besteht, durch persönlichen Einsatz den Status der Gruppe zu verbessern. Nur wenn das Ergebnis positiv ausfällt, bleibt eine starke Identifikation bestehen. Besteht keine Möglichkeit, den Status der Gruppe zu verbessern, identifizieren sich Mitglieder einer Gruppe mit geringem Status kaum mit ihrer Gruppe. Bei Mitgliedern einer Gruppe mit hohem Status dagegen bleibt eine hohe Identifikation auch dann bestehen, wenn der Einsatz keine Statusverbesserungen zeigt.

2.3. Das Paradigma der minimalen Gruppe

Man fühlt sich mehr zu Menschen hingezogen, die einem selbst ähnlicher sind – z.B. auf Grund von Intelligenz, Persönlichkeitsmerkmalen, etc. – als zu jenen, die unähnlich sind (Moscovici, 1976). Es reichen bereits unwichtige, gemeinsame Merkmale aus, um eine Gruppenzugehörigkeit und somit eine Bevorzugung der eigenen

Gruppenmitglieder zu erwirken. Tajfel (1982) berichtet in seinen Ausführungen von den sogenannten minimalen Gruppen, bei denen Individuen auf der Grundlage von unwichtigen Kriterien bereits eine Gruppenzugehörigkeit zu anonymen Gruppenmitgliedern entwickeln. Individuen brauchen an sich nur zu wissen, dass sie beispielsweise den gleichen Maler präferieren, um weitere Mitglieder dieser Gruppe, die ebenfalls den gleichen Maler präferieren, gegenüber Individuen zu bevorzugen, die den Maler nicht präferieren. Petersen und Blank (2003) beispielsweise unterteilten Teilnehmer/-innen je nach ihrer Vorliebe für Gemälde von Kandinsky oder von Klee. Die Erwartung der Autoren, dass sich Teilnehmer/-innen den Gruppenmitgliedern ihrer eigenen Gruppe ähnlicher fühlen als fremden Gruppenmitgliedern gegenüber und dass die Gruppenmitgliedschaft in der eigenen Gruppe als attraktiver empfunden wird, wurde in ihrer Studie bestätigt. Chen und Li (2006) führten eine ähnliche Studie durch, bei der Teilnehmer/-innen signifikant mehr Spielmarken für ihre eigene Gruppe - welche definiert war durch die Präferenz für Klee oder Kandinsky – sammelten. Weiters zeigten die teilnehmenden Personen eine signifikant größere Wohltätigkeit gegenüber eigenen Gruppenmitgliedern. Anonyme Mitglieder werden ähnlicher wahrgenommen, wenn diese gleiche Präferenzen aufweisen, mögen diese noch so neutral sein. Binnen weniger Minuten fühlen sich die Mitglieder dieser neu gebildeten Gruppen – basierend auf trivialen, meist wenig vorhandenen Informationen – anderen Gruppen gegenüber überlegen und suchen vermehrt nach Vorteilen für die eigene Gruppe (Ahmed, 2007). Nicht die Persönlichkeit, sondern die Identifikation mit der minimalen Gruppe allein reicht bereits aus, um zwischen den eigenen und fremden Gruppenmitgliedern zu diskriminieren (Reynolds, Turner, Haslam, Ryan, Bizumic & Subasic, 2007). Ahmed (2007) führte ein Spiel-Experiment durch, in welchem teilnehmende Personen die Möglichkeit hatten, Spielpunkte an fremde Mitspieler/-innen oder an Mitspieler/-innen der eigenen Gruppe zu verteilen. Im ersten Experiment wurden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, zwischen zwei beliebigen Alternativen zu wählen. Jene Personen, die die gleiche Alternative wählten, wurden zu einer Gruppe zusammengefasst. Im zweiten Experiment erhielten die teilnehmenden Personen eine schriftliche Beschreibung des Experiments, in welcher die

Gruppenzugehörigkeit bereits vorgegeben war. In beiden experimentalen Bedingungen tendierten die Teilnehmer/-innen dazu, jenen Personen mehr Spielpunkte zu vergeben, die Mitglied der eigenen Gruppe waren. Mitglieder fremder Gruppen erhielten dagegen weniger Punkte. In der neutralen Bedingung, in welcher Spielpunkte an beliebige Personen verteilt werden konnten, ohne dass man wusste, welcher Gruppe diese nun angehörten, wurden die Punkte an die Personen je nach Zufall willkürlich verteilt. Folglich besteht die Tendenz, die eigenen Gruppenmitglieder zu bevorzugen bzw. ihnen Vorteile zu verschaffen, auch wenn die Gruppenzugehörigkeit durch ein triviales Merkmal definiert ist. Gaertner und Insko (2000) konnten zeigen, dass nicht nur an die eigenen Gruppenmitglieder mehr übergeben wird, sondern dass sich Individuen sogar erwarten, mehr von einem Gruppenmitglied als von einer fremden Person zu erhalten. Dieses Verhalten zeigte sich ebenfalls in der Studie von Chen und Li (2006). Ferner wurde erwartet, dass Gruppenmitglieder allgemein mehr Punkte bzw. mehr Gewinn für die gesamte Gruppe sammeln. Trotzdem erscheint es wichtiger, die Differenz zwischen der eigenen Gruppe und der fremden Gruppe zu vergrößern als den Gewinn der eigenen Gruppe zu maximieren, um sich somit von fremden minimalen Gruppen distanzieren zu können (Gaertner & Insko, 2000).

2.4. Vorurteile

Bei Vorurteilen handelt es sich um negative Einstellungen gegenüber anderen Gruppen oder Personen. Vorurteile beinhalten eine kognitive Komponente, die sogenannten Stereotype, welche als Übergeneralisationen zu verstehen sind. Durch Übergeneralisationen werden den Mitgliedern fremder Gruppen dieselben Merkmale attestiert. Weiters sind Vorurteile durch Motivationsprozesse charakterisiert, welche beispielsweise einer Selbstwerterhöhung dienen (Herkner, 2001).

Wie entstehen allerdings Vorurteile? Aufbauend auf der Verfügbarkeitsheuristik (Kirchler, 2003) werden außergewöhnliche Personen oder

außergewöhnliche Ereignisse eher erinnert, weil sie stärker im Gedächtnis präsent sind als durchschnittliche Personen oder durchschnittliche Ereignisse und somit einfacher auf außergewöhnliche Erinnerungen zurückgegriffen werden kann. Diese leichte Verfügbarkeit steht in direkter Verbindung von Vorurteilen gegenüber Mitgliedern einer fremden Gruppe (Tajfel, 1982). Der Autor spricht in diesem Zusammenhang von „illusionären Korrelationen“ (1982, S. 47). Diese Korrelationen werden vergrößert, wenn sie den eigenen Vorstellungen entsprechen und können schwinden, wenn sie den Vorstellungen widersprechen (Herkner, 2001). Personen mit Vorurteilen schätzen Unterschiede zwischen verschiedenen sozialen Kategorien bzw. sozialen Gruppen stärker ein als Personen ohne Vorurteile (Tajfel, 1982). Dabei werden der eigenen Gruppe mehr positive Eigenschaften zugesprochen, während fremde Gruppen durch negative Eigenschaften charakterisiert sind (Guimond, Dif & Aupy, 2002). Diese negativen Eigenschaften der fremden Gruppe haben eine wichtige Funktion für die eigene Gruppe: Durch sie werden der innere Zusammenhalt verstärkt sowie die innere Homogenität vergrößert (Bergmann, 2005). Gruppenmitglieder, die sich stärker mit ihrer (sozialen) Bezugsgruppe identifizieren, nehmen die eigene Gruppenmitglieder homogener wahr als Gruppenmitglieder, die sich weniger stark mit ihrer Gruppe identifizieren (Doosje et al., 2002). Weiters werden interne Entscheidungsprozesse und freundschaftliche Beziehungen gefördert, die Motivation, für die Gruppe zu arbeiten, erhöht und das Lernen von Gruppennormen erleichtert. Die Kehrseite sind allerdings eine verzerrte Wahrnehmung fremder Gruppen sowie eine geringere Wandlungsfähigkeit in der eigenen Gruppe, da man sich gegen das Fremde abschottet (Bergmann, 2005).

Vorurteile sind sehr eng mit dem positiven Selbstbild und mit Gruppenkonflikten verknüpft. Individuen sind besonders dann fest von ihren Vorurteilen überzeugt, wenn sie wichtige Charakteristika der eigenen Person oder der eigenen Gruppe betreffen. Durch soziale Kategorisierung entstehen stereotype Wahrnehmungen und die eigene Gruppe begünstigende Vorurteile (Bergmann, 2005). Des weiteren werden auf Grund von Kategorisierungen Unterschiede zwischen Mitgliedern einer Kategorie bzw. einer Gruppe unterschätzt und die Unterschiede

zwischen Mitgliedern verschiedener Kategorien bzw. Gruppen überschätzt. Kategorisierungen führen zu einfacheren und schnelleren Urteilen über anderen Personen, wodurch stereotypes Denken entsteht. Mitglieder fremder Gruppen erhalten nicht nur stereotype Bewertungen, sondern werden positiv wie negativ extremer beurteilt, da das Wissen über fremde Gruppen geringer ist als das Wissen über Eigenschaften aus der eigenen Gruppe (Bergmann, 2005). Verhaltensweisen, welche den stereotypen Vorstellungen entsprechen, werden auf Dispositionen bzw. Charaktereigenschaften zurückgeführt. Verhält sich eine Person entgegen der Stereotype, wird dies auf externe Ursachen attribuiert. Bei negativen Meinungen über Personen oder Gruppen entsteht die Tendenz, diese Personen oder Gruppen zu meiden, so dass keine Möglichkeit vorhanden ist die negativen Meinungen zu revidieren, da keine Auseinandersetzung mit den Vorurteilen stattfindet (Herkner, 2001). Das Aufgeben von Vorurteilen ist gleichgestellt mit der Aufgabe von Dominanz und nicht gerechtfertigte Privilegien (Bergmann, 2005). Ferner werden Vorurteile genutzt, um eigene emotionalen Probleme und Aggressionen zu bewältigen (Tajfel, 1982).

2.5. Theorie der sozialen Repräsentationen

2.5.1. Definition

Moscovici (2000) definiert soziale Repräsentationen als ein System von Werten, Ideen und Methoden, welches mit den Eigenschaften des Geldes verglichen werden kann: Ebenso wie das Geld zirkulieren soziale Repräsentationen, sie sind nützlich, sie nehmen unterschiedliche Formen im Gedächtnis an und werden gleichwohl immer als identisch wahrgenommen. Sie sind nicht statisch, sondern dynamisch. Verdeutlicht kann dies am Beispiel eines 100-Franc Geldscheins werden, welcher in Form einer Banknote oder in Form eines Schecks bestehen kann.

Giron (2002) bezeichnet soziale Repräsentationen als gemeinschaftliches

Wissen über ein soziales Objekt. Mit Hilfe dieser Überzeugungen wird eine soziale Vision der Realität konstruiert, die von Gruppen geteilt wird. Auf diese Weise können Gruppenmitglieder ihre Umgebung kontrollieren, miteinander in der Gruppe kommunizieren sowie ihr Verhalten anpassen und rechtfertigen.

Kruse und Schwarz (1992) sehen soziale Repräsentationen als subjektive Theorien, interpretative Schemata und Glaubenssysteme, welche außerhalb von Kognitionen existieren und als Eigenschaften einer Gemeinschaft gelten. Soziale Repräsentationen werden von allen Mitgliedern einer Gemeinschaft geteilt. Sie entstehen im gesellschaftlichen Diskurs. Modifikationen sozialer Repräsentationen finden statt, wenn ein Thema im sozialen Kontext kontrovers diskutiert wird oder wenn es einem Veränderungsprozess unterworfen ist. In diesem Fall können soziale Repräsentationen unterschiedliche Gruppen identifizieren und kennzeichnen; sie fungieren gewissermaßen als „identity markers“ (Kruse & Schwarz 1992, S.24). Dadurch identifiziert man sich mit der eigenen Gruppe und kann sich zu anderen Gruppen abgrenzen. Das Wissen, welche Gruppe welche sozialen Repräsentationen teilt, erfolgt durch mündliche Kommunikation. Die Sprache gilt als wichtigster Vermittler von sozialen Repräsentationen. Durch die Kommunikation werden zum Einen Personen, Ereignisse oder Beziehungen kognitiv als auch verbal konstruiert, zum Anderen werden durch Kommunikation soziale Repräsentationen vereinbart, hinterfragt und bestätigt.

Wagner (1994) definiert soziale Repräsentationen anhand individueller Wissenssysteme sowie eines kollektiven Diskurses. Soziale Repräsentationen sind hoch differenzierte, kommunizierte sowie verbreitete Wissenssysteme, welche mit Prozessen verbunden sind, die öffentlich stattfinden und sich in Gruppen entwickeln. Diese Wissenssysteme stellen die Grundlage für soziales Handeln dar, sind dennoch nicht als starres System zu verstehen, sondern dauernden Veränderungen unterworfen. Bezüglich individueller Wissenssysteme werden soziale Repräsentationen als ein „strukturiertes, kognitives, affektives, evaluatives und operatives metaphorisches Abbild sozial relevanter Phänomene“ definiert (Wagner, 1994, S. 132). Diese Phänomene sind „Ereignisse, Reize oder Fakten“ (S.132), welche

durch Mitglieder einer Gruppe geteilt werden und dem Einzelnen bewusst sind. Durch den gemeinsamen Konsens in der Gruppe werden soziale Repräsentationen zu einem wichtigen Element der sozialen Identität. Die Struktur der Repräsentationen beinhaltet in Relation stehende Aussagen. Repräsentationen können verbal vermittelt werden – demnach enthalten sie eine kognitive Komponente – und beziehen sich auf Phänomene aus dem Alltag, wodurch sie im Zusammenhang mit dem affektiven Erlebens des Individuums stehen. Sie geben dem Individuum die Richtung als auch die Art seines Handelns vor. Soziales Handeln ist nur dann verständlich, wenn es im definierten Rahmen der sozialen Repräsentationen geschieht, d.h., Individuen werden sozial, kulturell als auch moralisch handlungsfähig. Eine Gruppe wird ebenfalls in ihrem Handeln innerhalb ihres Gefüges als auch im Handeln gegenüber Außenstehenden von sozialen Repräsentationen beeinflusst. Durch das Wissen, welches im Zusammenhang mit sozialen Repräsentationen steht, differenziert sich eine Gruppe von anderen konkurrierenden Gruppen, die dieses Wissen und die damit verbundenen sozialen Repräsentationen nicht besitzen. Mittels dieser wahrgenommene Verbundenheit und Einheitlichkeit fühlt sich die Gruppe sicher und die einzelnen Mitglieder identifizieren sich mit ihrer Gruppe. Gleichzeitig ist die Diskriminierung und Ausgrenzung von Fremden durch die sozialen Repräsentationen – die innerhalb der eigenen Gruppe geteilt werden – möglich. Die Integration in eine Gruppe wird erheblich erschwert, wenn Individuen keinen Zugang zu den herrschenden sozialen Repräsentationen in der Gruppe haben. Die Bedeutung der Gruppenzugehörigkeit verleiht sozialen Repräsentationen eine affektive Komponente. Durch den Konsens in der sozialen Gruppe erhalten Repräsentationen ihre Legitimität als Wissenssystem, mit welchem die soziale Umwelt verstanden wird.

De Rosa (1992) beschreibt in ihrer Arbeit den Unterschied zwischen sozialen Repräsentationen und dem Modell der sozialen Kognitionen. Soziale Repräsentationen – als ein System von Überzeugungen – sind nicht nur kognitiv, sondern ebenfalls ein Resultat von sozialen Prozessen und bilden somit einen Gegenpol zum Modell der sozialen Kognitionen. Bei sozialen Kognitionen handelt es sich um formale und logische Konstrukte – ein vereinfachtes Konzept der Gesellschaft, welche aus Individuen

besteht, die ausschließlich über interpersonelle Beziehungen miteinander verbunden sind. Soziale Repräsentationen dagegen werden als ein Konzept gesehen, welches auf der Dynamik eines interpersonellen und sozialen Austausches basiert. Der/die Einzelne ist ein/e handelnde/r Akteur/in im täglichen Leben und ist in einer organisierten Gesellschaft vorzufinden. Organisiert in dem Sinne, dass es nicht nur um eine Ansammlung von Individuen handelt – wie es im Modell der sozialen Kognitionen postuliert wird – sondern dass die Mitglieder der Gesellschaft in Klassen, Gruppen und Subgruppen unterteilt sind. Im Vordergrund steht die Interaktion zwischen Individuen und Gruppen. Dabei spielen rationale sowie nicht-rationale, logische als auch emotionale, normative und evaluative Aspekte eine wesentliche Rolle. Neben bewussten und unbewussten sowie rationalen und irrationalen Komponenten des Wissens und Handelns bestehen soziale Repräsentationen aus Konventionen und Symbolen. Zwischen Personen gleicher Gruppen entsteht im Laufe der Zeit Übereinstimmung darüber, wie die Wirklichkeit sprachlich und gedanklich zu verstehen ist und wie diese durch Handeln verändert werden kann (Kirchler, 1991).

2.5.2. Soziale Repräsentationen und ihre Funktion

Nach Moscovici (2000) erfüllen soziale Repräsentationen zwei Funktionen: Zum einen dienen sie der Etablierung einer Ordnung, die Individuen bei der Orientierung und Bewältigung ihrer materiellen sowie sozialen Umwelt behilflich sein soll. Zum anderen wird die Kommunikation zwischen Individuen ermöglicht, die mit Hilfe der sozialen Repräsentationen über einen Kode für den sozialen Austausch sowie über einen Kode für die Benennung und Klassifizierung von Aspekten ihrer Umwelt verfügen. Durch soziale Repräsentationen werden Aspekte kommuniziert, die wir bereits kennen. Sie stabilisieren Wörter und Ideen und sind immer involviert, wenn Individuen Personen oder Objekten begegnen und sich mit diesen vertraut machen. Sie steuern individuelle Handlungen und beeinflussen den Informationsaustausch in derartigen Interaktionen. Soziale Repräsentationen werden kreiert, um Absichten und

Ziele zu kommunizieren (Moscovici, 2000). Gruppenmitglieder müssen sowohl die gleichen Werte, Normen und Beurteilungskriterien haben, diese akzeptieren und sich mit diesen identifizieren als auch die gleiche soziale Umwelt teilen, damit die Gruppe einheitlich auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten kann. Durch diese geschaffene Homogenität wissen Gruppenmitglieder, wie sie sich verhalten sollen und was von ihnen erwartet wird (Moscovici, 1976). Neben der Kommunikation dienen soziale Repräsentation der inneren Stabilität sowie der Kontrolle von individuellem Verhalten. Die wichtigste Funktion von sozialen Repräsentationen ist allerdings die Transformation von Unbekanntem zum Vertrauten. Das Unbekannte bedroht die bestehende Ordnung. Durch gemeinsam geteilte Bilder, Ideen und eine gemeinsame Sprache geben Gruppen die anfängliche Richtung vor, durch welche der Umgang mit unbekannten Sachverhalten bestimmt wird (Moscovici, 2000). Flick (1995) nennt zwei Prozesse, welche eine wesentliche Rolle bei der Transformation vom Unbekannten zum Bekannten spielen: die Verankerung und die Objektivierung. Neue Gegenstände werden in bereits vorhandene Kategorien verankert. Durch diese Verankerung werden die Kategorien modifiziert. Dieser Prozess der Verankerung und Modifizierung begrenzt sich nicht nur auf das Individuum selbst, sondern weitet sich auf den sozialen Kontext aus. Neue Sachverhalte erhalten einen Namen, werden klassifiziert und somit kontrolliert. Im Laufe dieses Prozesses werden Merkmale des zu kategorisierenden Gegenstandes weggelassen und andere Merkmale verstärkt in den Vordergrund gerückt, wobei jeder neu zu kategorisierende Sachverhalt einen negativen oder positiven Wert erhält und somit in eine klar gegliederte Hierarchie eingebettet wird. Im Zuge dieser Kategorisierung wird der neue Sachverhalt mit dem bereits vorhandenen Prototyp verglichen und jene Merkmale herausgefiltert, die diesem Prototypen am ehesten entsprechen (Moscovici, 2000). Objektivierung dient der Konkretisierung von abstrakten Ideen und Konzepten (Flick, 1995) und der Transformation des Abstrakten in etwas Greifbares, das in der physikalischen Welt existiert, das vor unserem Auge erscheint und somit zugänglich wird (Moscovici, 2000). Bedeutsam sind hierbei Bilder, Figuren sowie sprachliche Metaphern, die sozialen Repräsentationen eine kognitive als auch emotionale Bedeutung verleihen (Bauer & Gaskell, 1998).

Eine weitere Funktion von sozialen Repräsentationen ist laut Wagner (1994) die Identifizierung von Reizen, in dem diese bestimmten Kategorien zugeordnet werden. Passen Reiz und die vorhandene Kategorie allerdings nicht zusammen, gibt es folgende Strategien, um eine Passung zu ermöglichen:

- Weicht der Reiz nur geringfügig von der bestehenden Kategorie ab, kann das Individuum den Reiz an die Kategorie anpassen, in dem es andersartige Merkmale des Reizes vernachlässigt.
- Ist der Unterschied zwischen Reiz und Kategorie beachtlich, kann das Individuum eine andere Kategorie nutzen oder die vorhandene Kategorie derart modifizieren, dass diese zu den neuen Gegebenheiten passt.

Auf diese Weise wird Neues bzw. Unbekanntes vom Individuum in sein bestehendes Repräsentationssystem eingegliedert, um ein Teil der Umwelt zu werden. Geschieht dies nicht, bleibt das Neue bzw. Unbekannte als Bedrohung bestehen.

Soziale Repräsentationen bestehen aus einem stabilen Kern sowie peripheren Elementen. Der Kern besteht aus Werten und Normen, bestimmt die Beziehungen der Inhalte und ist nur schwer zu modifizieren. Veränderungen finden nur statt, wenn gravierende Auslöser vorhanden sind, die einen inneren Aufruhr bewirken. Periphere Elemente dagegen sind flexibel und können sich bei Aktualisierung einer Repräsentation den Bedingungen anpassen (Lehmann-Grube, 1998). Die im Kern enthaltenen Begriffe und Merkmale sind durch eine größere Anzahl von assoziativen Verbindungen charakterisiert als Merkmale und Begriffe, die sich im peripheren Bereich befinden. Bei Inkongruenz zwischen Reiz und Repräsentation werden zunächst die peripheren Elemente der Repräsentation geändert. Wenn dies nicht ausreicht, findet die Änderung auf einer fundamentalen Ebene statt, d.h., der Kern der Repräsentation – der als sehr stabil gilt – muss modifiziert werden. Das Individuum sucht zunächst Unterstützung in seiner (sozialen) Bezugsgruppe. Ist von der Gruppe keine Hilfe bezüglich der Modifikation zu erwarten, beginnen soziale Diskussionen innerhalb der Gruppe sowie die Suche nach Lösungen, um bestehende Repräsentationen neu zu verhandeln (Wagner, 1994). Neuen Sachverhalten steht man in der Gruppe indifferent gegenüber. Erst durch Gruppendiskussionen einigen sich die

Gruppenmitglieder auf einen gemeinsamen Standpunkt, bis aus einer indifferenten Haltung gegenüber dem Unbekannte eine soziale Repräsentation des nun Bekannten wird. Soziale Repräsentationen können auch durch Minoritäten verändert werden, die ein großes Bedürfnis oder Motivation besitzen, neue Informationen auf zu nehmen, die sich auf eine besondere Informationsquelle berufen, die gegen Altes rebellieren oder sich als avantgardistisch sehen. Der Einfluss der Majorität wird somit durch den Einfluss der Minorität ersetzt (Witte & Krause, 1998).

Soziale Repräsentationen verleihen gleichen Inhalten unterschiedliche Funktionen. So kann ein Inhalt durch soziale Repräsentationen ideologisch, mythisch oder emanzipatorisch besetzt sein. Bauer und Gaskell (1998) nennen als Beispiel Abbildungen der Maria aus der Kunst, die einerseits für die Gruppe der europäischen Feministinnen ideologisch und andererseits für ländliche Gemeinden mythisch bedeutsam sind. Durch ihre jeweilige Funktion werden soziale Repräsentationen identitätsstiftend. Weiters werden Identität des Individuums und der gesamten Gruppe durch soziale Repräsentationen geschützt, Machtbeziehungen zwischen Gruppen und der Status quo der eigenen Gruppe sichergestellt (Joffe, 2007).

2.6. Arbeit und Arbeitslosigkeit – Ein Überblick

2.6.1. Statistiken zur Arbeitslosenquote in Österreich

Im Jahr 2009 waren in Österreich durchschnittlich 4.8 % Personen ohne Erwerbsarbeit (vgl. Tabelle 1). Die Quote von Frauen (4.6 %) und Männern (5.0 %) war annähernd gleich verteilt. In der zweiten Hälfte von 2010 sank die Quote auf 4.4 % zurück. Am stärksten betroffen von Arbeitslosigkeit waren im Jahr 2009 Jugendliche (10.0 %) sowie Pflichtschulabsolventen (10.2 %). Ältere Personen wiesen dagegen einen geringeren Prozentsatz auf (2.4 %) sowie Akademiker, deren Quote bei 2.5 % lag. Der Anteil an Langzeitarbeitslosen an der Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2009 durchschnittlich 21.3 %.

Tabelle 1: Arbeitslosenquote in Österreich für die Quartale 2009 und 2010 aufgeteilt nach Geschlecht, Alter, Bildung und Langzeitarbeitslosigkeit

	<i>zweites Quartal 2010</i>	<i>erstes Quartal 2010</i>	<i>viertes Quartal 2009</i>	<i>drittes Quartal 2009</i>	<i>zweites Quartal 2009</i>	<i>erstes Quartal 2009</i>	<i>Durch- schnitt 2009</i>
Arbeitslose	187.2 (4.4)*	198.4 (4.7)	200.3 (4.7)	221.8 (5.1)	198.8 (4.6)	196.7 (4.7)	204.4 (4.8)
Männer	104.2 (4.5)	117.6 (5.2)	113.6 (4.9)	119.6 (5.1)	110.8 (4.8)	112.7 (5.0)	114.2 (5.0)
Frauen	83.0 (4.2)	80.8 (4.1)	86.7 (4.4)	102.2 (5.1)	88.0 (4.4)	84.0 (4.3)	90.2 (4.6)
Jugendliche (15-24)	48.8 (8.8)	54.3 (9.5)	55.0 (9.3)	71.6 (11.3)	58.4 (10.0)	54.2 (9.2)	59.8 (10.0)
Ältere (55-54)	8.6 (2.1)	9.2 (2.3)	8.3 (2.1)	10.3 (2.6)	9.6 (2.4)	9.6 (2.5)	9.4 (2.4)
Pflichtschul- absolventen	59.1 (9.2)	60.7 (9.1)	67.1 (9.8)	82.4 (11.4)	66.3 (9.6)	68.8 (9.8)	71.2 (10.2)
Akademiker	14.5 (2.3)	15.0 (2.4)	16.3 (2.6)	17.1 (2.7)	14.9 (2.4)	13.8 (2.4)	15.5 (2.5)
Langzeit- arbeitslose (ab 12 Monaten)	49.2 (1.2)	47.8 (1.1)	48.3 (1.1)	43.2 (1.0)	38.6 (0.9)	44.0 (1.0)	43.5 (1.0)
Anteil Langzeit- arbeitsloser (in %)	26.3	24.1	24.1	19.5	19.4	22.4	21.3

Quelle: Statistik Austria (2010)

Anmerkung: *Einheit = 1,000 (%)

2.6.2. Arbeitslosenstatistik im europäischen Raum

Im Vergleich zu den europäischen Mitgliedsstaaten weist Österreich neben den Niederlanden und Luxemburg die geringste Arbeitslosenquote auf (vgl. Tabelle 2). Von Jänner 2010 bis Juli 2010 ist die Arbeitslosenquote in Österreich sogar leicht um 0.8 Prozentpunkte gesunken. Am stärksten von Arbeitslosigkeit sind Lettland, Spanien, Estland und Litauen betroffen.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote in den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union von Jänner bis Juli 2010

<i>EU-Land</i>	<i>Jänner 2010</i>	<i>Februar 2010</i>	<i>März 2010</i>	<i>April 2010</i>	<i>Mai 2010</i>	<i>Juni 2010</i>	<i>Juli 2010</i>
Belgien	8.3	8.4	8.6	8.6	8.7	8.8	8.9
Bulgarien	8.9	9.3	9.5	9.6	9.7	9.7	9.7
Dänemark	7.1	7.1	7.3	7.4	7.3	7.3	6.9
Deutschland	7.3	7.3	7.2	7.1	7.0	6.9	6.9
Estland	19.0	19.0	19.0	18.6	18.6	18.6	-
Finnland	8.9	8.9	9.0	8.8	8.6	8.5	8.5
Frankreich	9.9	9.9	9.9	9.9	9.9	10.0	10.0
Griechenland	11.0	11.0	11.0	-	-	-	-
Irland	12.9	12.8	12.8	12.8	13.2	13.3	13.6
Italien	8.3	8.4	8.6	8.6	8.6	8.5	8.4
Lettland	20.1	20.1	20.1	-	-	-	-
Litauen	17.3	17.3	17.3	-	-	-	-
Luxemburg	5.1	5.2	5.2	5.2	5.2	5.3	5.3
Malta	7.0	7.1	6.9	6.9	6.7	6.5	6.5
Niederlande	4.1	4.2	4.2	4.3	4.3	4.4	-
Österreich	4.6	4.5	4.2	4.1	4.0	3.9	3.8
Polen	9.5	9.8	9.9	9.8	9.7	9.6	9.4
Portugal	10.4	10.4	10.7	10.9	11.0	11.0	10.8
Rumänien	7.4	7.4	7.4	-	-	-	-
Schweden	8.9	8.8	8.5	9.0	8.7	8.1	8.5
Slowakei	14.5	14.7	14.7	14.7	14.8	14.9	15.0
Slowenien	6.5	6.7	6.9	7.0	7.0	7.0	6.8
Spanien	19.1	19.2	19.5	19.7	20.0	20.2	20.3
Tschechien	7.7	7.9	7.9	7.6	7.5	7.4	7.3
Ungarn	11.2	11.2	11.2	10.9	10.4	10.4	10.3
Großbritannien	7.9	7.9	7.8	7.8	7.8	7.8	-
Zypern	6.3	6.4	6.7	6.9	7.1	7.2	7.1

Quelle: Europäische Kommission (2010)

Anmerkung: Prozentuale Angaben beinhalten Männer und Frauen zwischen 15 und 74 Jahren, die ohne Arbeit sind.

2.6.3. Ursachen für die Entstehung von Arbeitslosigkeit

Blien (2005) stellt in seinem Essay einen theoretischen Ansatz zur Entstehung von Arbeitslosigkeit vor, welcher aus der Volkswirtschaftslehre stammt: den sogenannten Konsensus- oder Mainstream-Ansatz. Grundlage dieser Theorie bildet das Szenario der Vollbeschäftigung, bei der sich die Arbeitslosenrate praktisch auf Null befindet. In dieser Situation kann es sich ein Unternehmen nicht leisten, Mitarbeiter/-innen zu verlieren, da kein Ersatz vorhanden ist und sich somit die Produktion verringern würde. Um sich gegen konkurrierende Unternehmen zu behaupten, um ein hohes Leistungsniveau der Mitarbeiter/-innen zu sichern und diese zur Arbeit zu motivieren, schaffen Arbeitgeber/-innen Anreize, in dem sie Lohnerhöhungen anbieten und sich gegenseitig überbieten. Dadurch steigt am Markt der Lohn auf ein sehr hohes Niveau an. Im Laufe der Zeit wird der Fall eintreten, dass einige Arbeitgeber/-innen diesen hohen Lohn nicht mehr zahlen können und folglich Mitarbeiter/-innen entlassen. Durch diese erwerbslosen Personen werden wiederum die Löhne der erwerbstätigen Personen sinken. Die Arbeitgeber/-innen sind jetzt nicht mehr darauf angewiesen, durch monetäre Anreize Leistungsbereitschaft und Treue gegenüber dem Unternehmen zu sichern. Die vorhandene Erwerbslosigkeit übt stattdessen Druck zur Leistungssteigerung auf die erwerbstätigen Mitarbeiter/-innen aus.

Schlothfeld (1999) nennt technologisch bedingte Einsparungen sowie Automatisierung von Arbeitsprozessen als hauptsächliche Ursachen von Arbeitslosigkeit. Durch maschinell gestützte Arbeitsprozesse wird die Arbeitskraft nicht mehr benötigt und Unternehmen bauen trotz Umsatzsteigerungen Stellen ab. Nur noch wenig Beschäftigte sind für die Überwachung und Programmierung der computergesteuerten Anlagen zuständig. Die Beschäftigung im technologisierten Bereich erfordert eine hohe Qualifikation, über die die Mehrzahl der Arbeitslosen nicht verfügt. Zudem sind bestimmte Branchen wie Elektronik, Maschinenbau und die Stahlindustrie verstärkt von Arbeitslosigkeit betroffen, wodurch eine strukturell bedingte Arbeitslosigkeit entsteht. Globalisierung, hohe Löhne, hohe Lohnnebenkosten und die Auslagerung der Produktion ins Ausland erschweren die Lage zusätzlich.

Wilke und Schaechterle (2003) unterscheiden zwischen friktioneller, merkmalsstruktureller, konjunktureller und systemischer Arbeitslosigkeit. Friktionen bezeichnen Widerstände oder Hemmnisse, die Arbeitslose daran hindern, eine offene Stelle anzunehmen, beispielsweise ein Wohnortswechsel. Diese Anpassungsmängel finden auf sektoraler, regionaler, berufsspezifischer oder innerbetrieblicher Ebene statt (Zimmermann, Hinte & Thalmaier, 1999). Bei merkmalsstrukturierter Arbeitslosigkeit passen die Qualifikationen des/der Arbeitssuchenden nicht zu den Anforderungen der angebotenen Stelle. Bei konjunktureller Arbeitslosigkeit ist die Produktionskapazität in Unternehmen auf Grund einer Rezession schlecht ausgelastet, die Nachfrage gesunken, die Produktion verringert und somit auch kein Bedarf für neue Arbeitskräften vorhanden. Durch Rezession entstandene Arbeitslosigkeit baut sich bei einem Aufschwung auch nicht mehr ab (Zimmermann et al., 1999). Die systemische Arbeitslosigkeit entsteht durch eine Schwäche im System. Es ist nicht möglich, genügend Arbeitsplätze zu schaffen, da zum Beispiel Investitionen seitens der Unternehmen fehlen (Wilke & Schaechterle, 2003).

Anstelle externer Ursachen interessierte sich Kirchler (1993) für die Ursachenzuschreibungen jener Personen, die in verschiedenen Arbeitsämtern in Linz und in Wien tätig sind und die tagtäglich mit dem Problem der Arbeitslosigkeit konfrontiert sind. An erster Stelle – insgesamt 66 % der Nennungen – wurden intrapersonelle Gründe genannt. Darunter sind Ursachen zu verstehen, die in der Person des/der Arbeitslosen vermutet werden. Als Beispiele gelten fehlende oder mangelhafte Ausbildung, geringes Durchhaltevermögen, Suchtkrankheiten, ein zu hohes Alter oder fehlende Motivation bzw. ein nicht vorhandener Arbeitswille. In 13 % der Nennungen wurde die Wirtschaftslage als auch die Wirtschaftspolitik als Verursacher für Arbeitslosigkeit ausgemacht. Darunter sind konjunkturelle, strukturelle, regionale als auch soziale Ursachen zu verstehen. 11 % der Gründe werden der wirtschaftlichen Betriebsführung zugeordnet. Darunter fallen Rationalisierungen, Personalabbau, Insolvenzen oder Firmenschließungen. Als letzte Ursachenzuschreibung wurden soziale Integrationsprobleme genannt (10 % der Nennungen). Von sozialen Integrationsproblemen sind jene betroffen, die aus der Haft

entlassen worden sind, die obdachlos sind, aber auch jene, die fehlende Team- und Kommunikationsfähigkeiten aufweisen und dementsprechend Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben. Allgemein gesehen wird dem Großteil der betroffenen Personen die Schuld an ihrer Lage selbst zugeschrieben und nur in wenigen Fällen werden Ursachen in externen Begebenheiten gesucht (Kirchler, 1993). Auch Moser (1993) nennt als die häufigst genannte Ursache von Arbeitslosigkeit die angebliche Faulheit der Betroffenen.

Die größten Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden, haben unterqualifizierte Personen. Auf den Qualifikationsmangel folgen Personen höheren Alters sowie junge, unerfahrene Arbeitssuchende. An dritter Stelle sehen die Angestellten der Arbeitsämter Personen mit psychischen Problemen als Risikogruppe. Frauen sind einem höheren Risiko ausgesetzt, da sie durch Kinderbetreuung, Karenz oder durch gesellschaftliche Normenstereotype aus dem Arbeitsmarkt ausgeschlossen werden. Der Ausländeranteil als Ursache wurde kaum genannt (Kirchler, 1993). Moser (1993) nennt Langzeitarbeitslose, gering qualifizierte und ältere Erwerbssuchende sowie behinderte Menschen als schwer vermittelbare Gruppen. Bei Langzeitarbeitslosen gehen potentielle Arbeitgeber/-innen davon aus, dass die langanhaltende Arbeitslosigkeit auf Grund von Arbeitsunwilligkeit und Untüchtigkeit selbst verschuldet ist und befürchten weiters eine Reduzierung der Qualifikation durch die Untätigkeit. Ferner verfügen Langzeitarbeitslose nicht über einen nahtlosen Lebenslauf, der Stabilität suggeriert. Geringqualifizierte Erwerbssuchende sind sechsmal so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen wie höher qualifizierte. Bildung vermindert das Risiko, keine Arbeit zu haben. Ältere Arbeitssuchende gelten als unflexibel (Mohr, 2001). Sie haben zwar ein geringeres Risiko als jüngere Angestellte, entlassen zu werden, finden nach einer Entlassung aber wesentlich schwerer wieder eine neue Anstellung (Falter, Flückiger & Silber, 1998). Behinderte Menschen werden auf Grund ihres besonderen Kündigungsschutzes nicht eingestellt, da dieser eine Entlassung erschwert (Moser, 1993). Frauen sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer, vor allem wenn sie nach einer Phase der Kinderbetreuung wieder in das Berufsleben einsteigen möchten. Höhere Bildung wirkt in diesem Fall nicht risikomindernd (Mohr, 2001).

Arranz, Garcia-Serrano und Toharia (2010) nennen befristete Arbeitsverträge als ein weiteres Risiko, Arbeitslosigkeit zu erfahren. Befristete Angestellte sind gefangen in einem Kreislauf aus temporären Stellen und Erwerbslosigkeit. Zudem vermindert die Beschäftigung in temporären Stellen die Chance auf eine Festanstellung. Dabei gilt: Je öfter man arbeitslos geworden ist, umso schwieriger wird es, wieder in den Arbeitsmarkt zurück zu kehren. Permanente Beschäftigung dagegen – auch wenn es sich um unterschiedliche Tätigkeiten handelt – bindet die erwerbstätige Person an den Arbeitsmarkt. Erschwerend kommt noch eine schlechtere finanzielle Situation der befristeten Erwerbstätigen hinzu (Buchler, Haynes & Baxter, 2009). Frauen (60%) sind häufiger in befristeten Stellen anzufinden als Männer (Fuller & Vosko, 2008). Befristete Angestellte sind zudem jünger (56% unter 25 Jahren) als Angestellte mit einer Festanstellung (14% unter 25 Jahren). Laut Groß (2001) erhalten nur jene Personen eine befristete Stelle, die bereits am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Dazu zählen neben der oben genannte Gruppe der Frauen Gastarbeiter und Personen ohne Berufsausbildung.

2.6.4. Bedeutung der Arbeit in der heutigen Gesellschaft und Auswirkungen des Arbeitsplatzverlustes

Erwerbsarbeit hat einen zentralen Stellenwert in der Biographie jedes Einzelnen, da ein großer Teil der Lebenszeit mit Erwerbsarbeit verbracht wird. Erwerbsarbeit ermöglicht eine Zuordnung von Individuen und deren Positionen im sozialen Kontext (Krömmelbein, 1996) und schafft einen sozial anerkannten Status (Schlothfeldt, 1999). Der Status erklärt sich durch die Tatsache, dass jede erwerbstätige Person durch ihre Arbeit einen Beitrag für die Gesellschaft leistet – es findet ein ökonomischer Leistungsaustausch statt. Dadurch kann der Einzelne/die Einzelne am gesellschaftlichen Reichtum und an gesellschaftlichen Entscheidungen teilhaben (Krömmelbein, 1996). Weiters äußert sich der zentrale Stellenwert der Arbeit dadurch, dass jene Personen, die von der Arbeitswelt ausgeschlossen sind, mit Vorwürfen und

Sanktionen konfrontiert werden. Sie werden diskriminiert und stigmatisiert auf Grund der kollektiven Einstellung gegenüber der Wichtigkeit von Arbeit. Diese Einstellung wurde auch von Arbeitslosen in der Zeit, in der sie erwerbstätig waren, übernommen, da die gesellschaftliche Meinung einen Teil der individuellen Identität darstellt. Daher wissen Arbeitslose um die Meinungen der Arbeitenden, wie diese über Arbeitslose denken und sind sich ihres schlechten Image durchaus bewusst (Moser, 1993). Sie fühlen sich nicht nur durch Erwerbstätige negativ wahrgenommen, sondern auch durch Freunde und Familie, wodurch Inkonsistenz im Selbst entsteht. Erwerbstätige dagegen gehen von einer positiven Bewertung ihrer eigenen Person durch ihre Mitmenschen aus (Sheeran & Abraham, 1994). Arbeitslos zu sein bedeutet, von einem gesellschaftlichen Idealbild abzuweichen und erzeugt somit Angst. Arbeitslose befinden sich während ihrer Arbeitslosigkeit in dem gleichen sozialen Umfeld und teilen daher weiterhin die gesellschaftlich gültigen Einstellungen und Meinungen, obwohl dieser ihrer aktuellen Situation widersprechen. Folglich sehen sich Arbeitslose nicht als Mitglieder der Gruppe von Arbeitslosen und distanzieren sich deutlich von anderen Arbeitslosen. Männer bevorzugen sogar eine Identität als Hausmann – die an sich als negativ wahrgenommen wird –, um nicht als arbeitslos zu gelten. Jene Arbeitslose, die über mehrere Jahre ohne Arbeit sind, versuchen sich, von jener Gruppe von Arbeitslosen zu unterscheiden, die vor dem Arbeitsamt anstehen und alle negativen Vorurteile der Gesellschaft zu bestätigen scheinen. 90% der Arbeitslosen glauben, dass andere Betroffene ihre Arbeitslosigkeit selbst verschuldet haben und distanzieren sich von diesen, da sie ihre eigene Arbeitslosigkeit als fremdverschuldet erleben. Ein Zusammenschluss der Arbeitslosen, um gemeinsam für ihre Interessen einzutreten, wird dadurch erschwert. Arbeitslosigkeit wird als Schande empfunden und daher als eine Art Übergangsphase interpretiert, die einen geringen sozialen Status mit sich bringt. Mit dem Wiedereintritt in die Arbeitswelt ist man wieder im sozialen System eingegliedert und der Status erhöht sich (Moser, 1993). Erwerbsarbeit bildet die Basis von Statuszuschreibungen, da die berufliche Stellung und die Höhe des Einkommens über die soziale Positionierung in der sozialen Struktur bestimmen. Die damit verbundene Statuszuschreibung bildet einen Teil der Identität (Krömmelbein,

1996). Somit spielt Arbeit eine Rolle bei der personalen Identitätsbildung des Menschen sowie bei der Erwerbung von Status und Prestige (Moser, 1993). Laut Burzan (2008) sind in der Mittelschicht besonders Kinder aus Akademikerfamilien einem hohen Druck ausgesetzt, den sozialen Status ihrer Eltern zu erhalten und einen Abstieg zwischen den Generationen zu vermeiden. Die soziale Stellung ist nicht anhand von formalen Kriterien festgelegt. Vielmehr spielen soziale Vergleiche und Erwartungen eine gewichtige Rolle. Verglichen wird der eigene Lebensstandard mit dem Lebensstandard der Mehrheit der Bevölkerung (Schlothfeldt, 1999). Durch Arbeit eröffnen sich Konsummöglichkeiten, die den Erwerbstätigen soziales Ansehen verschaffen (Bonß, 2001). Verfügt ein Haushalt auf Grund von Arbeitslosigkeit nicht mehr über allgemein gebräuchliche – zum Überleben nicht notwendige – Güter und Dienstleistungen, wird dies als Herabsetzung empfunden (Schlothfeldt, 1999). Bezahlte Arbeit dagegen vermittelt erwerbstätigen Personen Wertschätzung, da sie einer wertvollen Tätigkeit nachgehen. Durch den Lohn erfahren Erwerbstätige Selbstständigkeit, Entscheidungsfreiheit als auch (finanzielle) Unabhängigkeit (Krömmelbein, 1996). Vor allem für Jugendliche ist die Erwerbstätigkeit ein wichtiger Teil der Identitätsfindung, Lebensplanung sowie der Loslösung vom Elternhaus und damit der Etablierung von Unabhängigkeit. Durch Arbeitslosigkeit bleiben Jugendliche finanziell abhängig von ihren Eltern, fühlen sich nutzlos und empfinden ihre Zukunft als ungewiss (Reinhold, 1997). Sie werden ökonomisch ausgegrenzt und häufen durch ihre eingeschränkten finanziellen Mittel Schulden an. Soziale Kontakte reduzieren sich meist auf ein sehr enges soziales Milieu. Das Selbstwertgefühl der betroffenen Jugendlichen sinkt. Sie fühlen sich ihrer Situation hilflos ausgesetzt, wodurch ein Misstrauen gegenüber der Politik entsteht sowie ein Gefühl, dass man ohne demokratisches Mitspracherecht ist (Beelmann, Kieselbach & Traiser, 2001). Neben Lohnerwerb, Statuszuschreibung, Identitätsbildung als auch Produktion und Konsum werden durch Arbeit soziale Strukturen und soziale Beziehungen gebildet. Abgesehen von sozialer Integration schafft Arbeit soziale Anerkennung. Wer arbeitet, erfüllt seine Aufgaben, Funktionen und Rollen und gilt dementsprechend als wertvolles sowie normales Individuum. So wird durch soziale Anerkennung – basierend auf der

Tatsache, dass man erwerbstätig ist – das Selbstwertgefühl der Arbeitnehmer/-innen gesteigert (Promberger, 2008). Die Selbstachtung ist in diesem Fall positiv (Schlothfeldt, 1999). Individuen erfahren durch ihr Können und durch ihre Leistung im Arbeitsprozess Bestätigung und identifizieren sich mit ihrer Tätigkeit. Die Arbeit wird zum Bestandteil des Selbstverständnisses (Promberger, 2008). Fehlt die Arbeit, fehlt Arbeitslosen damit auch eine Identifikationsmöglichkeit. Besonders bei Personen, die sich stark mit ihrer Erwerbstätigkeit identifizieren, führt der Verlust der Arbeit zu gravierenden negativen Folgen (Schlothfeldt, 1999).

Arbeit schafft zeitliche Strukturen, der Tagesablauf wird geregelt. Der/die Arbeitnehmer/-in verschafft sich durch Kommunikation und Interaktion mit Anderen, durch das Zahlen von Steuern und Sozialbeiträgen sowie durch Konsum und Leistung gesellschaftliche Anerkennung (Promberger, 2008). Arbeit vermittelt berufliche als auch außerberufliche Perspektiven (Frese, 2008), fördert Bildung als auch die persönliche Entwicklung des Individuums (Meeus, Dekovic & Iedema, 1997). Wehner(2008) nennt folgende Kriterien, die der Arbeit ihre Bedeutung verleihen. Die Reihenfolge spiegelt die Wichtigkeit der einzelnen Kriterien wieder:

- soziale Interaktion,
- Vielfalt an Anforderungen,
- Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten,
- Sinnhaftigkeit,
- Ganzheitlichkeit,
- Zeitstrukturierung
- und Autonomie.

Der Verlust der Arbeit dagegen geht einher mit dem Verlust der Tagesstrukturierung, dem Verlust von Kommunikations- und Beziehungsstrukturen sowie mit dem Verlust der gesellschaftlichen Anerkennung (Wehner, 2008). In Interviews, geführt von Moser (1993), wurde von keinem/keiner Arbeitslosen angegeben, dass die neu gewonnene (Frei)Zeit genossen wird. Stattdessen führen Funktionslosigkeit, die Exklusion aus der arbeitenden Gesellschaft als auch der Rollenkonflikt des/der Betroffenen zu Spannungen in der Familie – auch dann, wenn keine materielle oder finanzielle Not

durch die Erwerbslosigkeit vorherrscht. Als Folge können psychische Belastungen auftreten, die den/die Betroffene/n krank machen (Wehner, 2008). In der Gruppe der Erwerbslosen sind doppelt so viele Personen psychisch beeinträchtigt wie in der Gruppe der Erwerbstätigen (Mohr & Richter, 2008). Frese (2008) nennt einige Beispiele für negative psychische sowie psychosomatische Folgen:

- Depressionen,
- Suizidgedanken,
- Niedergeschlagenheit,
- geringes Interesse am Leben,
- Schmerzsyndrome,
- erhöhte Wahrscheinlichkeit für einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall,
- geringere Lebenserwartung und
- erhöhter Alkohol- oder Tablettenkonsum.

Weiters führt laut Kirchler (2003) Arbeitslosigkeit zu:

- fehlender finanzieller Sicherheit,
- fehlenden Karrieremöglichkeiten,
- fehlender sozialer Anerkennung,
- abhanden gekommenen Kontakt mit Arbeitskollegen,
- einem fehlenden Gefühl des „Gebrauchtwerdens“ in der Gesellschaft,
- sozialer Isolation,
- Resignation,
- Hilflosigkeit und Ohnmacht,
- Schwierigkeiten hinsichtlich Identitätsbildung und Selbstentfaltung
- und zu einem Rollenverlust der Männer, die nicht mehr als Ernährer der Familie fungieren.

Dieser Rollenverlust geht einher mit einem Identitätskonflikt, wenn der Mann gezwungenermaßen als Hausmann tätig ist (Moser, 1993). Frauen akzeptieren die alternative Rolle als Hausfrau, wodurch ihr Selbstwertgefühl weniger durch die Arbeitslosigkeit angegriffen wird als bei Männern. Es scheint, als würden sich Frauen auch während der Zeit als arbeitendes Individuum mit der möglichen Alternativrolle

der Hausfrau identifizieren können (Waters & Moore, 2002) und die Erwerbsarbeit nicht als den Kern ihrer Identitätsbildung ansehen (Bescherer, Röbenack & Schierhorn, 2008), während die Rolle der Männer allein auf die bezahlte Arbeit beschränkt zu sein scheint und ihre Identität somit stärker mit der Arbeit außerhalb des Hauses verbunden ist. Männer sehen sich immer noch in der Rolle desjenigen, der die Familie versorgt und schämen sich anlässlich ihrer Arbeitslosigkeit, ihre Partnerinnen um Unterstützung zu bitten, während Frauen vermehrt nach emotionaler Unterstützung in ihrer Familie und in ihrem Freundeskreis suchen, um ihr Selbstwertgefühl zu schützen (Waters & Moore, 2002). Negative Auswirkungen der Arbeitslosigkeit verschwinden meist wieder, wenn der/die Betroffene erneut eine Arbeit gefunden hat, die ihn/sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben lässt oder wenn eine arbeitsähnliche Aufgabe ausgeführt wird, beispielsweise ehrenamtliches Engagement. Auch sind diese Auswirkungen nicht unmittelbar in den ersten Monaten der Arbeitslosigkeit vorhanden. Erst bei länger andauernder Arbeitslosigkeit kann es zu den oben genannten Folgen kommen: Langzeitarbeitslose sind stärker davon betroffen als Kurzeitarbeitslose (Frese, 2008). Ein Großteil der Langzeitarbeitslosen kommt sich zudem überflüssig vor und ist genervt vom ständigen zu Hause sein (Reinhold, 1997). Die vermehrte freie Zeit auf Grund der Arbeitslosigkeit wird nur zu Beginn als angenehm empfunden, im weiteren Verlauf wird die freie Zeit zum Problem, die Arbeitslosen fühlen sich nutzlos und lethargisch (Moser, 1993). Viele Arbeitslose sprechen nicht gerne über ihre Arbeitslosigkeit und berichten nur darüber, wenn sie direkt danach gefragt werden. Grund dafür ist die Angst vor direkten oder indirekten Vorwürfen aus dem Familien- und Freundeskreis sowie seitens der Nachbarn (Moser, 1993).

Von Erwerbslosigkeit betroffene Personen, die besonders motiviert sind, Arbeit zu finden, sind anfälliger für Depressionen als Personen mit einer geringeren Motivation. Die hohe interne Kontrolle – also die Überzeugung, Einfluss auf sein Leben zu haben – stellt sich als unrealistisch heraus, wenn motivierte Arbeitssuchende nur Absagen erhalten und sich ohnmächtig gegenüber der Situation fühlen (Mohr & Richter, 2008). Zudem weisen Arbeitslose mit internaler Ursachenzuschreibung ein

stärkeres Schamgefühl auf, weil sie sich selbstverantwortlich für ihre Situation fühlen (Schlothfeldt, 1999). Neben Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden erwirkt Erwerbslosigkeit eine negative Arbeitsidentität. Daher ist für erwerbslose Personen, die eine geringe Arbeitsidentität haben, eine relationale Identität von größerer Bedeutung, d.h. eine Identität, die sich in zwischenmenschlichen Beziehungen formiert. Bei erwerbstätigen Personen indessen ist die Arbeitsidentität eine wichtige Komponente in Bezug auf das psychische Wohlbefinden (Meeus et al., 1997).

Die Arbeitslosigkeit der Eltern hat eine enorme Auswirkung auf die Kinder. Durch das fehlende Einkommen können die Kinder nicht mehr an schulischen Veranstaltungen wie beispielsweise Klassenfahrten teilnehmen und erfahren somit eine erste soziale Ausgrenzung aus dem Klassenverband. Geld für Schulbücher und Lernmaterialien fehlt, Kleidung, Spielsachen und Freizeitaktivitäten können nicht mehr finanziert werden. Das Kind kann die Erwartungen der Peer-Gruppe nicht mehr erfüllen und wird mit sozialer Isolation und Stigmatisierung konfrontiert. Es kommt zu einer Störung bzw. zu einem gänzlichen Abbruch von sozialen Kontakten. Diese gravierenden Einschnitte können eine Zunahme von emotionaler Instabilität, Stottern, Autoaggression, Schlafstörungen und Konzentrationsschwierigkeiten bewirken. Der psychische Druck in der Familie wird größer, vor allem dann, wenn der Vater auf Grund des Verlustes seiner Rolle als Familienernährer eine zunehmende Aggressivität gegenüber Frau und Kind(ern) zeigt (Reinhold, 1997). Dörre (2008) behauptet, dass es bereits Indizien dafür gibt, dass Erwerbslosigkeit und Armut in Problemregionen sozial vererbt werden, so dass die Kinder von Arbeitslosen stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Kinder arbeitender Eltern.

Arbeitslosigkeit hängt eng zusammen mit Armut. Trotz staatlicher Unterstützung erfahren die Betroffenen finanzielle Einschränkungen, die sich besonders bei lang andauernder Arbeitslosigkeit bemerkbar machen (Stelzer-Orthofer, 2001). Die Annahme von Sozialhilfe erscheint oft demütigend, da eine Abhängigkeit vom Staat besteht und der einst vorhandene Status verloren geht. Der Statusverlust bedeutet, nicht mehr als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu gelten (Schlothfeldt, 1999) und wirkt sich interaktionshemmend aus, da Arbeitslose vermehrt eine

gesellschaftliche Ablehnung erfahren und sich mehr aus sozialen Interaktionen zurückziehen (Moser, 1993). Das soziale Image einer Person wird von der Gesellschaft verliehen und wieder entzogen, wenn die Person sich nicht entsprechend verhält, also nicht arbeiten geht (Moser, 1993). Erwartungen, die an Gesellschaftsmitglieder gestellt werden, können nicht mehr erfüllt werden, vor allem von jenen, die dauerhaft von der staatlichen Unterstützung abhängig sind (Schlothfeldt, 1999). Hinsichtlich der staatlichen Unterstützung wird den Arbeitslosen am Arbeitsamt meist das Gefühl vermittelt, sie würden Geld erhalten, welches ihnen eigentlich nicht zu steht, wodurch die gesamte Prozedur erniedrigend wird (Moser, 1993).

2.6.5. Soziale Repräsentationen und gängige Stereotype über Arbeitslosigkeit

Stereotype sind als Generalisierungen zu verstehen, die durch Kategorisierungen zustande gekommen sind. Allerdings reichen Kategorisierungen allein nicht aus, um Stereotypen eine soziale Funktion zu geben. Vielmehr müssen Stereotype von einer größeren Anzahl von Personen, die einer sozialen Gruppe angehören, geteilt werden, um als soziale Stereotype zu funktionieren (Taifel, 1982). Stereotype beinhalten eine extreme Bandbreite an Kategorien, eine Gleichstellung der kategorisierten Objekte, Übergeneralisationen sowie Polarisierungen. Stereotype sind nötig für den lebenslangen Prozess der Sozialisierung (Scherer, 1992). Moser (1993) nennt gängige, weit verbreitete Stereotype über Arbeitslose. Eine häufig vertretene Annahme ist jene, dass Arbeitslose nicht arbeiten gehen, weil sie das bequeme Leben bevorzugen, welches ihnen die Arbeitslosigkeit bietet. Für die erhaltene Unterstützung brauchen sie keine Gegenleistung erbringen. Arbeitslose geben ihre Anstellung auf, um Unterstützung zu erhalten. Bei diesem gängigen Stereotyp wird allerdings nicht beachtet, dass Arbeitslosen in vielen Fällen gekündigt wird und sie ihre Position nicht unbedingt freiwillig verlassen haben. Weiters besteht die Meinung, dass Arbeitslose lieber schwarz arbeiten gehen, um neben der Arbeitslosenunterstützung zusätzlich Geld zu

verdienen, welches sie nicht versteuern müssen. Übersehen wird dabei, dass eher bereits Beschäftigte in diesem Sektor tätig sind sowie Unternehmen Schwarzarbeit von ihren Angestellten durchführen lassen, was besonders im handwerklichen Bereich der Fall ist. Auch herrscht ein Unverständnis darüber, weshalb es überhaupt erwerbslose Personen gibt. Jeder, der arbeiten wolle, müsste auch Arbeit finden. Arbeit gibt es anscheinend reichlich. Nicht beachtet wird, dass es Personen gibt, die auf Grund körperlicher Einschränkungen Schwierigkeiten haben, eine geeignete Stelle zu finden. Des weiteren sind die meisten Stellen, die vom Arbeitsamt vermittelt werden, derart schlecht bezahlt und unsicher, dass es sich vor allem für gut ausgebildete erwerbssuchende Personen nicht lohnt, diese anzunehmen, um nicht in eine Abwärtsspirale zu gelangen und nur noch Arbeit auszuführen, für die man eigentlich zu gut ausgebildet ist. In diesem Fall lohnt es sich, länger nach einer besseren Arbeit zu suchen. Moser (1993) schließt seine Aufzählungen mit der Erklärung ab, dass Meinungen bzw. Stereotype über Arbeitslose von der Beziehung zum Arbeitslosen abhängen. Nachbarn oder Arbeitskollegen/-innen suchen die Schuld vermehrt im Arbeitslosen selbst, während nahe Verwandte und die Familie sich vermehrt darum bemühen, Argumente zu finden, die gegen eine Arbeitsunwilligkeit sprechen.

Arbeitslose sind bekannt als „Sozialbetrüger“ und „Schmarotzer“, die sich bequem in der „sozialen Hängematte“ zurücklehnen und auf Kosten der Steuerzahler ein gutes Leben führen (Widmann, 2005, S. 64). Diese Vorurteile sind – wie alle anderen Vorurteile auch – erlernt. Eltern nehmen arbeitslose Personen als warnendes Beispiel für ihre Kinder heran, wie man sein Leben nicht führen sollte. Das Kind lernt, dass Arbeitslose die Norm verletzen und hinterfragen die gelernten Kategorien auch nicht. Durch die Vorurteile werden nicht mehr individuelle Charakteristika der Arbeitslosen sondern nur noch die Masse der Arbeitslosen wahrgenommen (Widmann, 2005)

Soziale Repräsentationen über Arbeitslosigkeit lassen sich zu folgenden Kategorien zusammenfassen:

- individuelle Aspekte (internale Dispositionen oder fehlende Motivation),
- soziale (externale) Aspekte (Wirtschaft und Politik)

- und fatalistische Aspekte (Glück oder Pech).

Erwerbslose Personen nennen verstärkt soziale und fatalistische Gründe als Ursachen für Arbeitslosigkeit, während erwerbstätige Personen den Arbeitslosen selbst die Schuld an ihrem Umstand zuschreiben, also vermehrt individuelle Aspekte beachten. Diese Tendenz der individuellen Merkmale als Schuldzuweisung bleibt auch dann bestehen, wenn die Zahl der Arbeitslosen ansteigt (Giron, 2002), obwohl nur ein geringer Teil von Arbeitslosigkeit auf mangelnden Arbeitswillen oder mangelnde Arbeitsfähigkeit zurückzuführen ist. Vielmehr werden Arbeitsmöglichkeiten durch wirtschaftlichen als auch durch gesellschaftlichen Wandel begrenzt (Promberger, 2008). Trotz offensichtlich vorhandener externaler Ursachen für Arbeitslosigkeit werden diese nicht kollektiviert sondern individualisiert, um keine gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, um sich vom Schicksal Arbeitslosigkeit zu distanzieren, die Probleme den Betroffenen zu überlassen und eine Bedrohung durch Arbeitslosigkeit im eigenen Leben abzuwehren (Kirchler, 1991). Ein weiterer Grund für die individuelle Ursachenzuschreibung ist der, dass Personen kaum die komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt verstehen. Durch die vereinfachte Zuschreibung auf den Arbeitslosen selbst werden soziale Ungleichheiten plausibel zu erklären versucht (Moser, 1993). Bei einer individuellen Ursachenzuschreibung ist man erwerbslosen Personen gegenüber negativ eingestellt. Werden die Ursachen allerdings in sozialen, vom Individuum nicht beeinflussbaren Umständen gesehen, ist man erwerbslosen Personen gegenüber positiver eingestellt (Giron, 2002). In den meisten Fällen allerdings dienen erwerbslose Personen als Projektionsflächen für negative Klassifikationen und selbstverursachte Schuldzuschreibungen. Durch diese Stigmatisierung und Mobilisierung gegen die minder Leistungsfähigen soll das Privileg der eigenen Festanstellung verteidigt und der Anschluss an die Mittelschicht gehalten werden (Dörre, 2008).

Kirchler (1991) untersuchte anhand von sozialen Repräsentationen sieben (soziale) Berufsgruppen und kam zu dem Schluss, dass – ausgehend von Theorie der sozialen Identität, die besagt, dass ein/e Vertreter/-in der eigenen Gruppe positiver bewertet wird als ein/e Vertreter/-in anderer Gruppen – Arbeiter/-innen und

Angestellte eine/n Vertreter/-in ihrer Gruppe am positivsten bewerten, während Studierende, Hausfrauen und Unternehmer/-innen eine/n typische/n Vertreter/-in ihrer Kategorie in etwa gleich positiv beschrieben wie die Vertreter aus den anderen Gruppen. Einzig für die Gruppe der Arbeitslosen ergab sich ein anderes Bild: Ein/e typische/r Arbeitslose/r wurde nicht nur von allen anderen Gruppen am schlechtesten bewertet, sondern auch von der Gruppe der Arbeitslosen selbst, d.h. es findet keine Identifikation mit der eigenen (sozialen) Berufsgruppe statt (Kirchler, 1991). Vielmehr erfolgt eine Differenzierung zwischen dem eigenen, fremdverschuldeten Schicksal und dem selbstverschuldeten Schicksal anderer Arbeitsloser, die zu hohe Ansprüche haben, nur ihren eigenen Vorteil sehen und somit neue Arbeitsstellen nicht akzeptieren würden. Diese Differenzierung führt neben einer fehlenden Identifikation ebenfalls zur Entsolidarisierung in der Gruppe der Arbeitslosen (Kirchler, 1993). In dieser Arbeit soll nun die Studie von Kirchler (1991) repliziert und erweitert werden. Die Replikation bezieht sich auf die Bewertung eines/einer Vertreters/-in durch die Gruppenmitglieder. Erweitert wird die Arbeit durch die Untersuchung der Annahme von Kirchler (1991), dass Arbeitslose sich nicht mit ihrer (sozialen) Berufsgruppe identifizieren und sich somit auch nicht solidarisch zusammen schließen, um ihre Interessen gemeinsam zu vertreten.

3. Empirischer Teil

3.1. Hypothesen

Aus der Literatur geht hervor, dass die eigene Gruppe, mit der man sich identifiziert, durch positive Attribute gekennzeichnet sein sollte, um förderlich auf den Selbstwert des Individuums zu wirken. Die positiven Eigenschaften einer Gruppe erhalten im sozialen Vergleich mit anderen Gruppen ihre Bedeutung für den/die Einzelne/n und erhöhen den Selbstwert, wenn die Gruppe als überlegen angesehen wird (Tajfel, 1982; Turner, 1982). Die Studie von Kirchler (1991) zeigte, dass diese Annahme nicht für die Arbeitslosen selbst gilt, da sie eine/n Vertreter/-in ihrer eigenen Gruppe negativ bewerten und sich somit von anderen Arbeitslosen distanzieren.

H1_a: Alle Berufsgruppen – bis auf die Gruppe der Arbeitslosen – bewerten eine/n Vertreter/-in ihrer eigenen Berufsgruppe positiver als Vertreter/-innen anderer Berufsgruppen. Die Gruppe der Arbeitslosen dagegen bewertet eine/n Vertreter/-in ihrer eigenen Berufsgruppe negativer als die Vertreter/-innen anderer Gruppen.

H1_b: Alle Berufsgruppen – bis auf die Gruppe der Arbeitslosen – bewerten eine/n Vertreter/-in ihrer eigenen Berufsgruppe positiver als diese/r von anderen Gruppen bewertet wird. Die Gruppe der Arbeitslosen dagegen bewertet eine/n Vertreter/-in ihrer eigenen Berufsgruppe negativer als diese/r von anderen Gruppen bewertet wird.

Arbeit hilft dem Individuum, seine Rolle in der Gesellschaft zu erfüllen und einen entsprechenden sozialen Status zu erhalten (Promberger, 2008; Schlothfeldt, 1999). Erwerbstätige Personen gehen von einer positiven Beurteilung durch ihre Umgebung aus (Sheeran & Abraham, 1994), erhalten durch ihre Berufstätigkeit soziale

Anerkennung (Promberger, 2008) und können am gesellschaftlichen Reichtum teilhaben (Krömmelbein, 1996). Arbeitslose dagegen werden von ihrer Umgebung negativ wahrgenommen (Moser, 1993). Ihnen wird meist die Schuld an ihrer Situation zugeschrieben und sie werden häufig als arbeitsunwillig charakterisiert (Widmann, 2005; Giron, 2002; Moser, 1993). Daher distanzieren sich viele Arbeitslose von ihrer eigenen (sozialen) Berufsgruppe, um nicht mit jenen Arbeitslosen verwechselt zu werden, die angeblich selbst die Schuld an ihrer Situation tragen und das Prädikat der Arbeitsunwilligkeit auch verdient haben. Dies führt dazu, dass Arbeitslose andere Gruppenmitglieder negativ beschreiben, um Abstand zu dieser Gruppe zu wahren (Moser, 1993).

H2_a: Arbeitslose nehmen im Vergleich zu den anderen Berufsgruppen einen geringeren Status ihrer eigenen Gruppe wahr.

H2_b: Arbeitslose identifizieren sich im Vergleich zu den anderen Berufsgruppen geringer mit ihrer eigenen Gruppe.

H2_c: Arbeitslose zeigen sich im Vergleich zu den anderen Berufsgruppen weniger bereit, sich für die Interessen der eigenen Gruppe einzusetzen.

Anschließend wird in einer explorativen Untersuchung der Zusammenhang zwischen den Bewertungen, dem Status, der Identifikation und der Bereitschaft, sich für die Gruppeninteressen einzusetzen, untersucht.

3.2. Methode

3.2.1. Stichprobe

An der Untersuchung nahmen 376 Personen teil. Elf Personen mussten aus der

Auswertung ausgeschlossen werden, da sie mehrere (soziale) Berufsgruppen angaben und somit eine eindeutige Zuordnung zu einer (sozialen) Berufsgruppe nicht mehr möglich war. Die verbliebenen 365 Personen setzen sich aus 203 Männern (56%) und 162 Frauen (44%) zusammen. Davon sind 86 Personen Angestellte, 27 Arbeiter/-innen, 64 Arbeitslose, 55 Beamte, 26 Grundwehrdiener, 45 Studierende, 42 Unternehmer/-innen und 20 Personen Zivildienen. Das Durchschnittsalter über die gesamte Stichprobe hinweg beträgt 34.27 Jahre ($SD = 12.39$). Die Arbeitslosen wurden im AMS Wien sowie im AMS St. Pölten befragt. Grundwehrdiener wurden im österreichischen Bundesheer rekrutiert und Zivildienen in Institutionen wie dem Roten Kreuz in Wien. Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte, Studierende und Unternehmer/-innen stammten aus dem Freundes- und Familienkreis. Insgesamt 90 Personen gaben an, nicht berufstätig zu sein. Aus diesen 90 waren 61 Arbeitslose, 5 Grundwehrdiener sowie 23 Studierende. Dennoch werden jene 5 Grundwehrdiener und 23 Studierende nicht zu den Arbeitslosen gezählt. Jene 5 Grundwehrdiener, die angaben, nicht berufstätig zu sein, sehen ihre Ausbildung nicht als Berufstätigkeit, können aber auch nicht als arbeitslos eingestuft werden. Jene 23 Studierenden sehen ihr Studium nicht als Beruf und gehen wohlmöglich auch keiner Nebenbeschäftigung nach, so dass sie sich als „nicht berufstätig“ einstufen. Aus der Gruppe der 64 Arbeitslosen wurden 33 Personen (52%) einer neuen Gruppe zugeordnet, da sie trotz Arbeitslosigkeit eine andere (soziale) Berufsgruppe angaben, so dass vermutet werden kann, dass sich diese 33 Personen nicht mit der Gruppe der Arbeitslosen identifizieren. Die Auflistung, zu welcher (sozialen) Berufsgruppe sich diese 33 Personen zugehörig fühlen, ist in Tabelle 3 abgebildet. Diese Gruppe wird als eine eigene Gruppe in die Analyse mit einbezogen und als „Nicht-Arbeitslos“ bezeichnet.

Tabelle 3: Häufigkeit der arbeitslosen Personen, die sich mit einer anderen Berufsgruppe identifizieren je nach Identifikation

<i>Arbeitslose/r identifiziert sich als</i>	<i>N</i>
Angestellte/r	16
Arbeiter/-in	11
Unternehmer/-in	2
Beamten	1
Arbeiter und Angestellter	1
Arbeiter und Zivildienstler	1
Student, Angestellter und Unternehmer	1

Weitere soziodemographische Daten zu den einzelnen (sozialen) Berufsgruppen finden sich in Tabelle 4.

Die Reihenfolge der (sozialen) Berufsgruppen in der gesamten Arbeit hinweg ergibt sich aus folgender Überlegung: Unternehmer/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen und Beamte sind Berufsgruppen, bei welchen man erwartet, dass die Mitgliedschaft über längere Zeit hinweg gleich bleibt. Sprich, der/die Unternehmer/-in wird über einen längeren Zeitraum Unternehmer/-in bleiben. Studierende, Grundwehrdiener und Zivildienstler sind Gruppen, bei welchen man davon ausgehen kann, dass die Mitgliedschaft zeitlich limitiert ist. Der/die Studierende kann nach dem Beenden seines/ihres Studiums Unternehmer/-in, Angestellte/r oder auch arbeitslos werden, so dass sich Gruppe, mit der die Identifikation stattfindet, durchaus ändern kann. Auch Grundwehr- sowie Zivildienst hat eine beschränkte Dauer von maximal einem Jahr. Das Schlusslicht der Aufzählung ergeben die Arbeitslosen sowie „Nicht-Arbeitslosen“, bei denen es sich um Gruppen handelt, die nicht im Arbeitsleben integriert sind.

Tabelle 4: Anzahl der Teilnehmer/-innen, Geschlecht, Alter, Familienstand, Berufstätigkeit und Dauer der Arbeitslosigkeit aufgelistet nach (sozialen) Berufsgruppen

	<i>Unternehmer/-innen</i>	<i>Angestellte</i>	<i>Arbeiter/-innen</i>	<i>Beamte</i>	<i>Studierende</i>	<i>GWD</i>	<i>Zivildienstler</i>	<i>Arbeitslose</i>	Σ
Gesamtanzahl der Teilnehmer/-innen	42 (12%)	86 (24%)	27 (7%)	55 (15%)	45 (12%)	26 (7%)	20 (6%)	64 (18%)	365
Männer	26	38	15	24	22	26	20	32	203
Frauen	16	48	12	31	23			32	162
durchschnittliches Alter (M (SD))*	41.07 (8.56)	36.80 (12.18)	35.39 (12.55)	43.77 (9.76)	23.87 (3.31)	19.65 (1.79)	19.50 (1.05)	36.08 (11.18)	
ledig	14	39	12	20	45	26	20	34	210
verheiratet	21	42	12	27				22	124
geschieden/getrennt lebend	6	4	2	7				7	26
verwitwet		1	1	1				1	4
0 Kinder	19	47	12	16	45	25	19	31	214
1 Kind	7	14	4	12		1	1	12	51
2 Kinder	13	16	7	18				15	69
3 Kinder	3	8	4	4				4	23
4 Kinder und mehr		1						2	3
berufstätig	42	86	27	54	22	21	20		272
nicht berufstätig				1 (Karenz)	23	5		64	93
Dauer der Arbeitslosigkeit in Monaten									
1 bis 6								19	
7 bis 12								10	
13 bis 24								7	
über 24								6	

Anmerkung: M= Mittelwert; SD= Standardabweichung

3.2.2. Untersuchungsmaterial und Durchführung

Die Daten wurden mittels Fragebogen erhoben. Nach einer kurzen Einleitung, in der die Absicht der Studie erklärt wurde, wurden die Teilnehmer/-innen gebeten, Assoziationen zu

- einem typischen/einer typischen Unternehmer/-in
- einem typischen/einer typischen Angestellten,
- einem typischen/einer typischen Arbeiter/-in,
- einem typischen/einer typischen Beamten/Beamtin,
- einem typischen/einer typischen Studenten/Studentin,
- einem typischen Grundwehrglied,
- einem typischen Zivildienstleistenden
- und einem typischen/einer typischen Arbeitslosen zu nennen.

Die Reihenfolge der (sozialen) Berufsgruppen wurde permutiert. Zusätzlich sollten die Teilnehmer/-innen jede der genannten Assoziationen neutral (0), negativ (-) oder positiv (+) bewerten. Anschließend sollten die Teilnehmer/-innen die für sie wichtigsten Ursachen für Arbeitslosigkeit nennen sowie in einer vorgefertigten Abbildung bereits aufgelistete Ursachen miteinander in Verbindung setzen. Die Ursachenzuschreibungen sind für die vorliegende Arbeit nicht relevant und werden in anderen Diplomarbeiten behandelt. Im zweiten Teil des Fragebogens wurden die Teilnehmer/-innen gebeten, auf einer fünfstufigen Skala (von 1= „stimme nicht zu“ bis 5= „stimme zu“) Angaben zum Status ihrer (sozialen) Berufsgruppe, zur Identifikation mit ihrer (sozialen) Berufsgruppe sowie zur Bereitschaft, sich für die Interessen der eigenen (sozialen) Berufsgruppe einzusetzen, zu machen. Der Status wurde mittels Items wie *Meine soziale Berufsgruppe wird von anderen Gruppen positiv bewertet* erfragt. Die Identifikation mit der eigenen Berufsgruppe wurde mit Hilfe von Items wie *Ich identifiziere mich mit meiner sozialen Berufsgruppe* erfasst. Die Einsatzbereitschaft enthielt Items wie *Ich setze mich in meiner Freizeit für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein*. Die Items der Skalen *Identifikation* sowie *Einsatzbereitschaft* wurden selbstständig erarbeitet. Die Items zur Skala *Status* finden ihre Anlehnung an die Arbeit

von Doosje et al. (2002). Die Teilnehmer/-innen wurden aufgefordert, bei der Beantwortung dieser Items an ihre eigene (soziale) Berufsgruppe zu denken, also jene Gruppe, zu der sie sich zugehörig fühlen. Um zu wissen, zu welcher (sozialen) Berufsgruppe jede/r einzelne Teilnehmer/-in gehört, wurde am Ende hin jede/r Teilnehmer/-in gebeten, seine/ihre (soziale) Berufsgruppe anzukreuzen, an die er oder sie beim Ausfüllen des Fragebogens gedacht hat. Neben dieser Information wurden ebenfalls demographische Daten zum Alter, zum Geschlecht, zum Familienstand, zur Kinderanzahl, zur Berufstätigkeit sowie zur Dauer von Arbeitslosigkeit erhoben. Der komplette Fragebogen befindet sich im Anhang A.

3.3. Ergebnisse

3.3.1. Deskriptive Statistiken der Assoziationen

In Tabelle 5 finden sich die Anzahl der Assoziationen, die insgesamt pro Stimuluswort genannt worden sind sowie die drei häufigsten Assoziationen pro Stimuluswort. Zum Stimuluswort Unternehmer/-innen wurden die meisten Assoziationen genannt (1,568), bezüglich der Angestellten die wenigsten (1,229). Anhand der drei häufigsten Nennungen lässt sich bereits erkennen, dass besonders Beamte sowie Arbeitslose negativ beschrieben werden, während die restlichen Stimuluswörter überwiegend positive oder neutrale Assoziationen hervorriefen. Die Tabelle dient nur einem generellen Überblick, auf die Assoziationen wird in dieser Arbeit nicht näher eingegangen. In Bezug auf die Analyse der Assoziationen werden weitere Diplomarbeiten verfasst.

Tabelle 5: Drei häufigsten Assoziationen zu jedem Stimuluswort

<i>Stimulus</i>	<i>Assoziationen insgesamt</i>	<i>ersthäufigste Nennung</i>	<i>zweithäufigste Nennung</i>	<i>dritthäufigste Nennung</i>
Unternehmer/-innen	1,568	zielstrebig= 35	gestresst= 32	ehrgeizig= 32
Angestellte	1,229	freundlich= 44	fleißig= 39	pünktlich= 17
Arbeiter/-innen	1,373	fleißig= 86	kräftig= 20	pünktlich= 18
Beamte	1,444	faul= 69	langsam= 33	unfreundlich= 32
Studierende	1,486	wissbegierig= 41	faul= 40	strebsam= 30
GWD	1,270	jung= 71	sportlich= 43	männlich= 19
Zivildienstler	1,272	hilfsbereit= 84	sozial= 60	jung= 58
Arbeitslose	1,416	faul= 110	verzweifelt= 39	frustriert= 34

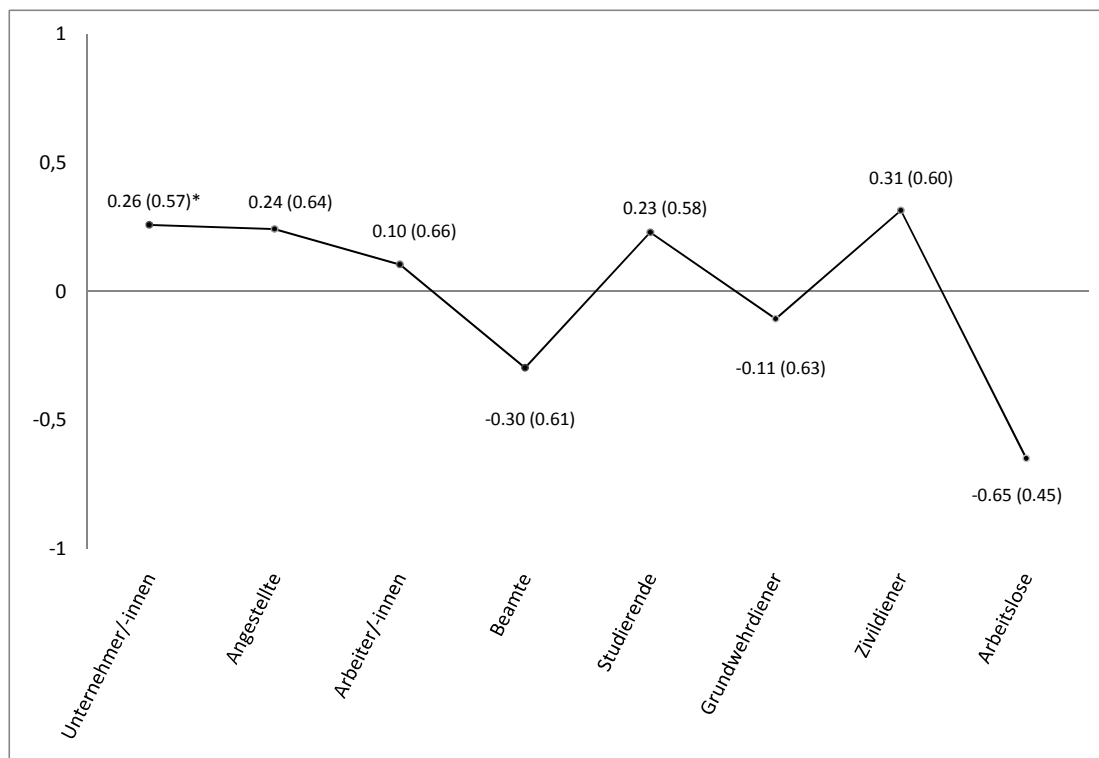
Diese negative Beschreibung der Gruppe der Beamten und Arbeitslosen äußert sich ebenfalls in den Polaritätsindizes beider Gruppen (vgl. Abbildung 2). Der Polaritätsindex stellt mittels erhobener und bewerteter Assoziation fest, in welchem Ausmaß eine Gruppe negativ oder positiv wahrgenommen wird. Der Index errechnet sich aus der Differenz zwischen der Summe der positiven und der Summe der negativen Assoziationen, dividiert durch die Gesamtanzahl aller Assoziationen. Der Polaritätsindex kann Werte zwischen -1 und 1 annehmen, wobei höhere Werte auf eine positivere Einstellung gegenüber dem Stimuluswort hinweisen.

3.3.2. Deskriptive Statistiken der Polaritätsindizes der (sozialen) Berufsgruppen

Abbildung 2 zeigt die Polaritätsindizes für die einzelnen (sozialen) Berufsgruppen über die gesamte Stichprobe hinweg. In die Werte der einzelnen Gruppen fließen somit die Bewertungen von allen Gruppen mit ein. Der Mittelwert des Polaritätsindex der

Arbeitslosen ist der niedrigste ($M = -0.65$, $SD = 0.45$). Beamte ($M = -0.30$, $SD = 0.61$) und Grundwehrdiener ($M = -0.11$, $SD = 0.63$) haben ebenfalls einen negativen Polaritätsindex. Die restlichen (sozialen) Berufsgruppen sind durch positive Werte charakterisiert, wobei die Zivildienstler den positivsten Polaritätsindex haben ($M = 0.31$, $SD = 0.60$).

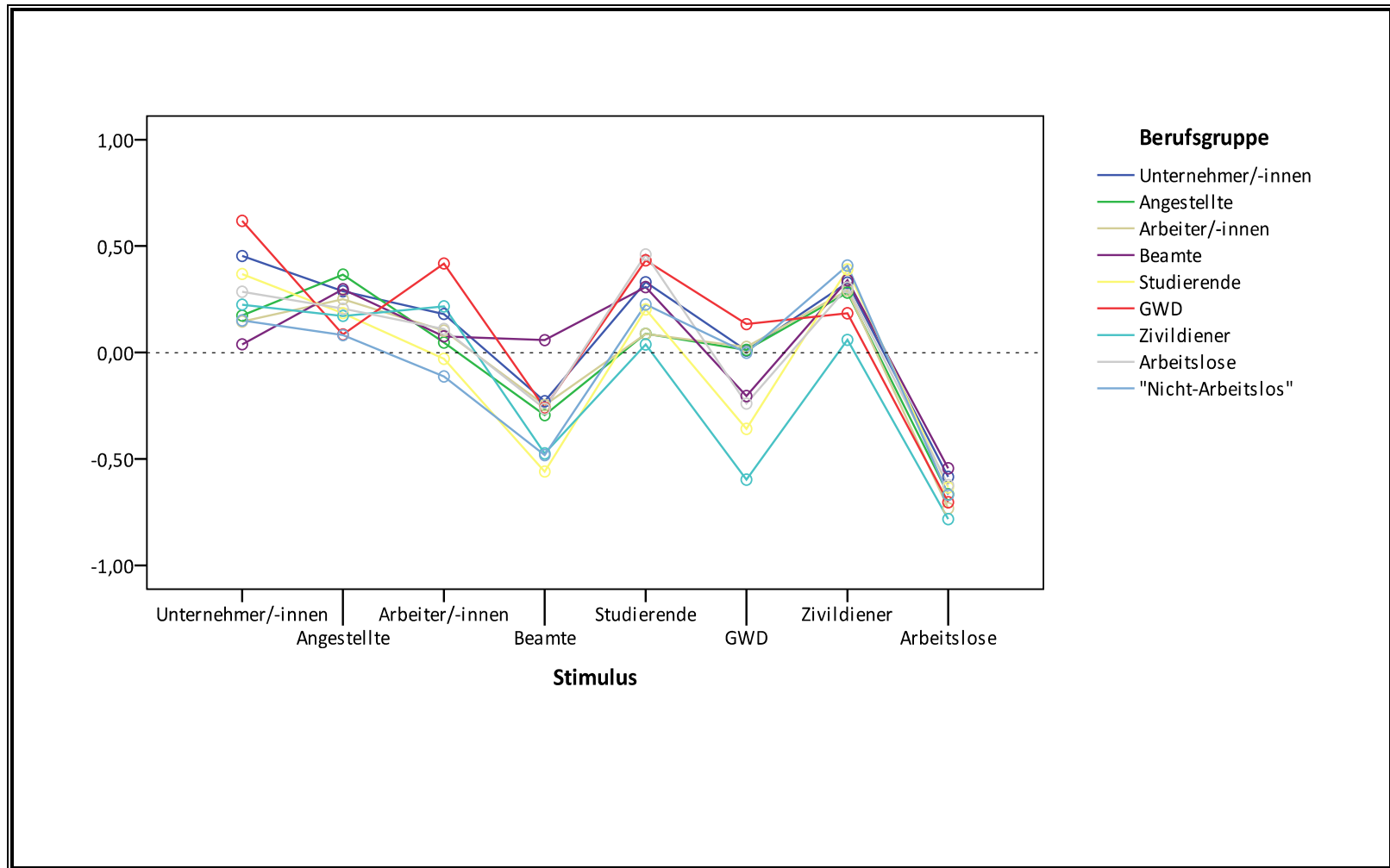
Abbildung 2: Mittlere Polaritätsindizes pro Stimuluswort über alle (sozialen) Berufsgruppen



Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

Abbildung 3 veranschaulicht graphisch nochmals, wie die Stimuluswörter getrennt von den einzelnen (sozialen) Berufsgruppen bewertet worden sind. Hier zeigt sich, dass Arbeitslose von allen sieben (sozialen) Berufsgruppen als auch von ihrer eigenen Gruppe am negativsten bewertet werden.

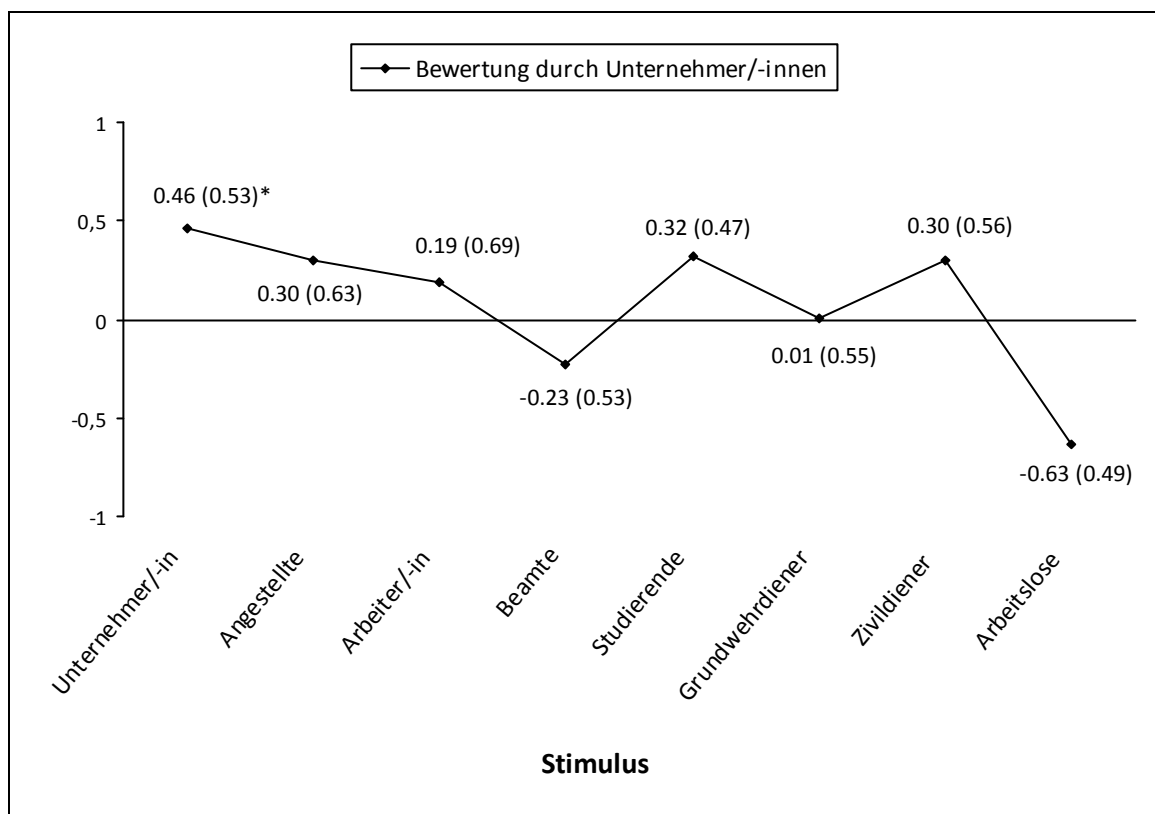
Abbildung 3: Mittlere Polaritätsindizes pro Stimuluswort und pro Gruppe



3.3.2.1. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Unternehmer/-innen

Unternehmer/-innen bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in aus der eigenen Berufsgruppe am positivsten ($M= 0.46$, $SD= 0.53$), entsprechend der Hypothese, dass ein/e typische/r Vertreter/-in der eigenen Gruppe am positivsten bewertet wird. Ein/e typische/r Beamte/Beamtin ($M= -0.23$, $SD= 0.53$) und ein/e typische/r Arbeitslose/r ($M= -0.63$, $SD= 0.49$) erhalten von Unternehmer/-innen die negativste Bewertung (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Unternehmer/-innen

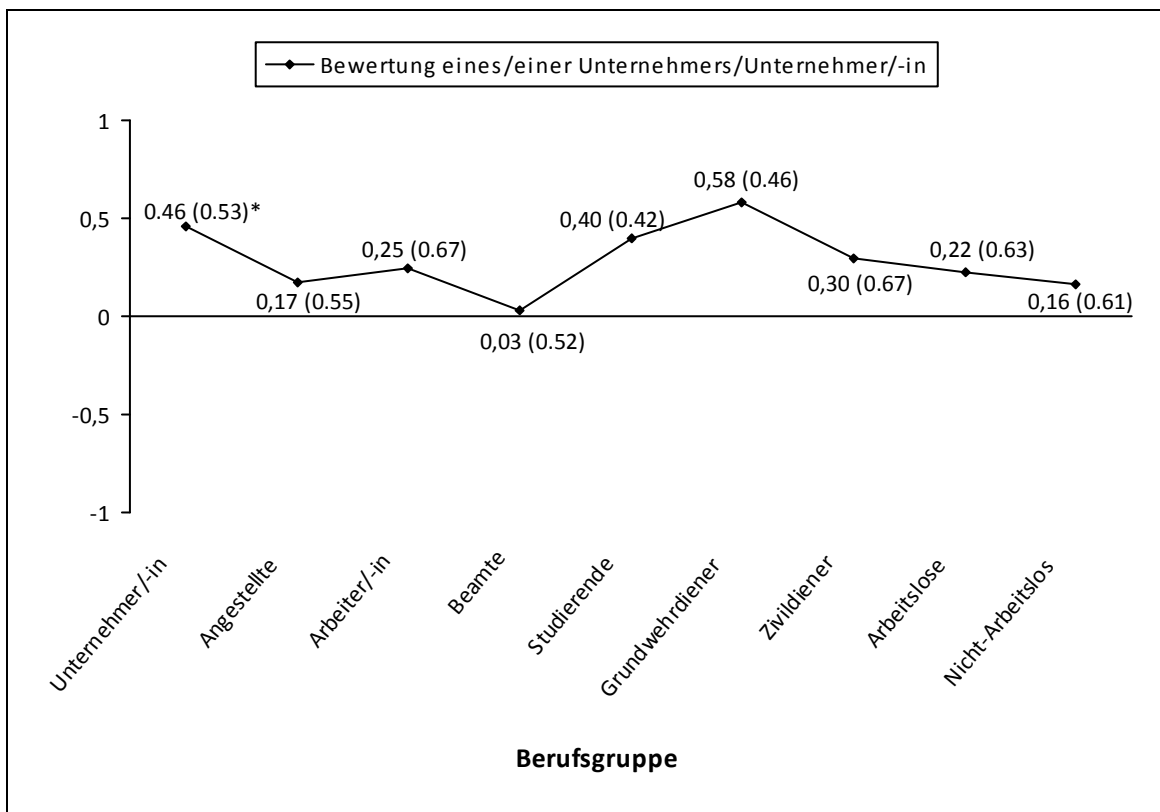


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.2. Bewertung eines/einer typischen Unternehmers/Unternehmerin durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Ein/e typische/r Unternehmer/in wird von Grundwehrdienern am besten bewertet ($M= 0.58$, $SD= 0.46$), folgend von den Unternehmern/Unternehmer/-innen selbst ($M= 0.46$, $SD= 0.53$). Die schlechteste Bewertung erhält ein/e typische/r Unternehmer/-in von Beamten ($M= 0.03$, $SD= 0.52$), wird aber von allen Berufsgruppen durchgehend positiv bewertet, wie aus Abbildung 5 hervorgeht.

Abbildung 5: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Unternehmer/-innen pro Berufsgruppe

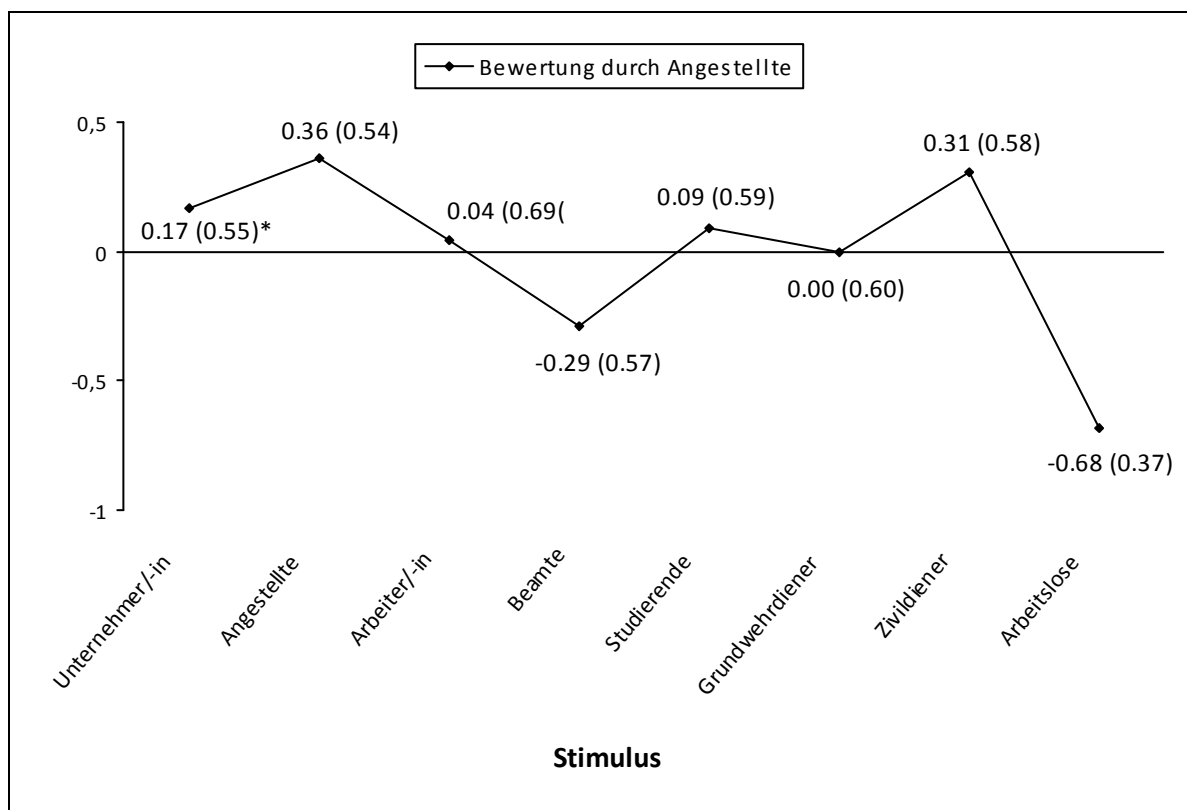


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.3. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Angestellte

Angestellte bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in aus der eigenen Gruppe am positivsten ($M= 0.36$, $SD= 0.54$) und verhalten sich dementsprechend hypothesenkonform. Die schlechteste Bewertung seitens der Angestellten erhält ein/e typische/r Arbeitslose/r ($M= -0.68$, $SD= 0.37$) (Abbildung 6).

Abbildung 6: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Angestellten

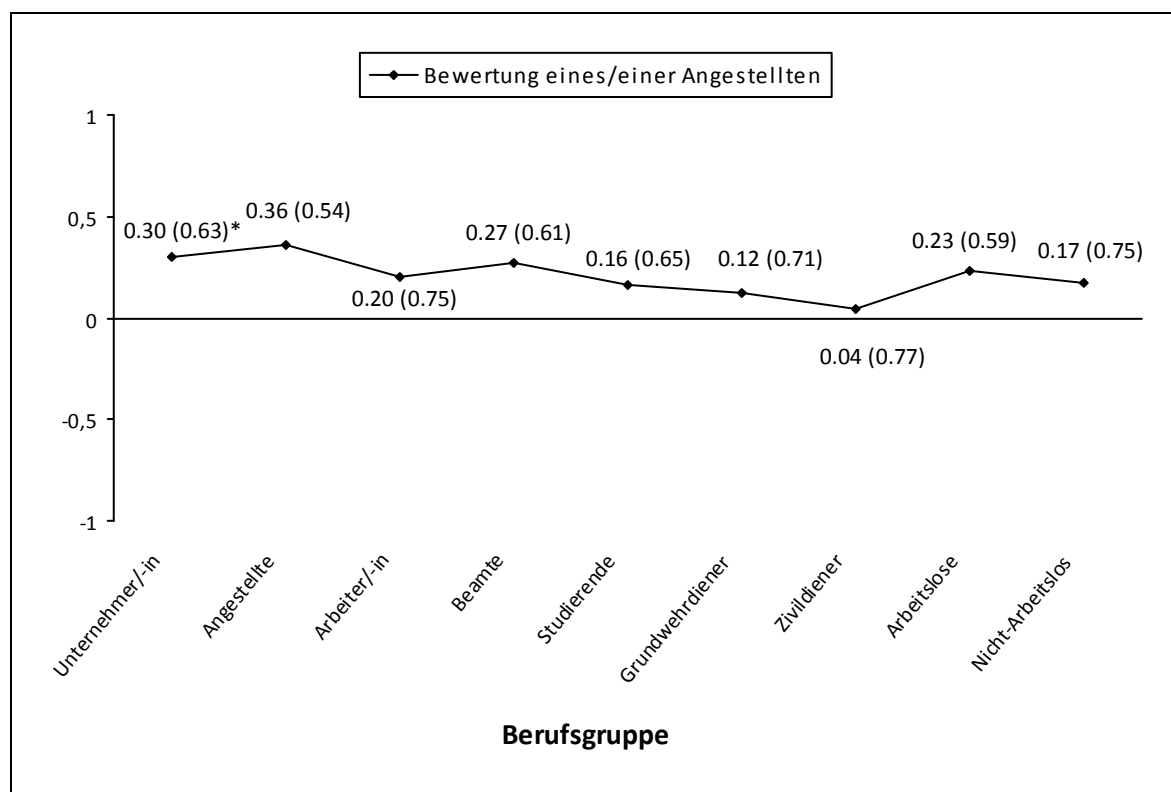


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.4. Bewertung eines/einer typischen Angestellten durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Auch hier wird ein/e typische/r Angestellte/r von der Gruppe der Angestellten am positivsten bewertet ($M= 0.36$, $SD= 0.54$), entsprechend der Hypothese, dass ein/e typische/r Vertreter/-in der eigenen Gruppe positiver von Vertretern/Vertreterinnen aus der eigenen Gruppe bewertet wird als von Vertretern/Vertreterinnen anderer Gruppen. Die negativste Einstellung gegenüber einem/einer typischen Angestellten hat die Berufsgruppe der Zivildienen ($M= 0.04$, $SD= 0.77$). Allgemein wird der/die typische Angestellte von allen Berufsgruppen positiv bewertet (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Angestellte pro Berufsgruppe

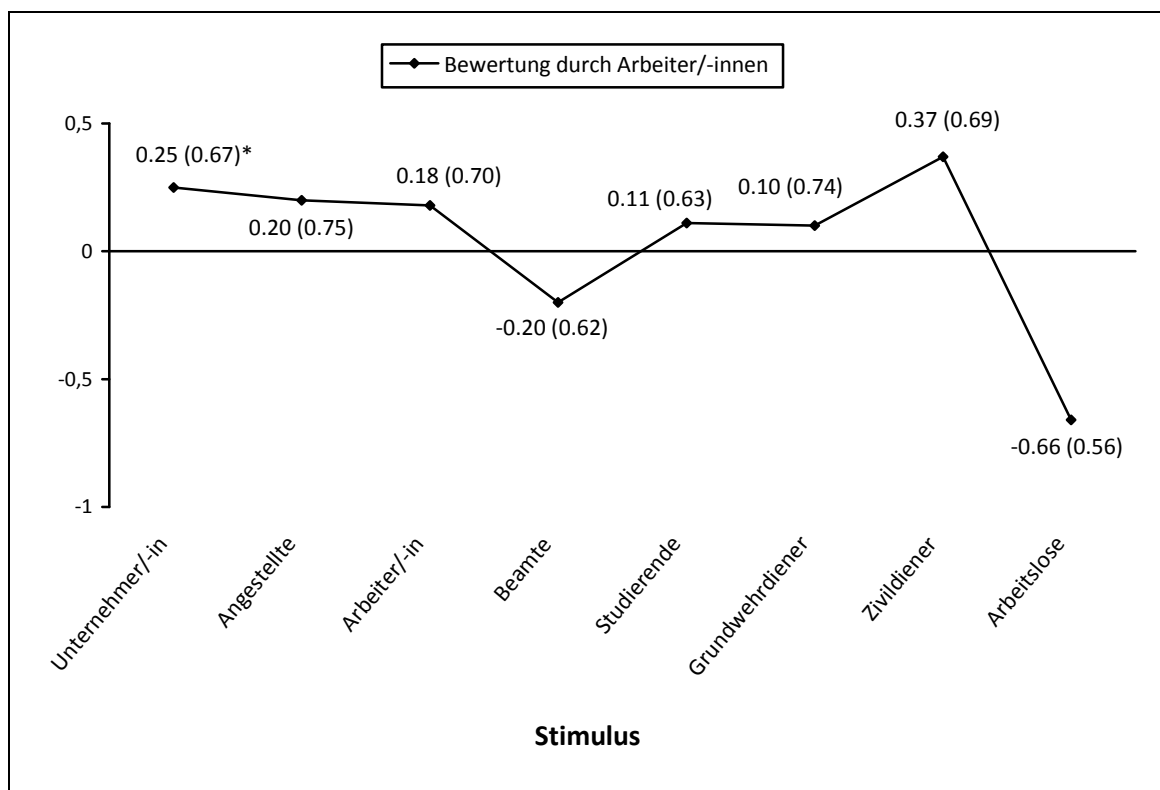


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.5. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Arbeiter/-innen

Aus Abbildung 8 geht hervor, dass Arbeiter/-innen einen typischen Vertreter aus der Gruppe der Zivildienstler am positivsten bewerten ($M= 0.37, SD= 0.69$), während ein/e typische/r Arbeitslose/r von der Gruppe der Arbeiter/-innen am negativsten bewertet wird ($M= -0.66, SD= 0.56$).

Abbildung 8: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Arbeiter/-innen

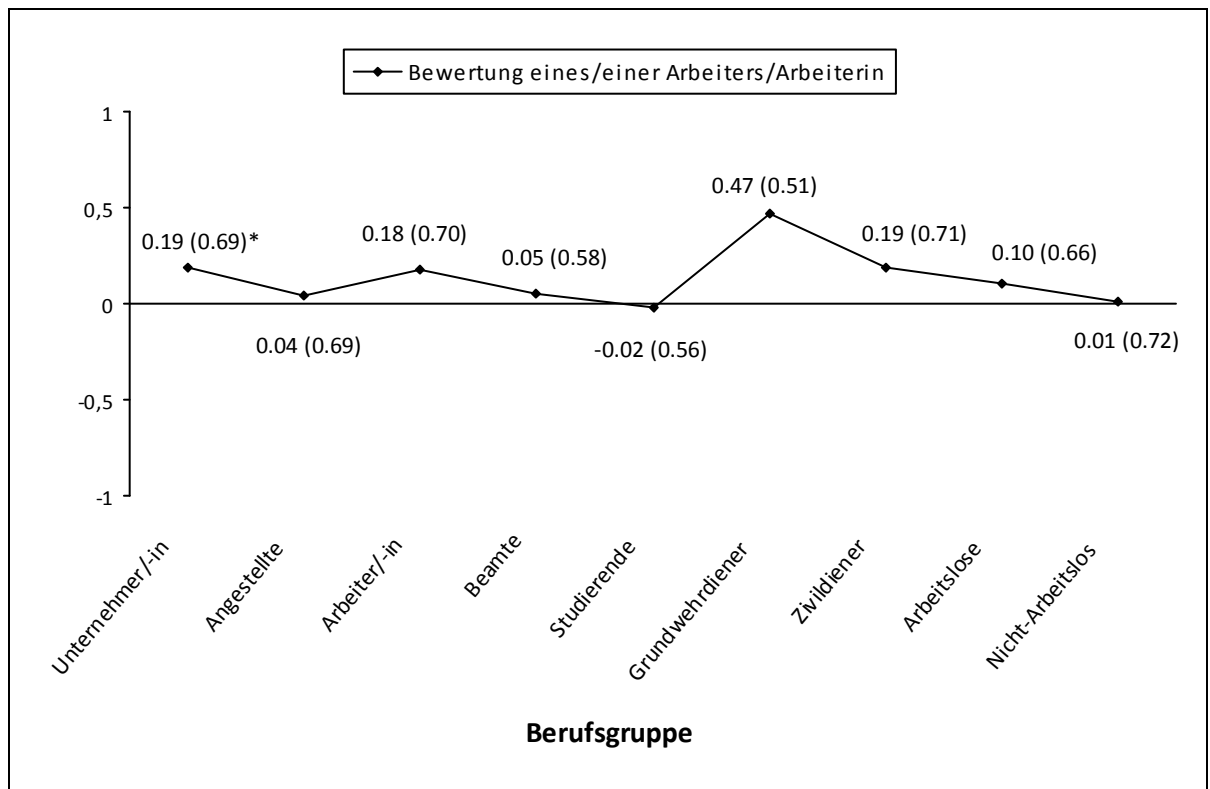


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.6. Bewertung eines/einer typischen Arbeiters/Arbeiterin durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Ein/e typische/r Arbeiter/-in wird von der Berufsgruppe der Grundwehrdiener am besten bewertet ($M= 0.47$, $SD= 0.51$) (Abbildung 9). Die negativste Bewertung dagegen kommt von der Gruppe der Studierenden ($M= -0.02$, $SD= 0.56$).

Abbildung 9: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Arbeiter/-innen pro Berufsgruppe

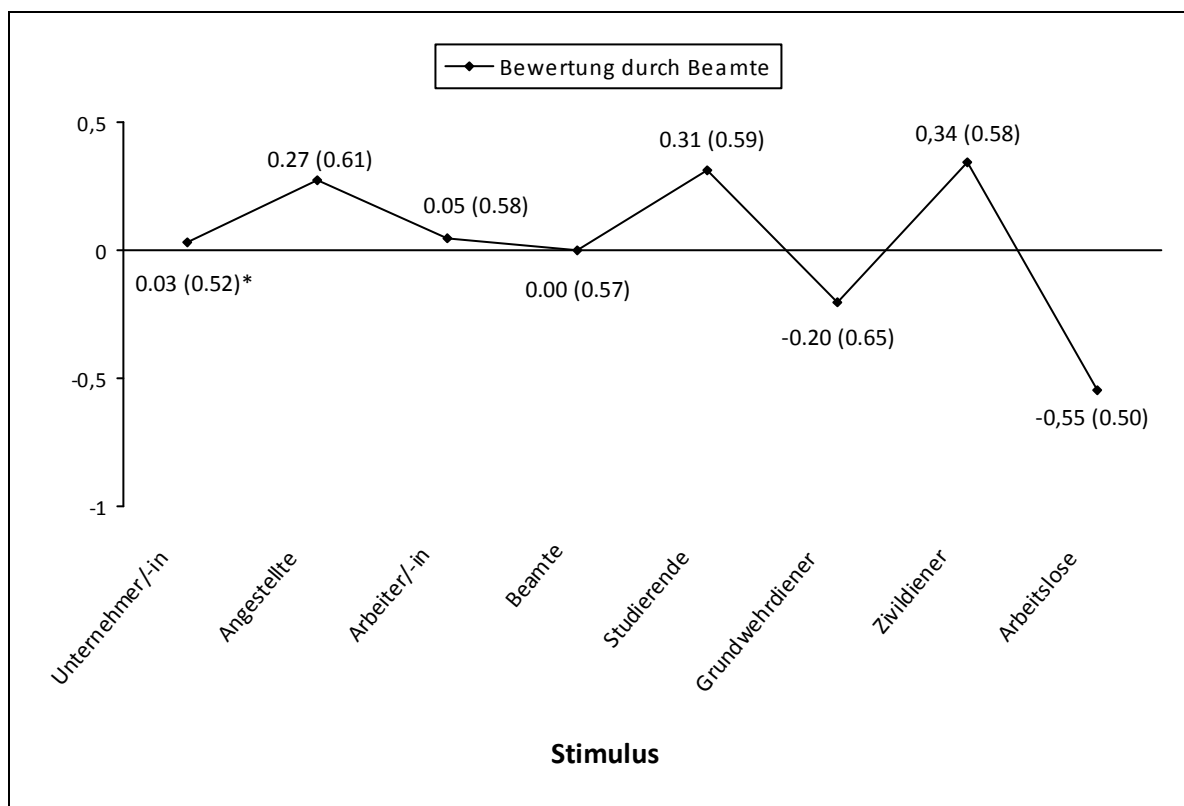


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.7. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Beamte

Beamte bewerten einen typischen Zivildienstler am positivsten ($M= 0.34, SD= 0.58$) und eine/n typische/n Arbeitslose/n am negativsten ($M= -0.55, SD= 0.50$) (vgl. Abbildung 10). Gegenüber einem/einer typischen Vertreter/-in aus der eigenen Berufsgruppe haben Beamte eine neutrale Einstellung ($M= 0.00, SD= 0.57$).

Abbildung 10: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Beamten

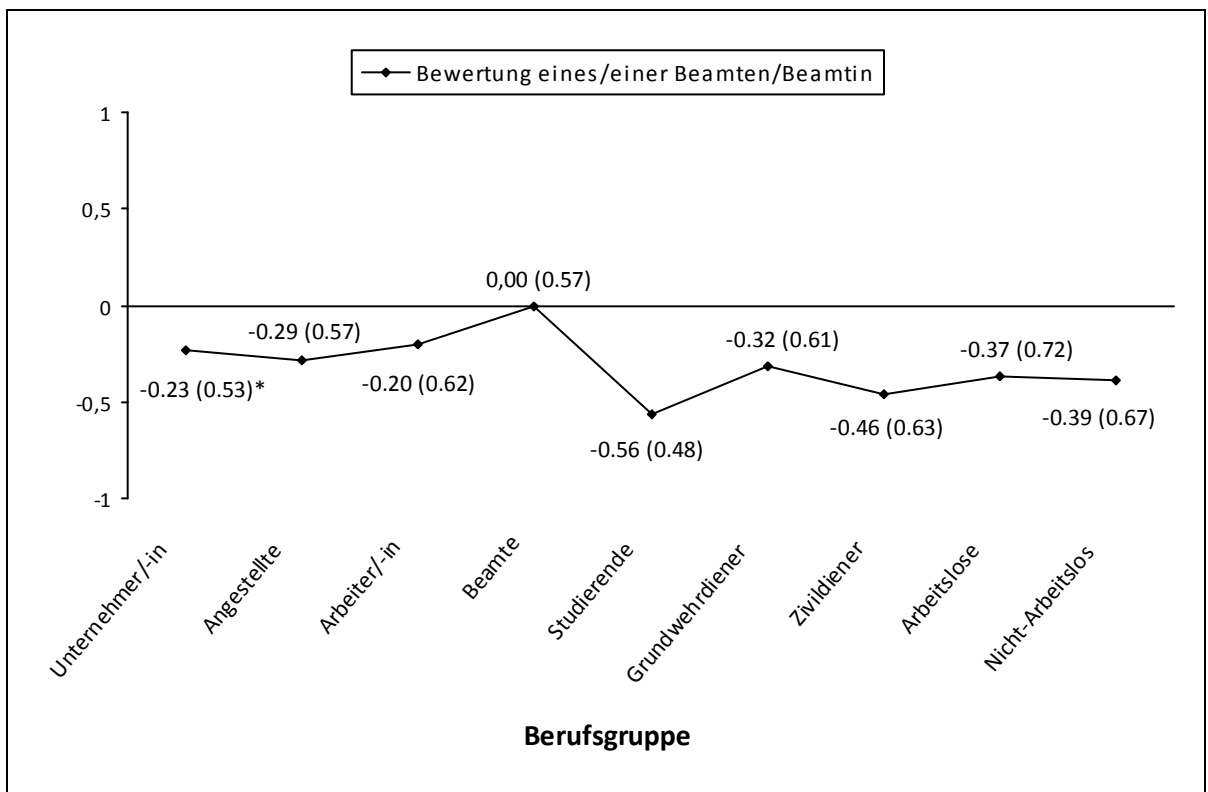


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.8. Bewertung eines/einer typischen Beamten/Beamtin durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Bis auf die Berufsgruppe der Beamten, welche eine/n typische/n Vertreter/-in ihrer eigenen Gruppe neutral bewerten ($M= 0.00$, $SD= 0.57$), wird ein/e typische/r Beamte/Beamtin von den restlichen (sozialen) Berufsgruppen durchgehend negativ beurteilt, am negativsten von der Gruppe der Studierenden ($M= -0.56$, $SD= 0.48$) (siehe Abbildung 11). Somit verhalten sich Beamte bei der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Gruppe hypothesenkonform.

Abbildung 11: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Beamte pro Berufsgruppe

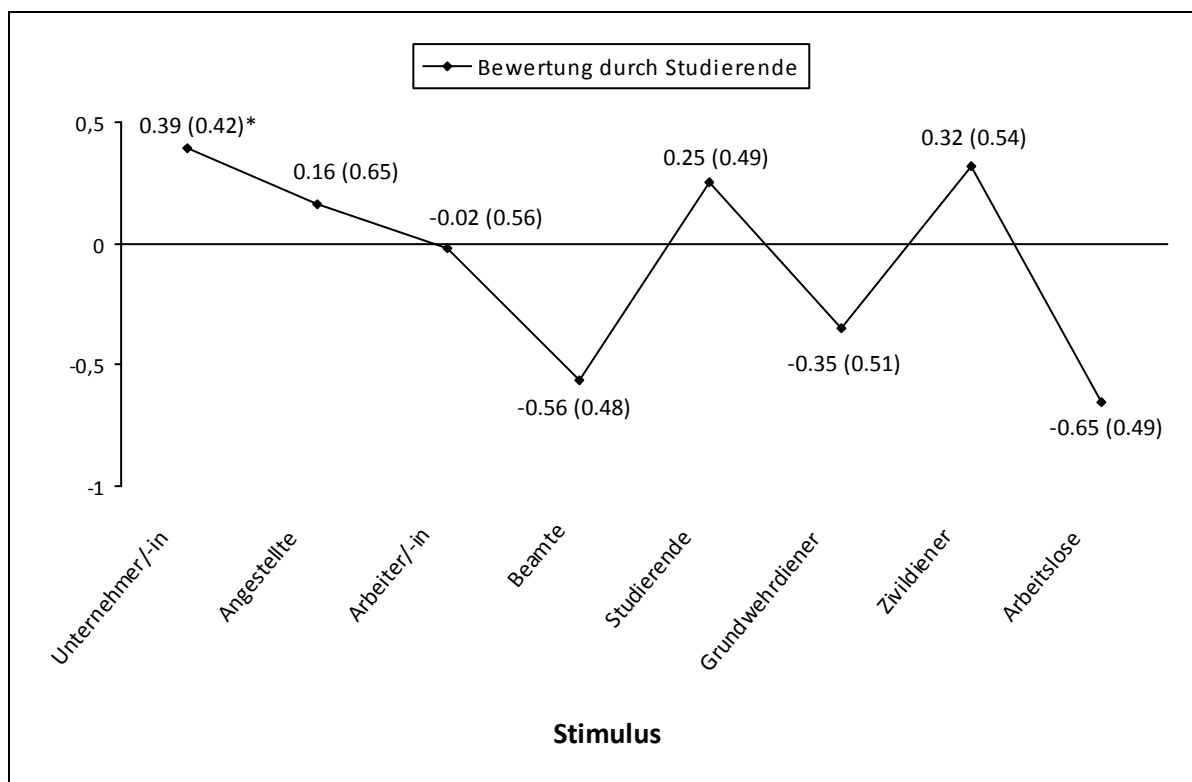


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.9. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Studierende

Abbildung 12 zeigt, dass Studierende eine/n typische/n Unternehmer/-in am besten bewerten ($M= 0.39$, $SD= 0.42$) und eine/n typische/n Arbeitslose/n am negativsten ($M= -0.65$, $SD= 0.49$), dicht gefolgt von der Bewertung eines/einer typischen Beamten/Beamtin ($M= -0.56$, $SD= 0.48$).

Abbildung 12: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Studierenden

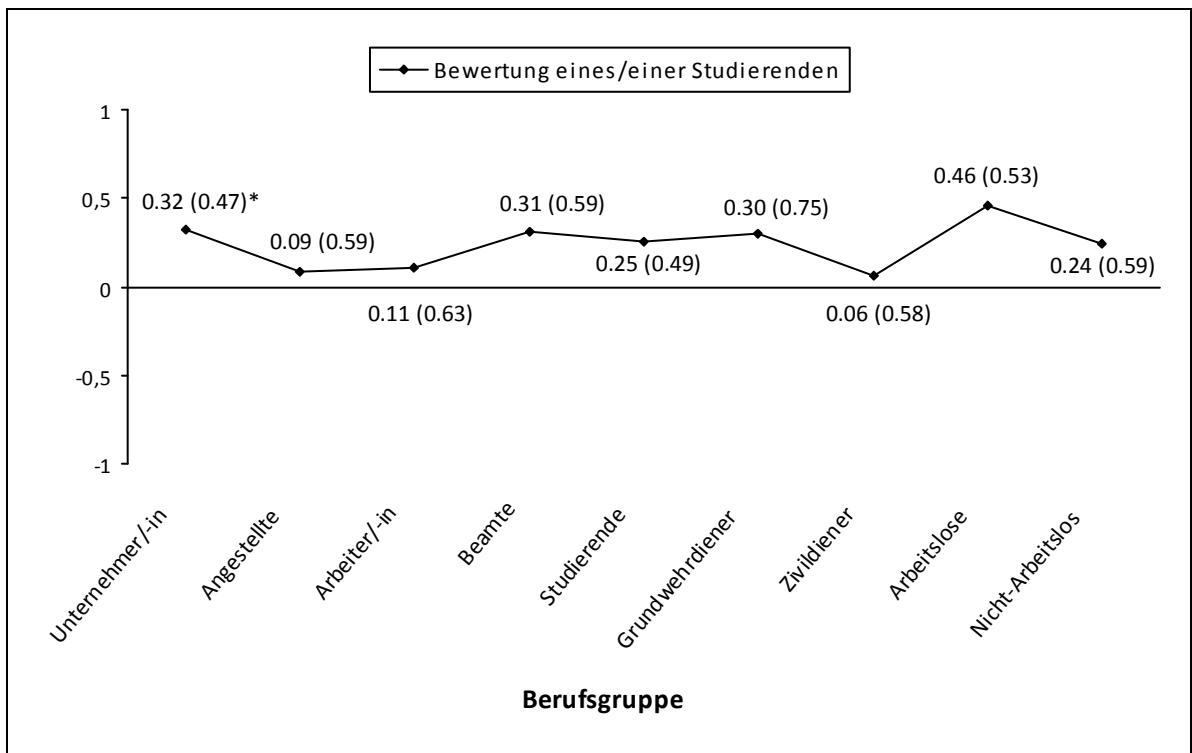


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.10. Bewertung eines/einer typischen Studierenden durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Ein/e typische/r Studierende/r wird von allen (sozialen) Berufsgruppen durchgehend positiv bewertet, wobei die positivste Bewertung aus der Gruppe der Arbeitslosen kommt ($M= 0.46$, $SD= 0.53$) (Abbildung 13).

Abbildung 13: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Studierende pro Berufsgruppe

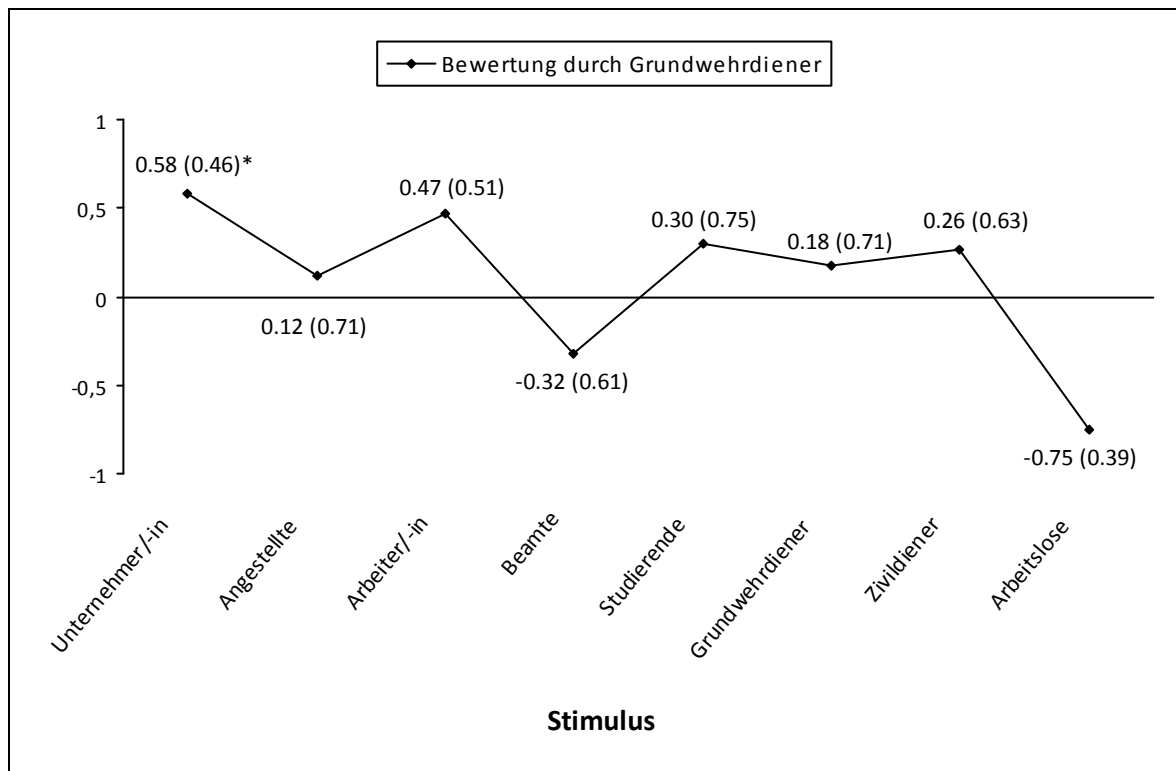


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.11. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Grundwehrdiener

Grundwehrdiener bewerten eine/n typische/n Unternehmer/-in am besten ($M= 0.58$, $SD= 0.46$) und eine/n typische/n Arbeitslose/n am schlechtesten ($M= -0.75$, $SD= 0.39$) (vgl. Abbildung 14).

Abbildung 14: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Grundwehrdiener

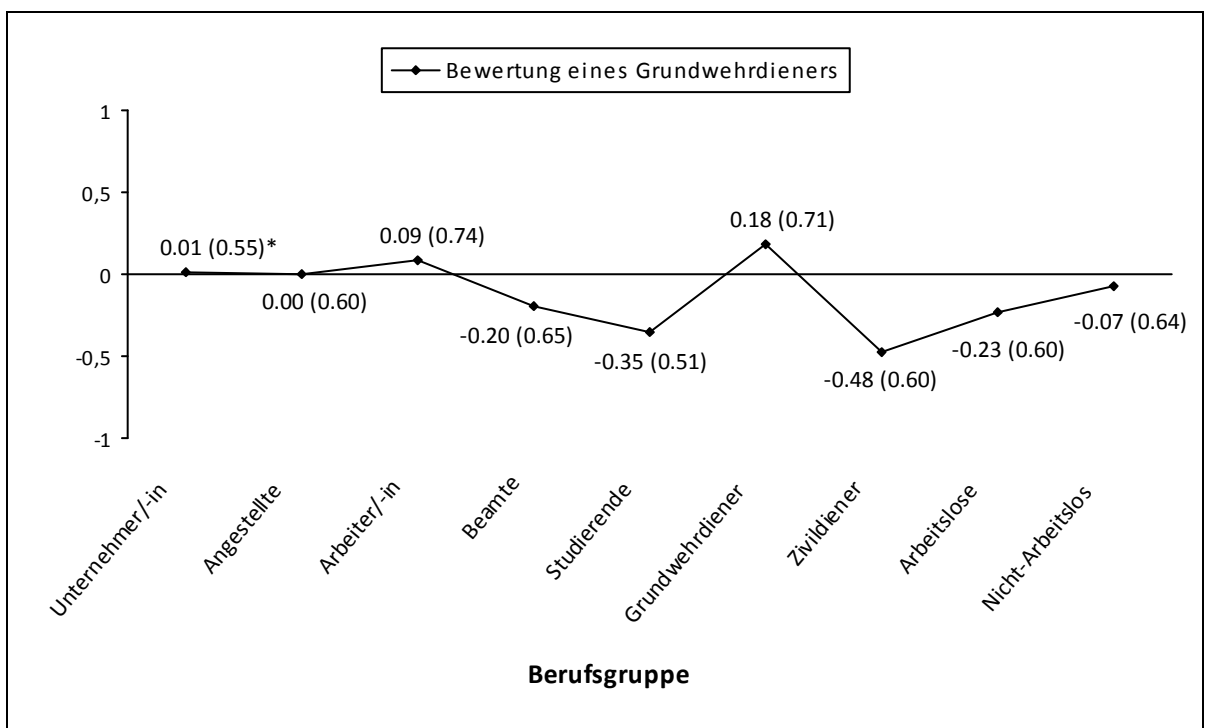


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.12. Bewertung eines typischen Grundwehrdieners durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Der typische Grundwehrdiener erhält die besten Bewertungen aus der eigenen Berufsgruppe ($M= 0.18$, $SD= 0.71$) – entsprechend der Hypothese – und die schlechteste Bewertung aus der Gruppe der Zivildienener ($M= -0.48$, $SD= 0.60$) (siehe Abbildung 15).

Abbildung 15: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Grundwehrdiener pro Berufsgruppe

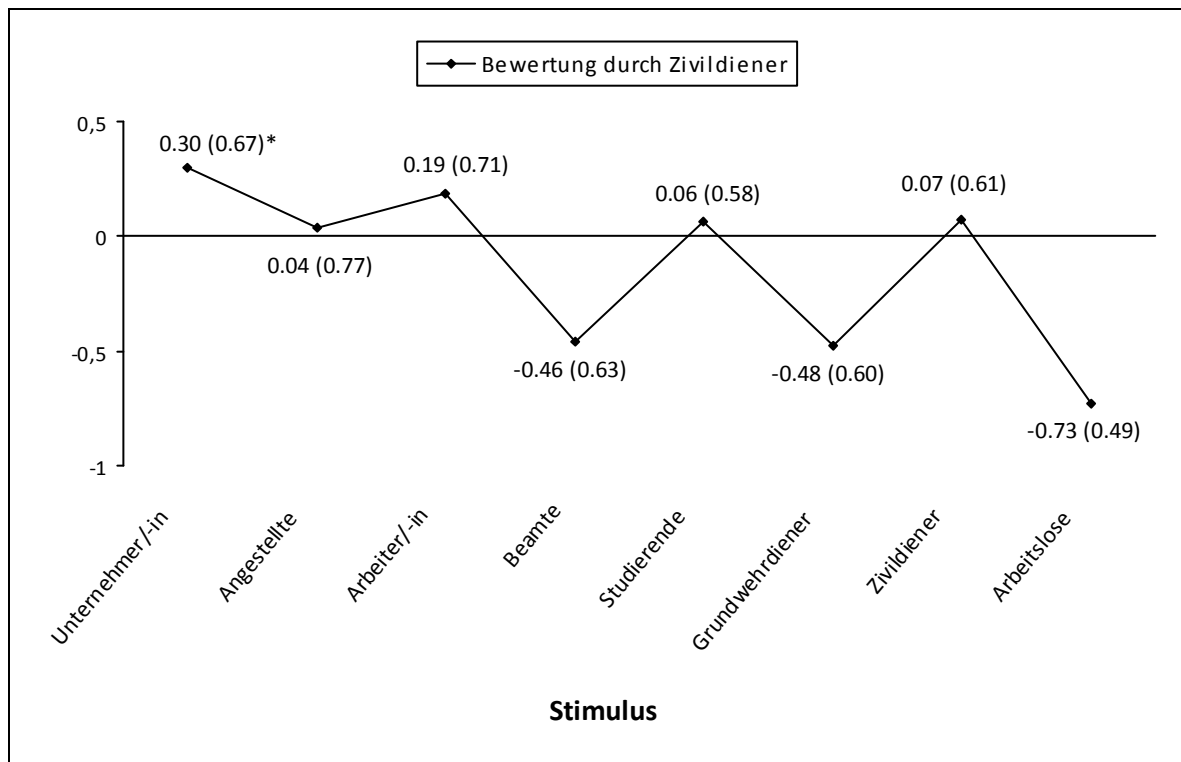


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.13. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Zivildienstler

Zivildienstler bewerten den/die typische/n Unternehmer/-in am positivsten ($M = 0.30$, $SD = 0.67$) und den/die typische/n Arbeitslose/n am negativsten ($M = -0.73$, $SD = 0.49$) (Abbildung 16).

Abbildung 16: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Zivildienstler

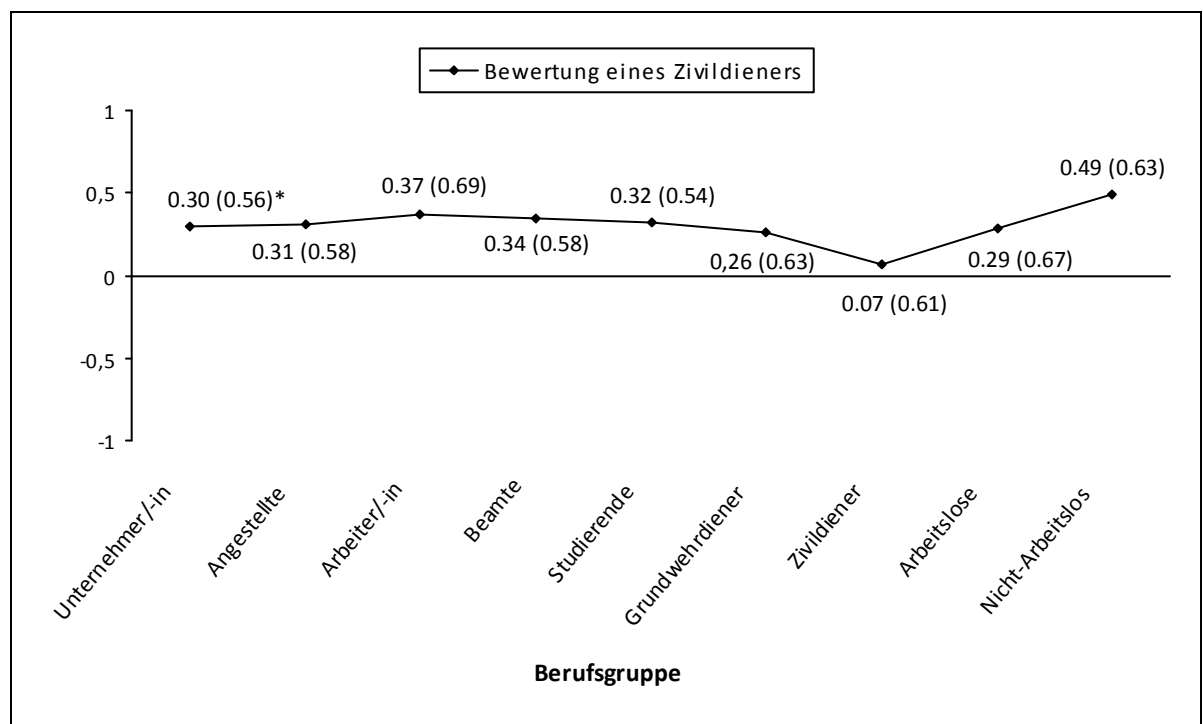


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.14. Bewertung eines typischen Zivildieners durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Der typische Zivildienstler wird am besten von der Gruppe der „Nicht-Arbeitslosen“ bewertet ($M= 0.49$, $SD= 0.63$) und am schlechtesten von der eigenen Berufsgruppe ($M= 0.07$, $SD= 0.61$), wider erwarten der Hypothese, dass ein typischer Zivildienstler eigentlich von Zivildienstlern am positivsten bewertet werden sollte. Durchgehend wird der typische Zivildienstler von allen (sozialen) Berufsgruppen positiv beurteilt, wie aus Abbildung 17 hervorgeht.

Abbildung 17: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Zivildienstler pro Berufsgruppe

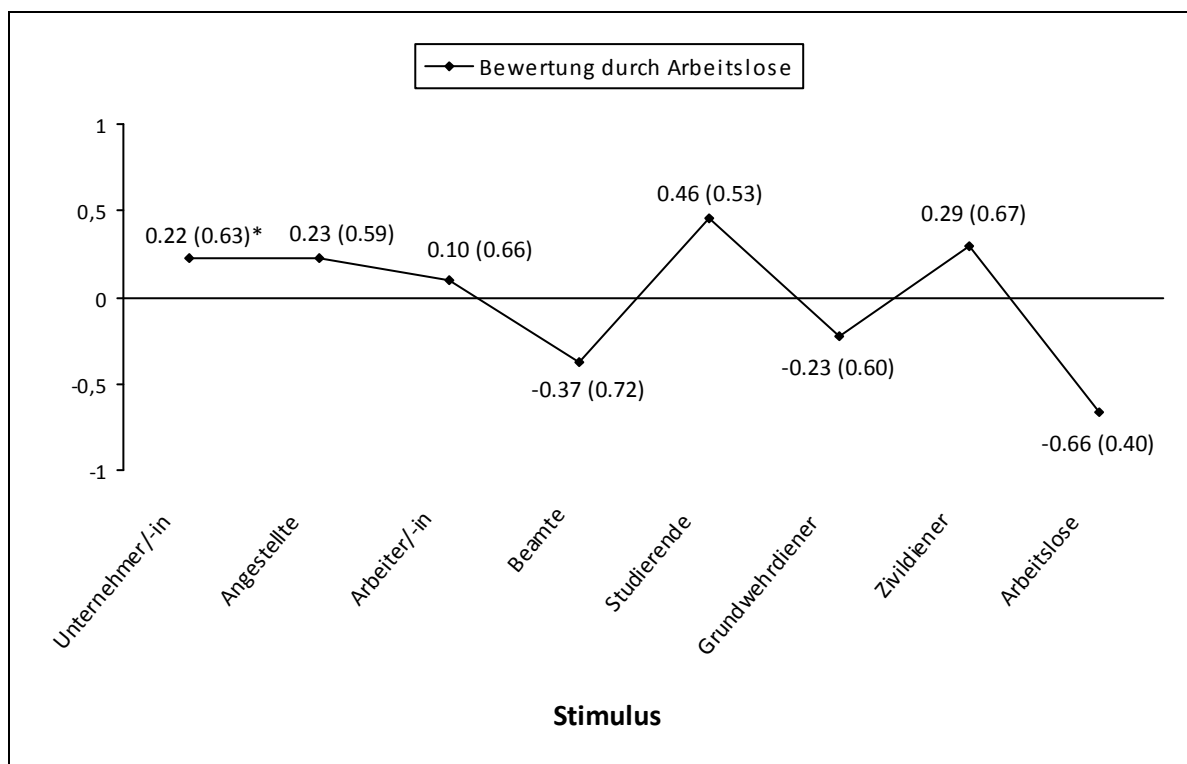


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.15. Bewertung der Vertreter/-innen aller (sozialen) Berufsgruppen durch Arbeitslose

Abbildung 18 verdeutlicht, dass Arbeitslose –entsprechend der Hypothese – eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Berufsgruppe am negativsten ($M = -0.66$, $SD = 0.40$) bewerten. Die beste Bewertung geben Arbeitslose über eine/n typische/n Studierende/n ab ($M = 0.46$, $SD = 0.53$).

Abbildung 18: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Arbeitslosen

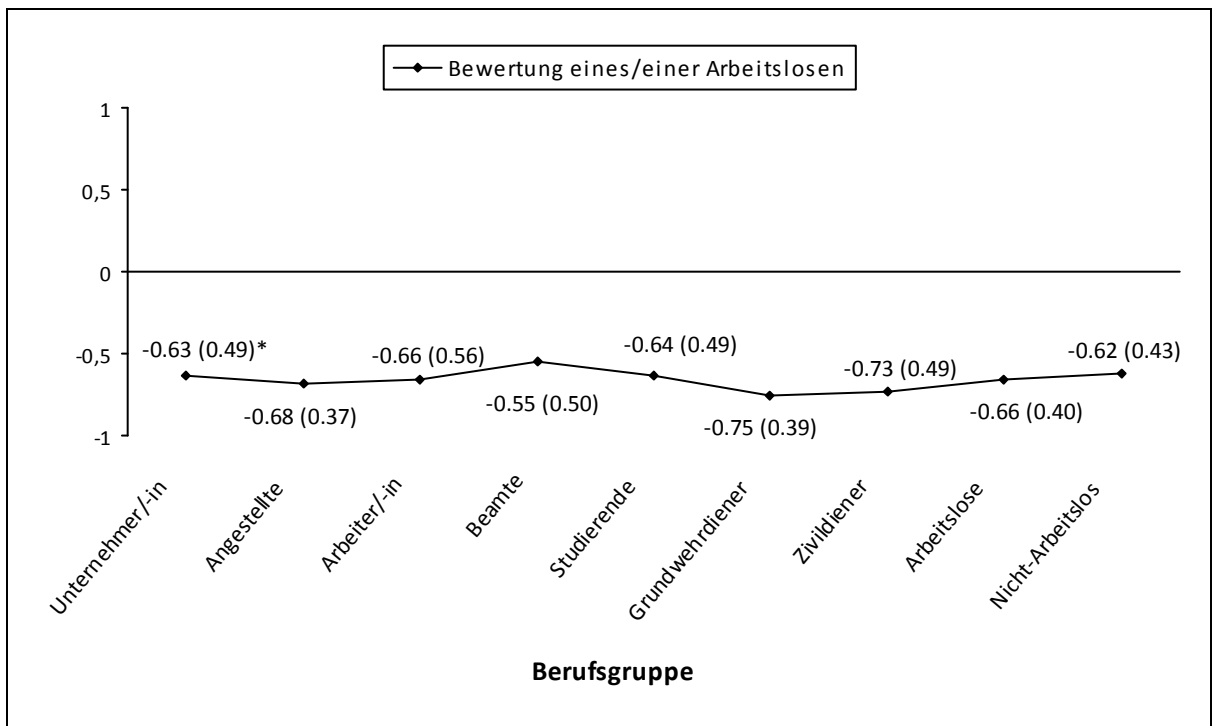


Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.2.16. Bewertung eines/einer typischen Arbeitslosen durch alle (sozialen) Berufsgruppen

Ein/e typische/r Arbeitslose/r wird durchgehend von allen (sozialen) Berufsgruppen negativ bewertet (vgl. Abbildung 19). Die negativsten Bewertungen geben Grundwehrdiener ($M = -0.75$, $SD = 0.39$) und Zivildienstler ($M = -0.73$, $SD = 0.49$) ab.

Abbildung 19: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Arbeitslose pro Berufsgruppe



Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.3. Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Berufsgruppe im Vergleich zu typischen Vertreter/-innen anderer Berufsgruppen (Hypothese H1_a)

Die Hypothese H1_a lautet, dass man eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe positiver bewertet als typische Vertreter/-innen aus anderen Gruppen – angenommen für alle (sozialen) Berufsgruppen außer für die Gruppe der Arbeitslosen. Die Berufsgruppen wurden in die eigene Gruppe („Ingroup“) und in eine fremde Gruppe („Outgroup“) - welche die anderen Berufsgruppen beinhaltet – unterteilt und miteinander verglichen. Zur Untersuchung wurde zunächst eine Varianzanalyse mit Messwiederholung gerechnet, um festzustellen, ob es Unterschiede zwischen der Bewertung der eigenen Gruppe und der Fremdgruppe gibt. Die Innersubjektvariablen sind die Bewertungen der eigenen Gruppe sowie der Bewertungen der anderen Gruppen und als Zwischensubjektfaktor wird die Variable Berufsgruppe herangezogen. Laut Varianzanalyse gibt es signifikante Unterschiede in der Bewertung zwischen der eigenen Berufsgruppe und den anderen Berufsgruppe, die zur Fremdgruppe zusammengefasst worden sind, $F(7, 304) = 16.7, p < .001, \eta^2 = .28$.

Des Weiteren wurden T-Tests für verbundene Stichproben pro Gruppe berechnet, um die Unterschiede zwischen den einzelnen Berufsgruppen auszumachen. Zunächst werden jene Berufsgruppen genannt, bei denen sich signifikante Unterschiede in den Bewertungen ergeben haben.

Unternehmer/-innen bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe ($M = 0.46, SD = 0.53$) signifikant positiver als eine/n typische/n Vertreter/-in der anderen Berufsgruppen ($M = 0.03, SD = 0.26$), $t(39) = 5.84, p < .001$. Die Effektstärke beträgt $d = 1.51$ und ergibt somit einen starken Effekt.

Angestellte bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe ($M = 0.36, SD = 0.54$) signifikant positiver als eine/n typische/n Vertreter/-in der anderen Berufsgruppen ($M = -0.05, SD = 0.27$), $t(81) = 6.94, p < .001$. Die Effektstärke beträgt $d = 1.02$ und ergibt somit einen starken Effekt.

Studierende bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe ($M =$

0.25, $SD= 0.49$) signifikant positiver als eine/n typische/n Vertreter/-in der anderen Berufsgruppen ($M= -0.10$, $SD= 0.23$), $t(42)= 4.31$, $p < .001$. Die Effektstärke beträgt $d= .96$ und ergibt somit einen starken Effekt.

Zivildienstler bewerten einen typische/ Vertreter der eigenen Gruppe ($M= 0.07$, $SD= 0.61$) signifikant positiver als eine/n typische/n Vertreter/-in der anderen Berufsgruppen ($M= -0.17$, $SD= 0.28$), $t(19)= 1.91$, $p < .05$. Die Effektstärke beträgt $d= .54$ und ergibt somit einen mittleren Effekt.

Arbeitslose bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe ($M= -0.66$, $SD= 0.40$) signifikant negativer als eine/n typische/n Vertreter/-in der anderen Berufsgruppen ($M= 0.10$, $SD= 0.25$), $t(27)= -8.04$, $p < .001$. Die Effektstärke beträgt $d= -1.72$ und ergibt somit einen starken negativen Effekt.

Folgend werden jene Berufsgruppen aufgelistet, bei denen keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Bewertungen vorhanden sind.

Arbeiter/-innen weisen in der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Gruppe ($M= 0.18$, $SD= 0.70$) keinen signifikanten Unterschied zu der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der anderen Berufsgruppen auf ($M= 0.04$, $SD= 0.38$), $t(22)= 1.06$, $p > .05$.

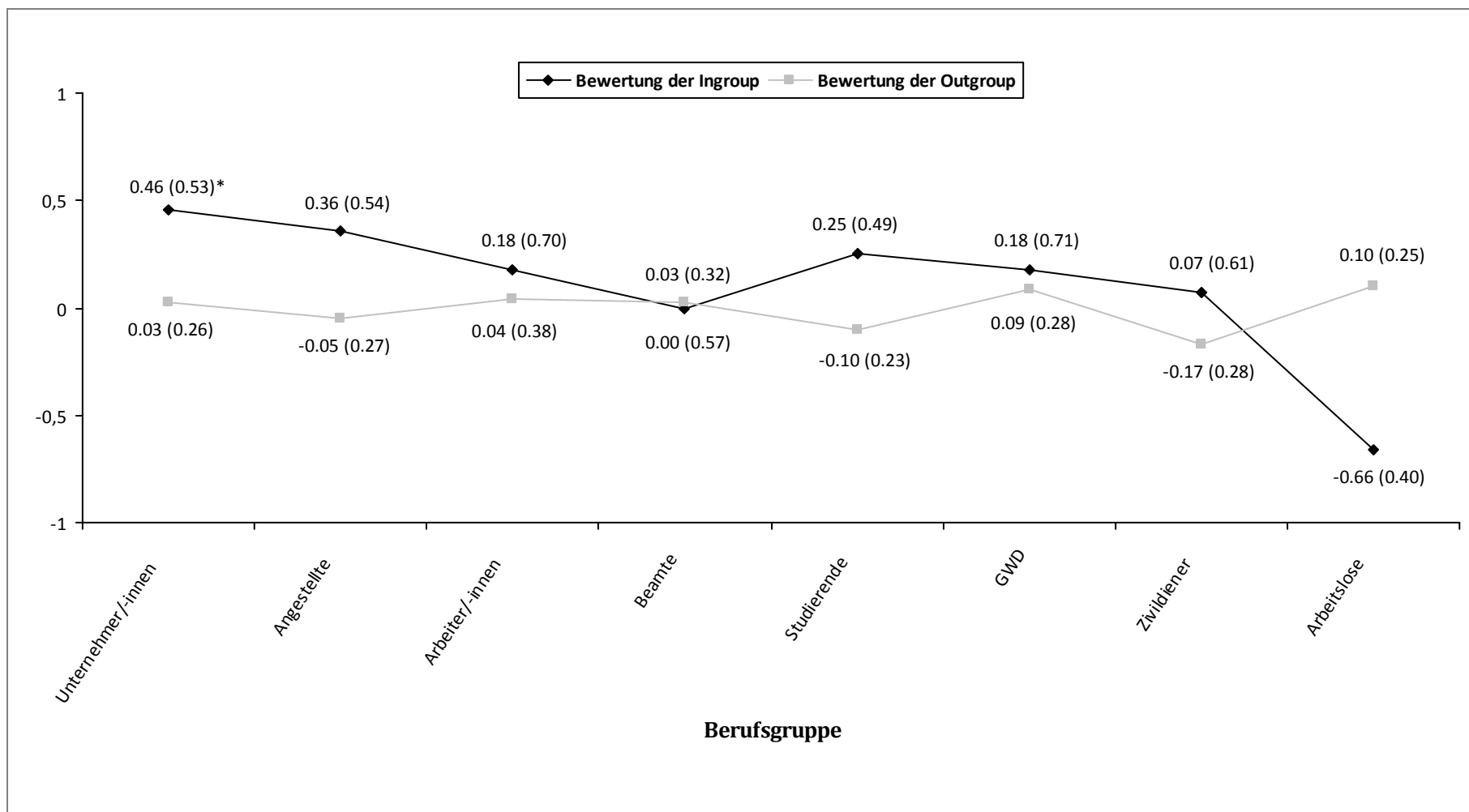
Beamte weisen in der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Gruppe ($M= 0.00$, $SD= 0.57$) keinen signifikanten Unterschied zu der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der anderen Berufsgruppen auf ($M= 0.03$, $SD= 0.32$), $t(50)= -0.50$, $p > .05$.

Grundwehrdienstler weisen in der Bewertung eines typischen Vertreters der eigenen Gruppe ($M= 0.18$, $SD= 0.71$) keinen signifikanten Unterschied zu der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der anderen Berufsgruppen auf ($M= 0.09$, $SD= 0.28$), $t(24)= 0.59$, $p > .05$.

Die Hypothese $H1_a$ kann für die Gruppe der Unternehmer/-innen, der Angestellten, der Studierenden sowie der Zivildienstler angenommen werden. Auch die Hypothese, dass Arbeitslose eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe schlechter bewerten, wird angenommen. Für die Gruppe der Arbeiter/-innen, der Beamten sowie der Grundwehrdienstler wird die Hypothese $H1_a$ nicht angenommen.

In Abbildung 20 sind die Unterschiede zwischen der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Gruppe („Ingroup“) und der Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der restlich zusammengefassten Berufsgruppen als Fremdgruppe („Outgroup“) graphisch dargestellt.

Abbildung 20: Mittlere Polaritätsindizes der „Ingroup“ und der „Outgroup“ für alle (sozialen) Berufsgruppen



Anmerkung: * Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.4. Bewertung eines/einer typischen Vertreters/Vertreterin der eigenen Berufsgruppe im Vergleich dazu, wie diese/r durch die anderen Berufsgruppen bewertet wird (Hypothese H1_b)

Hier wird die Hypothese H1_b überprüft, dass man eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Berufsgruppe positiver bewertet als diese/r von anderen Berufsgruppen bewertet wird – angenommen für alle (sozialen) Berufsgruppen außer für die Gruppe der Arbeitslosen. Jede Gruppe wurde mit den Bewertungen als sogenannte „Ingroup“ mit den Bewertungen der anderen zusammengefassten Berufsgruppen – der sogenannten „Outgroup“ – verglichen. Gerechnet wurden T-Tests für unabhängige Stichproben. Die Testvariablen waren die Polaritätsindizes, also die jeweiligen Bewertungen und die Gruppenvariable war immer die getestete Gruppe („Ingroup“) gegenüber den restlichen zusammengefassten Berufsgruppen („Outgroup“). Wieder werden zunächst jene Gruppen genannt, bei denen sich signifikante Unterschiede in den Bewertungen ergeben haben.

Der Stimulus *Unternehmer/-innen* wird von der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.46$, $SD = 0.53$) signifikant positiver bewertet als von den restlichen Berufsgruppen, der „Outgroup“ ($M = 0.23$, $SD = 0.57$), $t(339) = 2.41$, $p < .01$. Die Effektstärke beträgt $d = .41$ und ergibt somit einen mittleren Effekt.

Der Stimulus *Angestellte* wird von der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.36$, $SD = 0.54$) signifikant positiver bewertet als von den restlichen Berufsgruppen, der „Outgroup“ ($M = 0.20$, $SD = 0.67$), $t(167,29) = 2.18$, $p < .05$. Die Effektstärke beträgt $d = .28$ und ergibt somit einen schwachen Effekt.

Der Stimulus *Beamte* wird von der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.00$, $SD = 0.57$) signifikant positiver bewertet als von den restlichen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = -0.35$, $SD = 0.60$), $t(342) = 3.86$, $p < .01$. Die Effektstärke beträgt $d = .59$ und ergibt somit einen mittleren Effekt.

Der Stimulus *Grundwehرداری* wird von der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.18$, $SD = 0.71$) signifikant positiver beurteilt als von den restlichen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = -0.13$, $SD = 0.62$), $t(333) = 2.39$, $p < .01$. Die

Effektstärke beträgt $d = .50$ und ergibt somit einen mittleren Effekt.

Der Stimulus *Zivildienstler* wird von der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.07$, $SD = 0.61$) signifikant schlechter bewertet als von den restlichen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = 0.33$, $SD = 0.60$), $t(339) = -1.91$, $p < .05$. Die Effektstärke beträgt $d = -.44$ und ergibt somit einen mittleren negativen Effekt.

Folgend werden jene Gruppen angeführt, bei welchen in der Bewertung der Stimuluswörter durch die eigene Gruppe („Ingroup“) und die Bewertung durch die anderen Berufsgruppen („Outgroup“) keine signifikanten Unterschiede vorhanden sind.

Hinsichtlich der Bewertung des Stimulus *Arbeiter/-innen* gibt es keinen signifikanten Unterschied zwischen der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.18$, $SD = 0.70$) und den anderen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = 0.10$, $SD = 0.65$), $t(339) = 0.58$, $p > .05$.

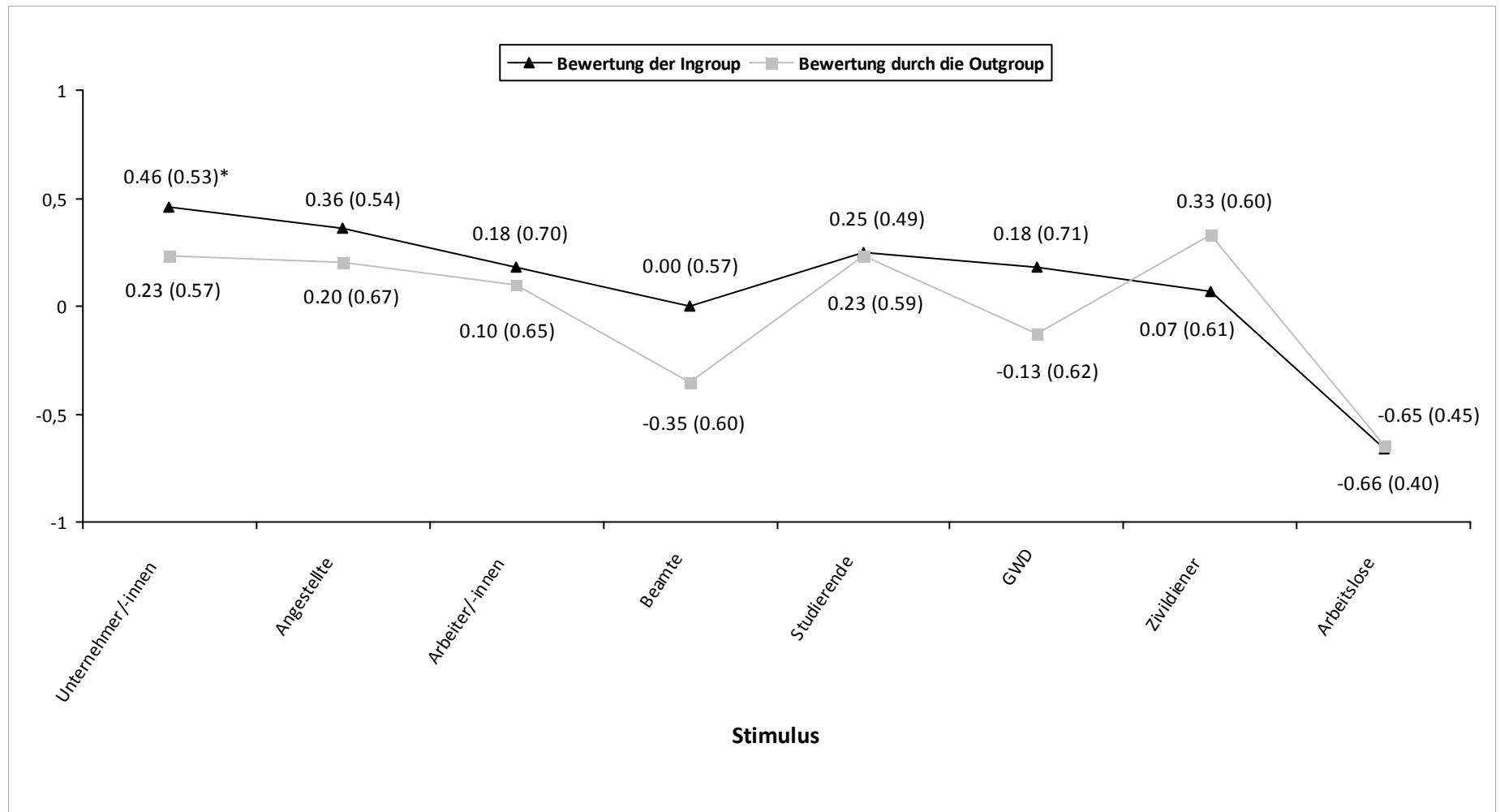
Hinsichtlich der Bewertung des Stimulus *Studierende* gibt es keinen signifikanten Unterschied zwischen der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = 0.25$, $SD = 0.49$) und den anderen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = 0.23$, $SD = 0.59$), $t(337) = 0.21$, $p > .05$.

Hinsichtlich der Bewertung des Stimulus *Arbeitslose* gibt es keinen signifikanten Unterschied zwischen der eigenen Gruppe, der „Ingroup“, ($M = -0.66$, $SD = 0.40$) und den anderen Berufsgruppen, der „Outgroup“, ($M = -0.65$, $SD = 0.45$), $t(334) = -0.11$, $p > .05$.

Die Hypothese $H1_b$ kann für die Gruppe der Unternehmer/-innen, der Angestellten, der Beamten, der Grundwehrdiener und der Zivildienstler angenommen werden. Für die Gruppe der Arbeiter/-innen und der Studierenden wird die Hypothese $H1_b$ nicht angenommen. Die Hypothese, dass ein/e typische/r Arbeitslose/r von den Arbeitslosen negativer bewertet wird als von den anderen (sozialen) Berufsgruppen, wird ebenfalls nicht angenommen. Die Beurteilung ist annähernd identisch.

In Abbildung 21 wird graphisch dargestellt, wie die Stimuluswörter von der eigenen (sozialen) Berufsgruppe („Ingroup“) sowie von den restlichen Gruppen – zusammengefasst als Fremdgruppe („Outgroup“) – bewertet worden sind.

Abbildung 21: Mittlere Polaritätsindizes der „Ingroup“ und der „Outgroup“ für alle Stimuluswörter



Anmerkung: *Angabe der Mittelwerte mit Standardabweichung

3.3.5. Deskriptive Statistiken der drei Skalen *Status*, *Identifikation* und *Einsatzbereitschaft*

Für die Items der Skalen *Status*, *Identifikation* und *Einsatzbereitschaft* wurde eine Faktorenanalyse berechnet (siehe Tabelle 6). Die Items Status1, Status2, Status3 sowie Status4 können zu der Skala *Status* zusammengefasst werden, da sie auf diesem Faktor am höchsten laden. Die Skala *Identifikation* setzt sich aus den Items Identifikation1, Identifikation2, Identifikation3, Identifikation4 sowie dem Item Bereitschaft2 zusammen, da Bereitschaft2 höher auf dem ersten Faktor (.617) als auf dem dritten Faktor (.312) lädt. Bei diesem Item handelt es sich um die Aussage *Ich fühle mich mit den Zielen meiner Gruppe verbunden*. Diese Aussage kann nicht nur faktorenanalytisch, sondern ebenfalls inhaltlich zur Skala *Identifikation* zugeordnet werden, da auf Grund der Identifikation mit der eigenen Gruppe durchaus die Zielverbundenheit ermöglicht wird. Die restlichen Items Bereitschaft1, Bereitschaft3, Bereitschaft4 und Bereitschaft5 werden zu der Skala *Einsatzbereitschaft* zusammengefasst. Das Item Bereitschaft3 lädt zwar auf dem ersten Faktor höher (.497) als auf dem dritten Faktor (.407), dieser Unterschied ist aber minimal, so dass Bereitschaft3 beim dritten Faktor verbleiben kann. Statistische Kennzahlen wie Mittelwert, Standardabweichung sowie Reliabilität bezüglich der Skalen sind in Tabelle 7 aufgeführt.

Tabelle 6: Faktorenanalyse der Items der Skalen *Status*, *Identifikation* und *Einsatzbereitschaft*

<i>Item</i>	<i>erster Faktor</i>	<i>zweiter Faktor</i>	<i>dritter Faktor</i>
Identifikation 3 (Ich identifiziere mich mit meiner sozialen Berufsgruppe.)	.901		
Identifikation 1 (Ich fühle mich mit meiner sozialen Berufsgruppe solidarisch verbunden.)	.840		
Identifikation 4 (Meine soziale Berufsgruppe passt gut zu meiner Person.)	.747		
Identifikation 2 (Ich fühle mich glücklich in meiner sozialen Berufsgruppe.)	.746		
Bereitschaft 2 (Ich fühle mich mit den Zielen meiner sozialen Berufsgruppe verbunden.)	.617		.312
Bereitschaft 3 (Die Erfüllung der Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ist mir wichtig.)	.497		.407
Status 2 (Das Ansehen meiner sozialen Berufsgruppe in der Gesellschaft ist gering.)		.885	
Status 4 (Der Status meiner sozialen Berufsgruppe ist gering.)		.843	
Status 3 (Meine soziale Berufsgruppe wird von anderen Gruppen positiv bewertet.)		.767	
Status 1 (Meine soziale Berufsgruppe hat einen großen Einfluss auf gesellschaftliche Meinungen.)		.530	.408
Bereitschaft 5 (Ich setze mich in meiner Freizeit für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.)			.882
Bereitschaft 4 (Ich nehme persönliche Nachteile in Kauf, um meine soziale Berufsgruppe zu stärken.)			.810
Bereitschaft 1 (Ich setze mich für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.)			.619

Tabelle 7: Anzahl der Items, Mittelwert, Standardabweichung und Reliabilität der Skalen *Status*, *Identifikation* und *Einsatzbereitschaft*

<i>Skala</i>	<i>Anzahl der Items</i>	<i>M (SD)</i>	<i>α</i>
Status	4	3.17 (1.01)	.77
Identifikation	5	3.58 (.99)	.86
Bereitschaft, sich für die Interessen der Gruppe einzusetzen	4	3.05 (.94)	.77

Anmerkung: M= Mittelwert; SD= Standardabweichung; α= Reliabilität

In Tabelle 8 sind die Mittelwerte und Standardabweichungen der Skalen pro Gruppe angeführt.

Tabelle 8: Mittelwerte und Standardabweichungen von *Status*, *Identifikation* und *Einsatzbereitschaft* getrennt aufgelistet für jede (soziale) Berufsgruppe

<i>Berufsgruppe</i>	<i>Status MW (SD)</i>	<i>Identifikation MW (SD)</i>	<i>Bereitschaft MW (SD)</i>
Unternehmer/-innen	3.80 (.97)	4.03 (.93)	3.53 (1.04)
Angestellte	3.60 (.90)	3.77 (.71)	2.80 (.79)
Arbeiter/-innen	3.23 (.94)	4.03 (.93)	3.49 (.88)
Beamte	2.77 (.77)	3.83 (.87)	3.21 (.87)
Studierende	3.02 (.90)	3.85 (.74)	2.84 (.94)
Grundwehrdiener	2.97 (.99)	2.59 (.95)	2.52 (1.01)
Zivildienstler	3.68 (1.02)	3.53 (.89)	3.05 (1.16)
Arbeitslose	2.15 (.97)	2.37 (1.13)	2.92 (.85)
„Nicht-Arbeitslose“	2.87 (.78)	3.40 (.86)	3.24 (.83)

3.3.6. Wahrgenommener Status der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2_a)

Hier geht es um die Überprüfung der Hypothese, dass Arbeitslose im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen einen geringeren Status ihrer (sozialen) Berufsgruppe wahrnehmen. Gerechnet wurde eine univariate Varianzanalyse mit der Berufsgruppe als unabhängige Variable sowie dem Status als abhängige Variable. Es zeigen sich signifikante Unterschiede in Bezug auf den wahrgenommenen Status zwischen den einzelnen Berufsgruppen, $F(8, 355) = 12.83$, $p < .05$, $\eta^2 = .23$.

Arbeitslose geben einen signifikant schlechteren Status ihrer Gruppe an als Unternehmer/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen, Studierende, Grundwehrdiener und Zivildienstleistende. Keinen signifikanten Unterschied in der Beurteilung des Gruppenstatus gibt es zu der Gruppe der Beamten und der „Nicht-Arbeitslosen“ (vgl. Tabelle 9).

Somit kann die Hypothese H2_a für die Gruppe der Angestellten, Arbeiter/-innen, Grundwehrdiener, Studierende, Unternehmer/-innen und Zivildienstleistende angenommen werden. Für die Gruppen der Beamten und der „Nicht-Arbeitslosen“ wird die Hypothese in Bezug auf unterschiedliche Statuswahrnehmungen seitens der Arbeitslosen nicht angenommen.

Tabelle 9: Mittlere Differenzen, Signifikanzen, Standardfehler und Konfidenzintervalle des Status der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (abhängige Variable: Status)

<i>Berufsgruppe (I)</i>	<i>Berufsgruppe (J)</i>	<i>Mittlere Differenz (I-J)</i>	<i>Standard- fehler</i>	<i>95% Konfidenzintervall</i>	
				<i>Untergrenze</i>	<i>Obergrenze</i>
Arbeitslose	Unternehmer/ -innen	-1.66***	0.21	-2.34	-0.97
	Angestellte	-1.44***	0.19	-2.05	-0.83
	Arbeiter/- innen	-1.11***	0.24	-1.88	-0.35
	Beamte	-0.62	0.20	-1.28	0.03
	Studierende	-0.87**	0.21	-1.55	-0.19
	Grundwehr- diener	-0.82*	0.24	-1.60	-0.05
	Zivildiener	-1.53***	0.26	-2.36	-0.69
	Nicht- Arbeitslose	-0.72	0.23	-1.45	0.01

Anmerkung: ***Die mittlere Differenz ist auf einem Niveau von .001 signifikant.

** Die mittlere Differenz ist auf einem Niveau von .01 signifikant.

* Die mittlere Differenz ist auf einem Niveau von .05 signifikant.

3.3.7. Gruppenidentifikation der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2_b)

Die Hypothese, dass sich Arbeitslose weniger mit ihrer (sozialen) Berufsgruppe identifizieren als die Mitglieder der anderen (sozialen) Berufsgruppen, wurde mittels einer univariaten Varianzanalyse überprüft. Als unabhängige Variable wurde die Berufsgruppe herangezogen, als abhängige die Identifikation mit der eigenen Gruppe. Auch hier zeigen sich signifikante Unterschiede in der Gruppenidentifikation zwischen den einzelnen (sozialen) Berufsgruppen, $F(8, 356) = 16.10$, $p < .05$, $\eta^2 = .27$.

Arbeitslose identifizieren sich signifikant weniger mit ihrer Gruppe als Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte, Studierende, Unternehmer/-innen, Zivildienstler und die „Nicht-Arbeitslosen“. Einzig zu der Gruppe der Grundwehrdienstler gibt es keinen signifikanten Unterschied in der Gruppenidentifikation (vgl. Tabelle 10).

Hier wird die Hypothese H2_b für die Gruppe der Angestellten, Arbeiter/-innen, Beamten, Studierenden, Unternehmer/-innen, Zivildienstlern und der „Nicht-Arbeitslosen“ angenommen. Für die Gruppe der Grundwehrdienstler wird die Hypothese bezüglich geringerer Gruppenidentifikation seitens der Arbeitslosen nicht angenommen.

Tabelle 10: Mittlere Differenzen, Signifikanzen, Standardfehler und Konfidenzintervalle der Identifikation der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (abhängige Variable: Identifikation)

<i>Berufsgruppe (I)</i>	<i>Berufsgruppe (J)</i>	<i>Mittlere Differenz (I-J)</i>	<i>Standard- fehler</i>	<i>95% Konfidenzintervall</i>	
				<i>Untergrenze</i>	<i>Obergrenze</i>
Arbeitslose	Unternehmer/ -innen	-1.66***	0.20	-2.32	-1.00
	Angestellte	-1.39***	0.18	-1.97	-0.81
	Arbeiter/- innen	-1.66***	0.23	-2.40	-0.93
	Beamte	-1.46***	0.19	-2.08	-0.84
	Studierende	-1.48***	0.20	-2.13	-0.83
	Grundwehr- dienstler	-0.22	0.23	-0.97	0.52
	Zivildienstler	-1.16***	0.25	-1.95	-0.36
	Nicht- Arbeitslose	-1.03***	0.22	-1.72	-0.33

Anmerkung: ***Die mittlere Differenz ist auf einem Niveau von .001 signifikant.

3.3.8. Einsatzbereitschaft der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (Hypothese H2_c)

Zur Überprüfung der Hypothese, dass Arbeitslose sich weniger für die Interessen der eigenen (sozialen) Berufsgruppe einsetzen als die anderen (sozialen) Berufsgruppen, wurde ebenfalls eine univariate Varianzanalyse mit der Berufsgruppe als unabhängige und mit der Einsatzbereitschaft als abhängige Variable gerechnet. Es zeigen sich zwar signifikante Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen hinsichtlich der Einsatzbereitschaft, $F(8, 356) = 4.93, p < .05, \eta^2 = .10$, dies gilt jedoch nicht für die Gruppe der Arbeitslosen. Zwischen Arbeitslosen und den anderen (sozialen) Berufsgruppen gibt es keinen signifikanten Unterschied, wenn es um die Vertretung der Gruppeninteressen geht. Somit wird die Hypothese H2_c, dass sich Arbeitslose im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen weniger für die Interessen der eigenen Gruppe einsetzen, nicht angenommen.

3.3.9. Explorative Untersuchung: Zusammenhang zwischen Polaritätsindex, Status der Gruppe, Identifikation mit der Gruppe und der Einsatzbereitschaft

Durch Korrelationen soll der Zusammenhang zwischen dem Polaritätsindex der eigenen Gruppe, dem Status der Gruppe, der Identifikation mit der eigenen Gruppe sowie die Bereitschaft, sich für die Interessen der eigenen Gruppe einzusetzen, explorativ untersucht werden. Die jeweiligen Korrelationen sind in Tabelle 11 aufgeführt. Der Polaritätsindex der eigenen Gruppe hängt mit dem Status der Gruppe, $r = .22, p < .01$, sowie mit der Identifikation, $r = .18, p < .01$, signifikant zusammen. Zwischen Polaritätsindex und der Bereitschaft, sich für die Gruppeninteressen einzusetzen, besteht kein signifikanter Zusammenhang, $r = .11, p > .01$. Der Status, $r = .18, p < .01$, und die Identifikation, $r = .60, p < .01$, korrelieren signifikant mit der Bereitschaft, wobei die Identifikation stärker mit der Einsatzbereitschaft

zusammenhängt als der Status. Zwischen Status und Identifikation ist ebenfalls eine starke signifikante Korrelation vorhanden, $r = .44$, $p < .01$.

Aus den Korrelationen wird ersichtlich, dass Gruppenmitglieder einer Gruppe mit hohem Status eine hohe positive Identifikation mit dieser Gruppe haben. Bei einem hohen Status sowie einer hohen Identifikation haben Gruppenmitglieder ebenfalls eine hohe Einsatzbereitschaft sowie hohe Bewertungen der eigenen Gruppe.

Tabelle 11: Korrelationen zwischen Status, Identifikation, Einsatzbereitschaft und dem Polaritätsindex der eigenen Gruppe

	<i>Status</i>	<i>Identifikation</i>	<i>Bereitschaft</i>	<i>Polaritätsindex der eigenen Gruppe</i>
Status	1	.44**	.18**	.22**
Identifikation		1	.60**	.18**
Bereitschaft			1	.11
Polaritätsindex der eigenen Gruppe				1

Anmerkung: ** Die Korrelation ist auf einem Niveau von .01 signifikant.

*Die Korrelation ist auf einem Niveau von .05 signifikant.

4. Diskussion

In dieser Untersuchung hat sich gezeigt, dass Unternehmer/-innen, Angestellte, Studierende und Zivildienstler eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen (sozialen) Berufsgruppe positiver beschreiben als Vertreter/-innen der anderen (sozialen) Berufsgruppen. Aus dieser positiven Beschreibung generiert der/die Einzelne einen positiven Selbstwert, der über die Identifikation mit der (sozialen) Berufsgruppe mitgeformt wird. Arbeitslose dagegen bewerten eine/n typische/n Vertreter/-in ihrer eigenen Gruppe wesentlich schlechter als Vertreter/-innen der anderen (sozialen) Berufsgruppen. Über diese negative Bewertung wird Distanz aufgebaut, da aus der Identifikation mit der Gruppe der Arbeitslosen kein positiver Selbstwert etabliert werden kann. Ferner bewerten Unternehmer/-innen, Angestellte, Beamte, Grundwehrdienstler und Zivildienstler eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe wesentlich besser als diese/r von den anderen (sozialen) Berufsgruppen bewertet wird. In der Bewertung eines/einer typischen Arbeitslosen gibt es keinen Unterschied zwischen den Arbeitslosen selbst und den restlichen (sozialen) Berufsgruppen. Somit geht aus den Ergebnissen klar hervor, dass ein/e typische/r Vertreter/-in aus der Gruppe der Arbeitslosen durchgehend von allen hier untersuchten (sozialen) Berufsgruppen negativ bewertet wird. Die sieht man zum Einen an den genannten Assoziationen (siehe Tabelle 5), in welchen Arbeitslose am häufigsten mit dem Wort „faul“ in Verbindung gebracht werden. Diese negative Wahrnehmung zieht sich weiter durch die Bewertungen, welche durch die (sozialen) Berufsgruppen abgegeben werden (vgl. Abbildungen 2,3,19,20 und 21). Nicht nur, dass ein/e typische/r Arbeitslose/r von jenen Berufsgruppen schlecht bewertet wird, die einer Tätigkeit nachgehen, sondern dass ebenfalls die Gruppe der Arbeitslosen den/die Vertreter/-in der eigenen Kategorie negativ wahrnimmt. Dies wurde bereits in der Studie von Kirchler (1991) gezeigt, die fast zwei Jahrzehnte zurückliegt. Das schlechte Bild der Arbeitslosen ist in den Köpfen der Menschen verblieben und auch die Wirtschaftskrise, in der viele Arbeitnehmer/-innen durch äußere Umstände ihre Arbeit verloren haben, hat nichts daran geändert. Arbeitslose selbst distanzieren sich von ihren Mitleidsgenossen, wollen nicht als faul

und arbeitsunwillig gelten und behaupten weiters, dass jede/r Arbeitslose an seinem/ihrem Schicksal selbst Schuld trage (Moser, 1993). Somit finden keine Identifizierung und auch keine Solidarisierung statt. Vielmehr schämt man sich seiner Situation. Allein die Tatsache, dass aus der Gruppe der Arbeitslosen, welche für die vorliegende Untersuchung befragt worden sind, ungefähr die Hälfte der Befragten ihre Arbeitslosigkeit im Fragebogen leugnen und jene Berufsgruppe angeben, in der sie vor ihrer Arbeitslosigkeit tätig waren, spricht für sich (vgl. Tabelle 3). Aus den Interviews von Moser (1993) geht hervor, dass Arbeitslose jegliche Tätigkeit annehmen würden – ausgenommen sind Tätigkeiten, die auf Grund körperlicher Beeinträchtigungen nicht ausgeführt werden können – um wieder arbeiten zu können bzw. um nicht mehr sagen zu müssen, dass man arbeitslos sei. Es ist durchaus verständlich, dass sich Arbeitslose nicht mit der eigenen Gruppe identifizieren, da diese ausschließlich mit negativen Attributen besetzt ist und somit kein positiver Selbstwert generiert werden kann (siehe Theorie der sozialen Identität nach Tajfel & Turner, 1982). Der Status dieser Gruppe wird von Arbeitslosen schlechter eingeschätzt als der Status anderer (sozialer) Berufsgruppen, die unterschiedlich in das Arbeits- als auch Gesellschaftsleben integriert sind. Arbeitslose wissen um die Vorstellungen, die in der Gesellschaft über sie zirkulieren und schreiben ihrer Gruppe somit auch keinen hohen Status zu und möchten oder können sich auch nicht mit ihrer Gruppe identifizieren – vorallem wenn man bedenkt, wie stark der Status der Gruppe und die Gruppenidentifikation zusammenhängen sowie der Gruppenstatus und die Gruppenidentifikation mit der Bewertung der eigenen Gruppe (siehe Korrelationen in Tabelle 11).

Für die Praxis kann man aus den Ergebnissen zum Einen eine Erklärung dafür ableiten, warum Arbeitslose keine Vertretung ihrer Interessen erfahren und bei Änderungen, die sich zu ihrem Nachteil auswirken (beispielsweise der Zwang, in Österreich vor dem Beantragen der Mindestsicherung im Falle der Arbeitslosigkeit eigene Mittel zur Finanzierung des Lebensunterhaltes aufzubrauchen), nicht protestieren. Auch die Debatte in Deutschland, ob nun Hartz IV um fünf Euro angehoben werden soll, erscheint wie eine Paragraphenreiterei, von der Betroffene kaum profitieren können. Diese Erhöhung der Beiträge um fünf Euro kann nicht

verschleiern, dass die Diskussion am eigentlichen Thema vorbeigeht, dass es dem Staat Deutschland nicht gelingt, genügend Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, die adäquat bezahlt werden. Stattdessen werden Arbeitslose vom Arbeitsamt gezwungen, Arbeiten für einen Euro die Stunde anzunehmen, da sie sonst den Anspruch auf staatliche Leistungen verlieren. Kaum vorstellbar, dass Beamte, Angestellte, Unternehmer/-innen und die restlichen (sozialen) Berufsgruppen um diesen „Lohn“ arbeiten würden. Würden sich Arbeitslose zusammen schließen, wäre es durchaus denkbar, dass sie sich gegen eine derartige Sozialpolitik wehren würden. Vielleicht wissen Arbeitslose aber, dass der arbeitende Teil der Bevölkerung nicht auf ihrer Seite steht, da sie bereits genug Geld zur Verfügung haben – welches schließlich aus Steuergeldern finanziert wird –, dass sie sich besser um eine neue Arbeitsstelle bemühen sollten und dass es keinen Grund für eine Protestaktion gibt, weil schließlich genug Arbeit vorhanden ist – aber nicht von jener Arbeit, die die Existenz des/der Einzelnen sichern kann. Es gibt bereits genug Menschen, die trotz Anstellung staatliche Unterstützung beantragen müssen, weil das Einkommen nicht zum Leben reicht. Diese sogenannten „Working Poor“ waren bis jetzt nur aus den Vereinigten Staaten bekannt. Zwar handelt es sich hier nicht um typische Arbeitslose, beschreibt aber sehr gut eine Kernproblematik, wie sie zurzeit in Deutschland zu beobachten ist: Das rasche Ausbreiten des Niedriglohnsektors und das Leasen von meist wenig qualifiziertem Arbeitspersonal, wodurch die Chancen auf eine sozialpflichtige Festanstellung schwinden. Warum sollten jene, die nicht davon betroffen sind, dafür einstehen? Die aber, die aussortiert werden, schämen sich ihrer Situation, weil die gesellschaftliche Meinung von einer Selbstverschuldung ausgeht. Folglich müsste ein Umdenken – ein Umbruch der sozialen Repräsentationen – über Arbeitslose stattfinden und die negative Wahrnehmung zumindest in eine neutrale umwandeln. Das Denken von einer internalen Ursachenzuschreibung muss dem Verständnis weichen, dass Arbeitslose auch von Ursachen betroffen sind, für die sie schlichtweg nichts können. Hier wäre es hilfreich, die Ursachenzuschreibungen, die ebenfalls im Fragebogen zu dieser Studie erhoben worden sind, zu analysieren und somit einen Überblick zu erhalten, ob vermehrt interne Ursachen – wie Faulheit oder Unwilligkeit zur Weiterbildung – oder

externale Ursachen – wie Betriebsrationalisierungen oder eine falsche Wirtschaftspolitik – genannt werden. Weiters sollten die genannten Assoziationen genauer untersucht werden. Schaut man sich die ersten drei Assoziationen in Tabelle 5 an, die in Bezug auf eine/n typische/n Arbeitslose/n genannt worden sind, steht „faul“ – als interne Ursachenzuschreibung – an erster Stelle, die zwei weiteren sind dagegen „verzweifelt“ und „frustriert“ und beschreiben vielmehr die Gefühle der Betroffenen, die auf Grund der Situation entstanden sind. Hier scheint die ausschließliche Analyse der Bewertungen der Assoziationen problematisch, da diese nichts darüber aussagen, ob die genannte Assoziation auf die Person des/der typischen Arbeitslosen bezogen ist oder vielmehr auf die Konsequenzen der Situation, in der er/sie sich befindet. Bezüglich dieser zwei Aspekte – Analyse der Ursachenzuschreibung sowie der Assoziationen – sei auf weitere Diplomarbeiten verwiesen, die sich mit eben diesen Fragestellungen auseinandersetzen.

5. Zusammenfassung

Abgeleitet aus der Theorie der sozialen Identität identifizieren sich Individuen mit ihrer Gruppe, wenn diese durch positive Attribute gekennzeichnet ist. Durch die Identifikation mit der positiv besetzten Gruppe wird ein positiver Selbstwert ermöglicht, nach dem jedes Individuum strebt. Soziale Repräsentationen spiegeln Meinungen, Vorstellungen, Werte und Ideen wieder, die im gesellschaftlichen Diskurs zirkulieren und sich verfestigen – in diesem Fall Meinungen, Vorstellungen, Werte und Ideen über soziale Gruppen. Durch Assoziationen zu einzelnen (sozialen) Berufsgruppen – Unternehmer/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte, Studierende, Grundwehrdiener, Zivildienstler und Arbeitslose – und der Bewertungen der Assoziationen sollen Einstellungen zu den jeweiligen (sozialen) Berufsgruppen erfasst werden. Erwartet wird, dass ein/e typische/r Vertreter/-in der eigenen Gruppe positiver bewertet wird als Vertreter/-innen der restlichen (sozialen) Berufsgruppen, um somit eine Identifikation zu ermöglichen und einen positiven Selbstwert zu etablieren. Auch sollte ein/e typische/r Vertreter/-in der eigenen Gruppe wesentlich besser von eigenen Gruppenmitgliedern bewertet werden als von den anderen (sozialen) Berufsgruppen. Dies ist wahrscheinlich für Gruppen mit einem hohen Status. Weiters sollte auch die Einsatzbereitschaft für die Gruppeninteressen dann gegeben sein, wenn der Status der Gruppe und die Identifikation mit der Gruppe hoch sind. Für die Gruppe der Arbeitslosen dagegen wird auf Grund vorheriger Studien erwartet, dass sie eine/n typische/n Vertreter/-in der eigenen Gruppe negativer bewerten, dass der Status der Gruppe geringer wahrgenommen wird und folglich auch keine Identifikation und keine Einsatzbereitschaft gegeben sind. In Bezug auf die Arbeitslosen sei zusätzlich erwähnt, dass jene Arbeitslosen, die im Fragebogen eine andere (soziale) Berufsgruppe angegeben haben, als „Nicht-Arbeitslose“ bezeichnet werden, da sie sich trotz vorhandener Arbeitslosigkeit mit jener (sozialen) Berufsgruppe identifizieren, in der sie vorher beschäftigt waren – beispielsweise als Angestellte/r oder Unternehmer/-in. Diese Teilung der Gruppe der Arbeitslosen findet ihre Berücksichtigung bezüglich des Status, der Gruppenidentifikation und der Einsatzbereitschaft. Assoziationen zu dieser Gruppe gibt es nicht.

Soziale Repräsentationen zu jeder der oben angeführten (sozialen) Berufsgruppe wurden mittels der Technik der freien Assoziationen sowie deren Bewertungen, um Bewertungen der eigenen Gruppe sowie der Fremdgruppen zu erhalten. Weiters wurden Angaben zum wahrgenommenen Status, zur Gruppenidentifikation sowie zur Einsatzbereitschaft für die Gruppeninteressen erhoben.

Die Hypothese, dass ein/e typische/r Vertreter/-in der eigenen Gruppe positiver bewertet wird als typische Vertreter/-innen der anderen (sozialen) Berufsgruppen kann für Unternehmer/-innen, Angestellte, Studierende und Zivildienstler angenommen werden. Wie erwartet, bewerten Arbeitslose dagegen ein/n typische/n Arbeitslose/n negativer als typische Vertreter/-innen der anderen (sozialen) Berufsgruppen. Ferner bewerten Unternehmer/-innen, Angestellte, Beamte, Grundwehrdienstler und Zivildienstler eine/n typische/n Vertreter/-in positiver als diese/r von den anderen (sozialen) Berufsgruppen bewertet wird. Arbeitslose werden von allen (sozialen) Berufsgruppen gleich schlecht bewertet. Folglich nehmen Arbeitslose einen geringeren Status ihrer Gruppe wahr als Unternehmer/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen, Studierende, Grundwehrdienstler und Zivildienstler. Auch die Identifikation mit der eigenen Gruppe ist bei Arbeitslosen wesentlich geringer als bei Unternehmer/-innen, Angestellten, Arbeiter/-innen, Beamten, Studierenden, Zivildienstlern und „Nicht-Arbeitslosen“. Bezüglich der Einsatzbereitschaft für die Gruppeninteressen gibt es keine Unterschiede zwischen den (sozialen) Berufsgruppen.

Arbeitslose können auf Grund der negativen Wahrnehmung ihrer eigenen Gruppe sowie dem geringen Status keinen positiven Selbstwert generieren, so dass keine Identifizierung sondern vielmehr eine Distanzierung zur eigenen Gruppe entsteht.

Abstract

Regarding the Theory of Social identity, each individual strives for a positive self-worth. Through the identification with a social group, which has positive attributes, individuals have the possibility to establish a positive self-worth. The status of a group is dependent on the beliefs, values, opinions and attitudes in society towards this group. These beliefs are called social representations, which circle in society. After discussion they will be established as a universal opinion. For individuals, a high status group and a positive opinion in society in group is relevant for identification with that group. Several different social groups – entrepreneurs, employees, workers, public servants, students, military servants, community servants and unemployed persons – were asked to associate descriptions about a typical representative person of their own group and a typical representative person of the foreign groups with the idea, that descriptions about a typical representative person of the own group are more positive than the descriptions of a typical representative person of the foreign groups. It is also expected that a typical representative person of the own social group will be described more positive by own group members than he or she will be described by the other group members. Sole exception is the group of unemployed persons. Previous research shows that unemployed do not show identification with their social group because of a low group status and because of negative opinions in society. Due to the fact that this social group has negative attitudes, unemployed escape from their group. So the conclusion is that unemployed persons will describe a typical representative person of their own group more negative than they will describe typical representative persons from the other social groups. Furthermore, unemployed persons will perceive a lower status of their group, they will identify less with their group and show less willingness to support their group interests compared to the other social groups.

Participants were asked to describe a typical representative person of their own social group and of the other social groups and to evaluate each description. Furthermore, each participant had to evaluate the status of the own social group, his

or her identification with the social groups and the willingness to support the group's interests. The group of unemployed persons had to be split in a group of persons who made clear they are unemployed and in a group of persons, who denied their unemployment – they will be called “non-employed”.

The hypothesis, that a typical representative person of the own social group will be described more positive than a typical representative person of the other social groups can be accepted for entrepreneurs, employees, students and community servants. As expected, unemployed persons describe a typical representative person of their social group more negative than they describe typical representative persons of the other social groups. The hypothesis, that a typical representative person of the own social group will be described more positive by own group members than by other group members can be accepted for entrepreneurs, employees, community servants, military servants and community servants. There is no difference in the description of a typical unemployed person by the unemployed and the other social groups. All of them show negative attitudes towards a typical unemployed person. Therefore unemployed persons perceive a lower group status of their own social group than entrepreneurs, employees, workers, students, military servants and community servants. Also the identification with the own social group is less between unemployed persons than it is between entrepreneurs, employees, workers, public servants, students, community servants and “non-employed”. Concerning the willingness to support the group's interests no difference between the social groups was found.

Unemployed persons do not identify with their own social group – which is characterized by negative attitudes and a low status – in fact they escape their group and build up a distance to protect their self-worth.

Literatur

- Ahmed, A. M. (2007). Group identity, social distance and intergroup bias. *Journal of Economic Psychology*, 28, 324-337.
- Arranz, J. M., Garcia-Serrano, C. & Toharia, L. (2010). The influence of temporary employment on unemployment exits in a competing risks framework. *Journal of Labor Research*, 31, 67-90.
- Bauer, M. & Gaskell, G. (1998). Eine Forschungsstrategie für soziale Repräsentationen. In E.H. Witte (Hrsg.), *Sozialpsychologie der Kognition: Soziale Repräsentationen, subjektive Theorien, soziale Einstellungen* (S. 26-47). Berlin: Pabst.
- Blien, U. (2008). Arbeitslosigkeit als zentrale Dimension sozialer Ungleichheit. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 40-41, 3-6.
- Bizumic, B., Reynolds, K. J., Turner, J. C. Bromhead, D. & Subasic, E. (2009). The role of the group in individual functioning: School identification and the psychological well-being of staff and students. *Applied Psychology*, 58, 171-192.
- Beelmann, G., Kieselbach, T. & Traiser, U. (2001). Jugendarbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung. In J. Zempel, J. Bacher & K. Moser (Hrsg.), *Erwerbslosigkeit: Ursachen, Auswirkungen und Interventionen* (S. 134-148). Opladen: Leske.
- Bergmann, W. (2005). Was sind Vorurteile? *Informationen zu politischen Bildung*, 271, 4-13.
- Bescherer, P., Röbenack, S. & Schierhorn, K. (2008). Nach Hartz IV: Erwerbsorientierung von Arbeitslosen. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 33-34, 19-24.
- Bonß, W. (2001). Vergesellschaftung über Arbeit: Oder: Gegenwart und Zukunft der Arbeitsgesellschaft. In P. A. Berger & D. Konietzka (Hrsg.), *Die Erwerbsgesellschaft: Neue Ungleichheiten und Unsicherheiten* (S. 331-356). Opladen: Leske.
- Buchler, S., Haynes, M. & Baxter, J. (2009). Casual employment in Australia: The influence of employment contract on financial well-being. *Journal of Sociology*, 45, 271-289.
- Burzan, N. (2008). Die Absteiger: Angst und Verunsicherung in der Mitte der Gesellschaft. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 33-34, 6-12.

- Chen, Y. & Li, X. (2006). Group identity and social preferences. *American Economic Review*, 99, 431-457.
- de Rosa, A.S. (1992). Thematic perspectives and epistemic principles in developmental social cognition and social representation: The meaning of a developmental approach to the investigation of social representations. In M. von Cranach, W. Doise & G. Mugny (Eds.), *Social Representations and the Social bases of Knowledge* (Swiss Monographs in Psychology, Volume 1, pp. 120-143). Lewiston: Hogrefe & Huber.
- Doosje, B., Spears, R. & Ellemers, N. (2002). Social identity as both cause and effect: The development of group identification in response to anticipated and actual changes in the intergroup status hierarchy. *British Journal of Social Psychology*, 41, 57-76.
- Dörre, K. (2008). Armut, Abstieg, Unsicherheit: Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 33-34, 3-6.
- Europäische Kommission (2010). Eurostat: Arbeitslosenquote. Zugriff am 16.09.2010 unter <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/>.
- Falter, J.-M., Flückiger, Y. & Silber, J. (1998). From employment to exclusion: A statistical analysis of unemployment in the Geneva area in 1995-1996. *International Journal of Manpower*, 19, 424-437.
- Flick, U. (1995). Soziale Repräsentationen in Wissen und Sprache als Zugänge zur Psychologie des Sozialen. In U. Flick (Hrsg.), *Psychologie des Sozialen: Repräsentationen in Wissen und Sprache* (S. 7-20). Hamburg: Rowohlt.
- Fuller, S. & Vosko, L. F. (2008). Temporary employment and social inequality in Canada: Exploring intersections of gender, race and immigration status. *Social Indicators Research*, 88, 31-50.
- Frese, M. (2008). Arbeitslosigkeit: Was wir aus psychologischer Perspektive wissen und was wir tun können. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 40-41, 22-25.
- Gaertner, L. & Insko, C. A. (2000). Intergroup discrimination in the minimal group paradigm: Categorization, reciprocation, or fear? *Journal of Personality and Social Psychology*, 79, 77-94.
- Giron, C. (2002). In search of the social representations of unemployment with teenagers. In C. Roland-Levy, E. Kirchler, E. Penz & C. Gray (Eds.), *Everyday Representations of the Economy* (pp. 137-153). Wien: WUV.

- Groß, M. (2001). Auswirkungen des Wandels der Erwerbsgesellschaft auf soziale Ungleichheit: Effekte befristeter Beschäftigung auf Einkommensungleichheit. In P. A. Berger & D. Konietzka (Hrsg.), *Die Erwerbsgesellschaft: Neue Ungleichheiten und Unsicherheiten* (S. 119-155). Opladen: Leske.
- Guimond, S., Dif, S. & Aupy, A. (2002). Social identity, relative group status and intergroup attitudes: when favourable outcomes change intergroup relations...for the worse. *European Journal of Social Psychology*, 32, 739-760.
- Herkner, W. (2001). Lehrbuch Sozialpsychologie. Bern: Huber.
- Joffe, H. (2007). Identity, self-control, and risk. In G. Moloney & I. Walker (Eds.), *Social representations and identity: Content, process and power* (pp. 197-213). London: Palgrave Macmillan.
- Karasawa, M. (1995). Group distinctiveness and social identity of a low-status group. *The Journal of Social Psychology*, 135, 329-334.
- Kirchler, E. (2003). Wirtschaftspsychologie: Grundlagen und Anwendungsfelder der Ökonomischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Kirchler, E. (1993). Arbeitslosigkeit: Psychologische Skizzen über ein anhaltendes Problem. Göttingen: Hogrefe.
- Kirchler, E. (1991). Resigniert erstarren oder erfolgreich sein Schicksal schmieden? Determinanten der Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen (Arbeitsmarktpolitik, 36). Linz: Österreichisches Institut für Arbeitsmarktpolitik.
- Krömmelbein, S. (1996). Krise der Arbeit – Krise der Identität? Institutionelle Umbrüche der Erwerbsarbeit und subjektive Erfahrungsprozesse in den neuen Bundesländern. Berlin: Sigma.
- Kruse, L. & Schwarz, S. (1992). Who pays the bill? The language of social representation. In M. von Cranach, W. Doise & G. Mugny (Eds.), *Social Representations and the Social bases of Knowledge* (Swiss Monographs in Psychology, Volume 1, pp. 23-29). Lewiston: Hogrefe & Huber.
- Lehmann-Grube, S.K. (1998). Soziale Repräsentationen in Subjektiven Theorien von Lehrkräften über Unterrichtshandeln. In E.H. Witte (Hrsg.), *Sozialpsychologie der Kognition: Soziale Repräsentationen, subjektive Theorien, soziale Einstellungen* (S. 94-119). Berlin: Pabst.
- Liu, H. & Laszlo, L. (2007). A narrative theory of history and identity: Social identity, social representations, society, and the individual. In G. Moloney & I. Walker (Eds.), *Social representations and identity: Content, process and power* (pp. 85-107). London: Palgrave Macmillan.

- Martinot, D., Redersdorff, S., Guimond, S. & Dif, S. (2002). Ingroup versus outgroup comparisons and self-esteem: The role of group status and ingroup identification. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 28, 1586-1600.
- Meeus, W., Dekovic, M. & Iedema, J. (1997). Unemployment and identity in adolescence: A social comparison perspective. *The Career Development Quarterly*, 45, 369-380.
- Mohr, G. (2001). Langzeitarbeitslosigkeit. In J. Zempel, J. Bacher & K. Moser (Hrsg.), *Erwerbslosigkeit: Ursachen, Auswirkungen und Interventionen* (S. 111-131). Opladen: Leske.
- Mohr, G. & Richter, P. (2008). Psychosoziale Folgen von Erwerbslosigkeit: Interventionsmöglichkeiten. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 40-41, 25-32.
- Moscovici, S. (2000). Social representations: Explorations in Social Psychology. Cambridge: Polity Press.
- Moscovici, S. (1976). Sozialer Wandel durch Minoritäten. Wien: Urban und Schwarzenberg.
- Moser, J. (1993). Jeder, der will, kann arbeiten: Die kulturelle Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit. Wien: Europaverlag.
- Petersen, L.-E. & Blank, H. (2003). Ingroup bias in the minimal group paradigm shown by three-person groups with high or low state self-esteem. *European Journal of Social Psychology*, 33, 149-162.
- Promberger, M. (2008). Arbeit, Arbeitslosigkeit und soziale Integration. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 40-41, 7-15.
- Reinhold, U. (1997). Die Erwerbsbeteiligung: Eine sozial-ökonomische Untersuchung des Arbeitsangebots (Europäische Hochschulschriften, Reihe V: Volks- und Betriebswirtschaft). Frankfurt am Main: Lang.
- Reynolds, K., Turner, J. C., Haslam, S. A., Ryan, M. K., Bizumic, B. & Subasic, E. (2007). Does personality explain in-group identification and discrimination? Evidence from the minimal group paradigm. *British Journal of Social Psychology*, 46, 517-539.
- Scherer, K. R. (1992). On social representations of emotional experience: Stereotypes, Prototypes, or Archetypes? In M. von Cranach, W. Doise & G. Mugny (Eds.), *Social Representations and the Social bases of Knowledge* (Swiss Monographs in Psychology, Volume 1, pp. 30-36). Lewiston: Hogrefe & Huber.

- Schlothfeldt, S. (1999). Erwerbslosigkeit als sozioethisches Problem. Freiburg: Alber.
- Sheeran, P. & Abraham, C. (1994). Unemployment and self-conception: A symbolic interactionist analysis. *Journal of Community & Applied Social Psychology*, 4, 115-129.
- Statistik Austria (2010). Statistiken – Arbeitsmarkt – Arbeitslose, Arbeitssuchende: Ergebnisse im Überblick. Zugriff am 04.10.2010 unter http://www.statistik.at/web_de/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitslose_arbeitssuchende/index.html
- Stelzer-Orthofer, C. (2001). Erwerbslosigkeit und Armut. In J. Zempel, J. Bacher & K. Moser (Hrsg.), *Erwerbslosigkeit: Ursachen, Auswirkungen und Interventionen* (S. 150-169). Opladen: Leske.
- Tajfel, H. (1982). Gruppenkonflikt und Vorurteil. Entstehung und Funktion sozialer Stereotypen. Bern: Hans Huber.
- Turner, J. C. (1982). Towards a cognitive redefinition of the social group. In H. Tajfel (Ed.), *Social Identity and Intergroup relations* (pp. 15-40). Cambridge: University press.
- Van Vugt, M. & Hart, M. C. (2004). Social identity as social glue: The origins of group loyalty. *Journal of Personality and Social Psychology*, 86, 585-598.
- Wagner, W. (1994). Alltagsdiskurs: Die Theorie sozialer Repräsentationen. Göttingen: Hogrefe.
- Waters, L. E. & Moore, K. A. (2002). Predicting self-esteem during unemployment: the effect of gender, financial deprivation, alternate roles, and social support. *Journal of Employment Counseling*, 39, 171-189.
- Wehner, T. (2008). Jenseits der Erwerbsarbeit liegen Antworten für eine Tätigkeitsgesellschaft. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 40-41, 44-46.
- Widmann, P. (2005). Vorurteile gegen sozial Schwache und Behinderte. *Informationen zur politischen Bildung*, 271, 64-70.
- Wilke, G. & Schaechterle, L. (2003). Arbeitslosigkeit: Ursachen und Abhilfen. *Themenblätter im Unterricht*, 30, 1-10.
- Witte, E.H. & Krause, D. (1998). Methoden der quantitativen Analyse sozialer Repräsentationen. In E.H. Witte (Hrsg.), *Sozialpsychologie der Kognition: Soziale Repräsentationen, subjektive Theorien, soziale Einstellungen* (S. 75-93). Berlin: Pabst.

Zimmermann, K. F., Hinte, H. & Thalmaier, A. (1999). Ursachen und Wege zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. *IZA Research Report NO.1*. Zugriff am 24.07.2010 unter http://www.iza.org/en/webcontent/publications/reports/report_pdfs/iza_report_01.pdf.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Theoretisches Modell nach Bizumic et al. (2009).....	14
Abbildung 2: Mittlere Polaritätsindizes pro Stimuluswort über alle (sozialen) Berufsgruppen .	50
Abbildung 3: Mittlere Polaritätsindizes pro Stimuluswort und pro Gruppe.....	51
Abbildung 4: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Unternehmer/-innen	52
Abbildung 5: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Unternehmer/-innen pro Berufsgruppe	53
Abbildung 6: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Angestellten	54
Abbildung 7: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Angestellte pro Berufsgruppe	55
Abbildung 8: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Arbeiter/-innen	56
Abbildung 9: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Arbeiter/-innen pro Berufsgruppe	57
Abbildung 10: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Beamten	58
Abbildung 11: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Beamte pro Berufsgruppe	59
Abbildung 12: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Studierenden	60
Abbildung 13: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Studierende pro Berufsgruppe.....	61
Abbildung 14: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Grundwehrdiener.....	62
Abbildung 15: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Grundwehrdiener pro Berufsgruppe...	63
Abbildung 16: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Zivildienenr..	64
Abbildung 17: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Zivildienenr pro Berufsgruppe.....	65
Abbildung 18: Mittlere Polaritätsindizes aller Stimuluswörter für die Gruppe der Arbeitslosen	66
Abbildung 19: Mittlere Polaritätsindizes zum Stimulus Arbeitslose pro Berufsgruppe	67
Abbildung 20: Mittlere Polaritätsindizes der „Ingroup“ und der „Outgroup“ für alle (sozialen) Berufsgruppen.....	71
Abbildung 21: Mittlere Polaritätsindizes der „Ingroup“ und der „Outgroup“ für alle Stimuluswörter.....	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Arbeitslosequote in Österreich für die Quartale 2009 und 2010 aufgeteilt nach Geschlecht, Alter, Bildung und Langzeitarbeitslosigkeit	26
Tabelle 2: Arbeitslosenquote in den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union von Jänner bis Juli 2010	27
Tabelle 3: Häufigkeit der arbeitslosen Personen, die sich mit einer anderen Berufsgruppe identifizieren je nach Identifikation	45
Tabelle 4: Anzahl der Teilnehmer/-innen, Geschlecht, Alter, Familienstand, Berufstätigkeit und Dauer der Arbeitslosigkeit aufgelistet nach (sozialen) Berufsgruppen.....	46
Tabelle 5: Drei häufigsten Assoziationen zu jedem Stimuluswort	49
Tabelle 6: Faktorenanalyse der Items der Skalen <i>Status</i> , <i>Identifikation</i> und <i>Einsatzbereitschaft</i>	76
Tabelle 7: Anzahl der Items, Mittelwert, Standardabweichung und Reliabilität	77
Tabelle 8: Mittelwerte und Standardabweichungen von Status, Identifikation und Einsatzbereitschaft getrennt aufgelistet für jede (soziale) Berufsgruppe	77
Tabelle 9: Mittlere Differenzen, Signifikanzen, Standardfehler und Konfidenzintervalle des Status der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (abhängige Variable: Status)	79
Tabelle 10: Mittlere Differenzen, Signifikanzen, Standardfehler und Konfidenzintervalle der Identifikation der Arbeitslosen im Vergleich zu den anderen (sozialen) Berufsgruppen (abhängige Variable: Identifikation).....	80
Tabelle 11: Korrelationen zwischen Status, Identifikation, Einsatzbereitschaft und dem Polaritätsindex der eigenen Gruppe	82

Anhang A

Fragebogen

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer!

Im Rahmen eines Forschungsprojekts der Universität Wien, Fakultät Psychologie, führen wir eine wirtschaftspsychologische Studie zum Thema „Wahrnehmung verschiedener sozialer (Berufs-) Gruppen“ durch. Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

Die von Ihnen angegebenen Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz. Alle Angaben werden **streng vertraulich** behandelt.

Wir bitten Sie, die Fragen gewissenhaft zu beantworten um, eine qualitativ hochwertige Studie zu gewährleisten. Es gibt hierbei keine richtigen oder falschen Antworten.

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

1a. Stellen Sie sich einen typische /n Unternehmer /in vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1b. Stellen Sie sich einen typische /n Studenten /in vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1c. Stellen Sie sich einen typische /n Arbeitslose /n vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1d. Stellen Sie sich nun einen typischen Zivildienstleistenden vor. Wie würden Sie ihn in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1e. Stellen Sie sich nun einen typische /n Arbeiter /in vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1f. Stellen Sie sich nun einen typischen Grundwehrdiener vor. Wie würden Sie ihn in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1g. Stellen Sie sich nun einen typische /n Angestellte /n vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

1h. Stellen Sie sich nun einen typische /n Beamten /in vor. Wie würden Sie ihn /sie in Stichworten beschreiben?

.....

Bitte gehen Sie jetzt nochmals die von Ihnen angegebenen Wörter durch und beurteilen Sie jedes einzelne Wort danach, ob es positiv (+), neutral (0) oder negativ (-) für Sie besetzt ist.

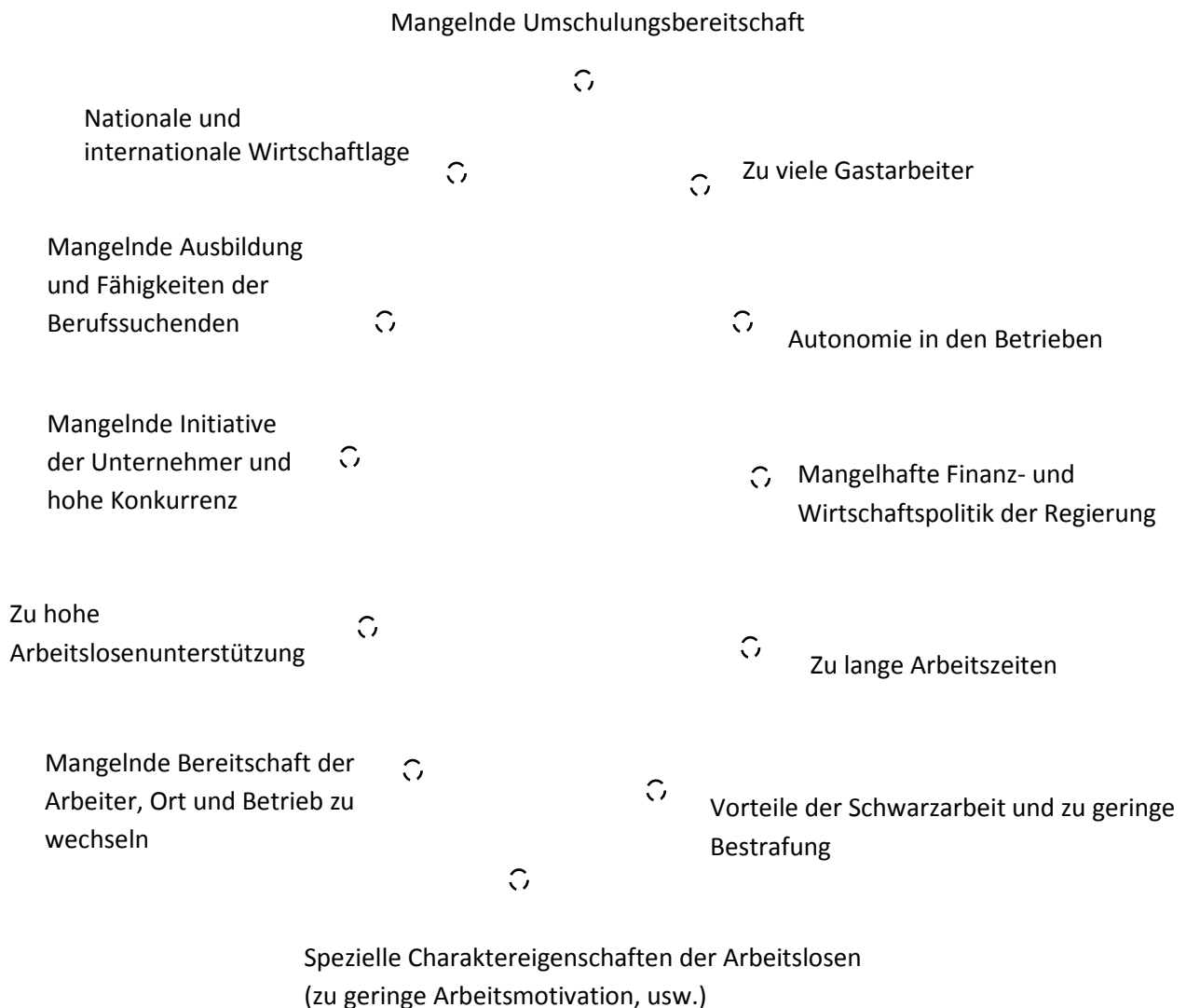
2. Nennen Sie die Ihrer Meinung nach wichtigsten Ursachen für das Entstehen von Arbeitslosigkeit. Bitte geben Sie so viele Ursachen an, die Ihnen einfallen.

.....

.....

.....

3. In der unten stehenden Abbildung finden Sie einige Ursachen für Arbeitslosigkeit angeführt. Ziehen Sie zwischen den einzelnen Ursachen Verbindungslinien, wenn Sie glauben, dass diese Ursachen sich gegenseitig beeinflussen, voneinander abhängig sind oder sonst in irgendeiner Weise miteinander zusammenhängen. Wenn sie beispielsweise glauben, dass eine schlechte Wirtschaftspolitik eine schlechte Wirtschaftslage bedingt, dann verbinden Sie diese zwei Ursachen mit einem Strich.



4. Bitte denken Sie nun an Ihre eigene soziale Berufsgruppe (Unternehmer /innen, Arbeiter /innen, Angestellte, Beamte, Studierende, Zivildienstler, Grundwehrdienstler oder Arbeitslose). Im Folgenden finden Sie mehrere Aussagen zu Ihrer jeweiligen sozialen Berufsgruppe, zu denen Sie angeben sollen, in wie weit Sie diesen zustimmend oder ablehnend gegenüber stehen.

	<i>Stimme nicht zu</i>	<i>Stimme wenig zu</i>	<i>Weder noch</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme zu</i>
Ich fühle mich mit meiner sozialen Berufsgruppe solidarisch verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich setze mich für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine soziale Berufsgruppe hat einen großen Einfluss auf gesellschaftliche Meinungen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich glücklich in meiner sozialen Berufsgruppe.	☐	☐	☐	☐	☐
Das Ansehen meiner sozialen Berufsgruppe in der Gesellschaft ist gering.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich identifiziere mich mit meiner sozialen Berufsgruppe.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich mit den Zielen meiner sozialen Berufsgruppe verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Erfüllung der Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ist mir wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich nehme persönliche Nachteile in Kauf, um meine soziale Berufsgruppe zu stärken.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine soziale Berufsgruppe wird von anderen Gruppen positiv bewertet.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine soziale Berufsgruppe passt gut zu meiner Person.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Status meiner sozialen Berufsgruppe ist gering.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich setze mich in meiner Freizeit für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.	☐	☐	☐	☐	☐

Angaben zu Ihrer Person

Alter: ____ Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Familienstand: ☐ ledig
 ☐ verheiratet
 ☐ geschieden, getrennt lebend
 ☐ verwitwet

Wie viele Kinder haben Sie? ____

Sind Sie zur Zeit berufstätig? Ja ☐ Nein ☐

Bitte geben Sie Ihre soziale Berufsgruppe an, an die Sie vorher gedacht haben:

- ☐ Arbeiter/innen
- ☐ Student/innen
- ☐ Angestellte
- ☐ Beamte
- ☐ Zivildienstler
- ☐ Grundwehrdienstleistende
- ☐ Unternehmer/innen
- ☐ Arbeitslose, Wie lange? ____ Monate

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Anhang B

Erklärung der Variablenbezeichnungen

Abkürzung	Bezeichnung	Kodierung
VP	Versuchsperson	Nummer des Fragebogens
Mann_Frau	Geschlecht	1=Mann 2=Frau
Familienstand		1=ledig 2=verheiratet 3=geschieden, getrennt lebend 4=verwitwet
berufstätig		1=ja 2=nein
Berufsgruppe		1=Angestellte 2=Arbeiter 3=Arbeitslos 4=Beamte 5=GWD 6=Studenten 7=Unternehmer; 8=Zivildienstler 9="Nicht-Arbeitslos"
Monate_AI	Wie viele Monate arbeitslos?	Angabe in Monaten
Asspm	Bewertung der Assoziation mit +/-	1= positiv 2=negativ 3=neutral 4=keine Bewertung
AngAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Angestellten	
ArbAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Arbeitern	
ALAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Arbeitslosen	
BeaAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Beamten	
GwdAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Grundwehrdienstlichen	
StudAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Studenten	
UnAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Unternehmern	
ZiviAsspm	Bewertung der Assoziationen zu Zivildienstlichen	

Ident1	Ich fühle mich mit meiner sozialen Berufsgruppe solidarisch verbunden.	1=stimme nicht zu 2=stimme wenig zu 3=weder noch 4=stimme eher zu 5= stimme zu
Ident2	Ich fühle mich glücklich in meiner sozialen Berufsgruppe.	
Ident3	Ich identifiziere mich mit meiner sozialen Berufsgruppe.	
Ident4	Meine soziale Berufsgruppe passt gut zu meiner Person.	
Bereits1	Ich setze mich für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.	
Bereits2	Ich fühle mich mit den Zielen meiner sozialen Berufsgruppe verbunden.	
Bereits3	Die Erfüllung der Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ist mir wichtig.	
Bereits4	Ich nehme persönliche Nachteile in Kauf, um meine soziale Berufsgruppe zu stärken.	
Bereits5	Ich setze mich in meiner Freizeit für die Interessen meiner sozialen Berufsgruppe ein.	
Status1	Meine soziale Berufsgruppe hat einen großen Einfluss auf gesellschaftliche Meinungen.	
Status2	Das Ansehen meiner sozialen Berufsgruppe in der Gesellschaft ist gering.	
Status3	Meine soziale Berufsgruppe wird von anderen Gruppen positiv bewertet.	
Status4	Der Status meiner sozialen Berufsgruppe ist gering.	

Anhang C

Rohdaten

VP	AngAss 1pm	AngAss 2pm	AngAss 3pm	AngAss 4pm	AngAss 5pm	AngAss 6pm	AngAss 7pm	ArbAss 1pm	ArbAss 2pm	ArbAss 3pm	ArbAss 4pm
43,00	1,00	1,00	2,00					1,00	1,00		
44,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	3,00		1,00	1,00	1,00	1,00
45,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00
46,00	1,00							1,00	1,00		
47,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00		3,00	3,00	3,00	
48,00	1,00							1,00			
49,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	2,00	3,00
50,00	1,00	1,00	3,00	3,00				1,00	1,00	2,00	
51,00	1,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00
52,00	1,00	1,00	1,00	1,00							
53,00	3,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00		2,00	3,00	2,00	2,00
54,00	1,00	1,00	1,00	2,00				3,00	1,00	1,00	3,00
55,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		3,00	3,00	3,00	
59,00											
60,00	3,00	1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00
61,00	1,00	3,00	1,00	3,00	1,00			3,00	2,00	3,00	3,00
62,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00
301,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			4,00	4,00	4,00	4,00
302,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00			2,00	3,00	3,00	3,00
304,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	2,00	2,00	2,00
305,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
306,00	1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
307,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00			2,00	2,00	2,00	3,00
308,00	2,00	1,00	2,00	1,00				2,00	2,00	2,00	
309,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	3,00	3,00	3,00
248,00	3,00	3,00	2,00					2,00			
250,00	3,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00		3,00	1,00	1,00	3,00
253,00	3,00	3,00	3,00					2,00	2,00	2,00	
254,00	2,00	2,00						2,00	3,00	3,00	
255,00	1,00	1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	3,00	
256,00	2,00	1,00	3,00					1,00	2,00	2,00	2,00
257,00	1,00							1,00	1,00		
258,00	1,00	2,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	
259,00	1,00	1,00	3,00	3,00				3,00	2,00	1,00	3,00
260,00	2,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00
261,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00		2,00	2,00		
262,00	1,00	1,00	1,00					1,00	2,00	1,00	
263,00	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00			1,00	1,00	1,00	1,00
264,00	1,00	1,00						1,00	2,00	2,00	
265,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00		1,00	1,00	1,00	3,00
267,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00
268,00	2,00	2,00	2,00	3,00				2,00	2,00	2,00	2,00
269,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00			3,00	3,00	3,00	2,00
271,00	1,00	3,00						3,00	3,00	3,00	3,00
273,00	1,00	2,00	1,00	2,00				2,00	1,00	2,00	
274,00	3,00	2,00	2,00					2,00	2,00	2,00	
148,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00
149,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00

150,00	1,00	3,00	2,00	2,00	4,00			2,00	2,00		
151,00	1,00	1,00	3,00	3,00				1,00	1,00	1,00	3,00
152,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	2,00	1,00	1,00
153,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	3,00
154,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00			3,00	3,00	3,00	1,00
155,00	1,00	1,00						1,00	1,00		
156,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
157,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00		
158,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
159,00	1,00	3,00	3,00					3,00	2,00	3,00	
160,00	1,00	1,00						1,00	2,00	2,00	2,00
328,00	1,00	3,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	3,00
329,00	1,00	1,00						2,00			
330,00	4,00							4,00			
331,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00			2,00	1,00	2,00	
332,00	3,00	3,00	2,00	4,00				1,00	1,00	1,00	
333,00	2,00	2,00						2,00	2,00	1,00	
334,00	2,00	1,00	1,00	3,00				1,00	1,00	2,00	
335,00	3,00	3,00	3,00	2,00				2,00	3,00	2,00	2,00
336,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	1,00
337,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00		
338,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00
339,00	2,00	1,00	2,00	2,00				1,00	1,00	2,00	
341,00	1,00	3,00	3,00	1,00	3,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
342,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	3,00	3,00
343,00	2,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00		2,00	3,00	2,00	2,00
344,00	2,00	2,00	2,00					2,00	2,00	2,00	2,00
345,00	1,00	1,00	2,00					2,00	3,00	2,00	2,00
346,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
347,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	2,00
348,00	2,00	3,00						3,00	2,00	2,00	1,00
310,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	3,00	3,00	
311,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	1,00	1,00
312,00	3,00	1,00						1,00	1,00	1,00	1,00
313,00	2,00	2,00	1,00					2,00	2,00	1,00	
314,00	3,00	3,00						3,00	3,00	2,00	2,00
315,00	1,00	3,00	1,00					1,00	1,00	2,00	3,00
316,00	1,00	2,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
275,00	3,00	3,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	3,00
276,00								1,00			
277,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00
278,00	1,00	1,00	1,00					1,00	2,00	3,00	
279,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	1,00	1,00	2,00
280,00	2,00	1,00	2,00					4,00	4,00	4,00	
283,00	1,00	1,00	3,00					1,00			
284,00	2,00	2,00						3,00	2,00	2,00	
285,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
286,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	1,00
287,00	2,00	2,00	2,00					1,00	3,00	2,00	
288,00	1,00	2,00	1,00					1,00	1,00	2,00	2,00
289,00	2,00	2,00						2,00	2,00		
290,00	2,00							2,00	2,00		
291,00	1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	2,00	
292,00	3,00	3,00	3,00					3,00	3,00	1,00	
293,00	4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00
294,00	4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00
295,00	1,00	1,00	1,00					3,00	1,00	1,00	

296,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	3,00	1,00	1,00
297,00	1,00	2,00						1,00			
298,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	2,00	
299,00	1,00	1,00	2,00	3,00	1,00			3,00	2,00	1,00	1,00
300,00	1,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00	2,00
176,00	1,00	1,00						1,00	1,00	2,00	2,00
340,00	1,00	2,00	1,00	4,00	2,00	1,00		1,00	1,00	1,00	2,00
368,00	4,00							4,00	4,00		
65,00	1,00	1,00	1,00	2,00				2,00	3,00	2,00	2,00
66,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
67,00	2,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
69,00	1,00	2,00	4,00	4,00				2,00	2,00	2,00	1,00
70,00	1,00	1,00	2,00					3,00	3,00	3,00	3,00
71,00	4,00	4,00	4,00					4,00	4,00		
72,00	3,00	2,00						1,00	1,00		
73,00	2,00	2,00						1,00	1,00		
74,00	1,00	1,00						2,00	1,00	1,00	
75,00	4,00							4,00	1,00	3,00	3,00
77,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	2,00
82,00	3,00	2,00						3,00			
84,00	1,00							1,00	2,00		
87,00	1,00	1,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	
91,00	1,00	2,00						1,00	1,00	2,00	
373,00	1,00	1,00	2,00					2,00	1,00		
162,00	1,00	2,00	3,00					2,00	1,00	3,00	
163,00	2,00							1,00	3,00	2,00	
164,00	1,00							3,00	2,00		
165,00	1,00							2,00			
166,00	1,00	1,00						1,00	1,00	2,00	2,00
167,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00
169,00	1,00	1,00	2,00					2,00	2,00	2,00	2,00
172,00	4,00							4,00			
174,00	2,00	2,00	1,00					2,00	2,00	2,00	
319,00	2,00	1,00	4,00					2,00	1,00		
320,00	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00			1,00	3,00		
322,00								1,00	1,00	2,00	2,00
323,00	1,00	3,00						2,00	2,00	2,00	
326,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00
321,00	2,00	2,00	1,00					1,00	1,00	1,00	3,00
80,00	2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	2,00	3,00	1,00
85,00	3,00	1,00	1,00	1,00				3,00	1,00	3,00	1,00
92,00	1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	1,00	
93,00	3,00	3,00	3,00					2,00	3,00	2,00	
94,00	3,00	3,00	1,00	1,00				3,00	1,00		
95,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00
96,00	3,00	3,00						2,00	1,00	2,00	
97,00								3,00	3,00	3,00	
98,00	3,00	1,00	2,00					3,00	3,00	2,00	1,00
99,00								3,00	1,00	2,00	2,00
100,00	3,00	1,00	1,00	3,00				3,00	3,00	3,00	3,00
101,00	3,00	2,00	3,00	3,00	2,00			3,00	3,00	3,00	2,00
102,00	2,00	1,00						1,00	2,00	2,00	2,00
103,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	3,00	1,00	1,00	1,00
104,00	1,00	1,00	1,00					3,00	1,00	3,00	1,00
105,00	1,00	1,00	2,00	2,00				2,00	3,00	2,00	
106,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00
107,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00

108,00	1,00	2,00						3,00	2,00	2,00	
109,00	3,00	1,00	2,00					2,00	2,00	2,00	2,00
110,00								1,00	1,00	1,00	2,00
111,00	3,00	3,00	1,00	1,00				1,00	3,00	2,00	2,00
112,00	1,00	1,00	1,00	2,00				2,00	3,00	3,00	1,00
113,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00	2,00
114,00	2,00	2,00						2,00	2,00	2,00	
115,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00		1,00	1,00	1,00	3,00
116,00	1,00	1,00	1,00	2,00				3,00	1,00		
117,00	1,00	1,00	1,00	1,00				3,00	3,00	2,00	1,00
118,00	3,00	3,00	1,00	1,00	1,00			3,00	1,00	3,00	3,00
369,00	1,00	1,00						1,00	1,00	1,00	
177,00	1,00	1,00	1,00					1,00	2,00	2,00	3,00
178,00	4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00
179,00	1,00	1,00	1,00					2,00	1,00	2,00	
180,00	4,00	4,00						2,00	1,00		
181,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	2,00	2,00
182,00	1,00	2,00	1,00					2,00	2,00	2,00	
183,00	2,00	2,00	3,00	3,00				1,00	1,00	3,00	3,00
184,00	4,00	4,00	4,00					4,00	4,00	4,00	
185,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00			3,00	3,00	3,00	3,00
186,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
187,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00			2,00	1,00	1,00	1,00
188,00	1,00	3,00	2,00					1,00	3,00	3,00	
189,00	3,00	3,00						2,00	3,00	3,00	
190,00	3,00	1,00						3,00	3,00	3,00	
191,00	1,00	2,00	2,00					1,00	1,00	2,00	3,00
192,00	3,00							4,00	4,00		
193,00	2,00	2,00	3,00	2,00				3,00	2,00	2,00	3,00
194,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
195,00	2,00	3,00	2,00					1,00	1,00	1,00	
196,00	1,00	1,00	2,00					1,00	2,00	2,00	
197,00	3,00	3,00						2,00	1,00		
198,00	1,00	2,00	3,00	2,00				1,00	2,00	1,00	1,00
199,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00
200,00	1,00	1,00						1,00	1,00		
201,00	0,00	1,00	1,00					1,00	1,00	2,00	3,00
202,00	2,00	2,00						4,00	2,00	1,00	1,00
203,00	3,00	3,00						1,00	2,00	2,00	1,00
204,00	2,00	2,00						3,00	2,00		
205,00	1,00	1,00						1,00			
206,00	4,00	4,00						1,00	1,00	3,00	
207,00	1,00	2,00						2,00	1,00	2,00	
208,00	2,00	1,00						1,00	1,00	1,00	1,00
209,00	3,00	3,00						1,00	1,00		
210,00	1,00							1,00	1,00		
211,00	4,00							4,00	4,00		
212,00	1,00	1,00						3,00	1,00		
213,00	1,00							1,00	1,00		
214,00	3,00							1,00			
215,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00		
216,00	1,00	2,00	3,00	1,00				2,00	1,00	2,00	3,00
217,00	1,00	1,00						1,00	1,00		
218,00	1,00	1,00	1,00					1,00	2,00		
219,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00			1,00	2,00	1,00	1,00
220,00	2,00	2,00	2,00					1,00	3,00	1,00	2,00
221,00	2,00	2,00	2,00					2,00	1,00		

222,00	1,00	1,00	2,00	4,00				1,00	2,00	2,00	
223,00	2,00	2,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00
224,00	1,00	2,00	2,00					1,00	1,00	2,00	
225,00	2,00	2,00	1,00					1,00	2,00	3,00	
226,00								1,00	1,00	1,00	2,00
227,00	1,00	2,00						1,00			
78,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00		3,00	2,00		
119,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00		1,00	3,00	1,00	1,00
120,00	2,00	2,00	2,00					2,00	1,00	2,00	2,00
230,00	4,00							4,00	4,00		
231,00	2,00	2,00	3,00	1,00	3,00	1,00		3,00	1,00	1,00	1,00
232,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	1,00	
233,00								1,00			
234,00	2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00
235,00	1,00	2,00	3,00					2,00	1,00	2,00	1,00
236,00	1,00	1,00	1,00	3,00				1,00	3,00	1,00	
237,00	2,00							1,00	3,00	2,00	3,00
238,00	4,00	4,00	4,00					1,00	2,00	2,00	
239,00	1,00	1,00	2,00					1,00	2,00	1,00	3,00
240,00	1,00							2,00	2,00	2,00	2,00
241,00	2,00	2,00	2,00					2,00	2,00	2,00	
242,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00			2,00	1,00	2,00	2,00
243,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	3,00	3,00
244,00	3,00	1,00	2,00	2,00				2,00	3,00	2,00	2,00
245,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00			1,00	2,00	2,00	2,00
246,00	1,00	3,00	2,00	1,00	2,00	3,00		2,00	2,00	3,00	2,00
247,00	3,00	1,00	2,00	3,00	2,00	2,00		3,00	2,00	3,00	2,00
270,00	3,00	1,00	1,00					2,00	3,00	3,00	2,00
121,00	3,00	2,00	2,00	3,00				2,00	1,00	2,00	3,00
122,00	1,00	1,00	3,00	3,00				4,00	4,00	4,00	4,00
123,00	2,00	1,00						3,00	3,00		
124,00	3,00	3,00	3,00					1,00	1,00	1,00	1,00
126,00	1,00	1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00	1,00
128,00	3,00	1,00	2,00					2,00	2,00	2,00	3,00
129,00	1,00	2,00	1,00	1,00				1,00	1,00	2,00	2,00
130,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00
131,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00			2,00	2,00	3,00	1,00
132,00	1,00	1,00						1,00	2,00		
135,00	3,00	1,00	1,00					1,00	1,00		
136,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	3,00	
137,00	1,00	3,00	1,00	1,00				3,00	1,00	1,00	3,00
138,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	1,00	1,00	3,00
139,00	1,00	2,00						1,00	1,00	2,00	2,00
140,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	1,00	2,00	3,00
141,00	1,00	2,00	3,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00
142,00	2,00	2,00	2,00					1,00	3,00	3,00	
143,00	3,00	1,00	3,00	2,00				3,00	3,00	1,00	2,00
144,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,00			1,00	1,00	3,00	2,00
146,00	3,00	1,00	1,00					3,00	1,00	3,00	1,00
147,00	3,00	1,00	3,00					3,00	3,00		
317,00	1,00							1,00	1,00		
2,00	3,00	3,00						1,00	1,00	1,00	
3,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00			3,00	3,00	2,00	3,00
4,00								1,00	1,00	3,00	
5,00	1,00	2,00	1,00	2,00	2,00			1,00	1,00	1,00	
6,00											
7,00	2,00	2,00						2,00	3,00	2,00	1,00

8,00	2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	1,00		3,00	3,00	3,00	1,00
9,00	1,00							1,00	3,00	1,00	
10,00	1,00	3,00						2,00	2,00		
11,00	2,00	2,00	1,00	2,00	3,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00
12,00	1,00	1,00	1,00	2,00				2,00	2,00	1,00	2,00
13,00	3,00	3,00	1,00					3,00	3,00	2,00	
14,00	2,00	2,00						3,00	2,00	2,00	
15,00	3,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00		3,00	1,00	1,00	1,00
16,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	2,00
17,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	3,00
18,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00			2,00	2,00	2,00	2,00
19,00	4,00	4,00	4,00					3,00	3,00	2,00	2,00
21,00	3,00	3,00						3,00	3,00	1,00	3,00
22,00	3,00							1,00			
23,00	1,00	1,00	2,00					2,00	1,00	1,00	1,00
24,00	1,00	1,00	3,00	2,00				1,00	3,00	1,00	1,00
25,00	1,00	1,00	1,00					3,00	1,00	3,00	1,00
26,00	2,00	1,00						1,00	3,00	2,00	
27,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00
28,00	1,00	3,00	1,00	2,00				3,00	3,00	3,00	
29,00	1,00	1,00	1,00					1,00	1,00		
30,00	2,00	3,00	3,00	2,00				3,00	1,00	2,00	2,00
31,00	1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	3,00	
32,00	1,00							1,00	1,00		
33,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00
34,00	2,00	3,00	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
35,00	1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	1,00	
36,00	4,00	4,00	4,00					4,00	4,00	4,00	4,00
37,00	3,00	3,00	2,00					1,00	1,00	3,00	
38,00	1,00	2,00	2,00	4,00				3,00	2,00	2,00	4,00
39,00	1,00	1,00						1,00	1,00		
40,00	2,00	2,00	2,00					1,00	1,00	1,00	
41,00	1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	3,00	1,00
42,00	1,00	1,00	1,00	2,00				3,00	1,00	1,00	1,00
303,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00	1,00		1,00	3,00	1,00	3,00
372,00	1,00	1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00
349,00	1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	
350,00	3,00	1,00	2,00	1,00				1,00	1,00		
351,00	1,00	1,00	4,00					1,00	1,00	4,00	
352,00	1,00	1,00						1,00	2,00		
353,00	3,00	3,00	1,00					3,00	1,00		
354,00	1,00							1,00	2,00	2,00	1,00
355,00	1,00	2,00	1,00					1,00	1,00	1,00	
356,00	2,00	1,00	1,00					2,00	2,00	2,00	1,00
357,00	3,00							3,00	1,00	2,00	2,00
358,00	2,00	2,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00
359,00	2,00	2,00						3,00			
360,00	2,00							3,00			
361,00	3,00	2,00						1,00	1,00		
362,00	1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	1,00	
363,00	1,00	3,00	3,00	2,00				2,00	1,00	1,00	1,00
364,00	3,00							1,00	1,00		
365,00	2,00	4,00	2,00					2,00			
366,00	2,00										
370,00	2,00	2,00						3,00	2,00	2,00	2,00
371,00	4,00							4,00			
251,00	1,00	2,00						2,00			

252,00	1,00	1,00	1,00	1,00						2,00	2,00		
266,00	1,00	1,00								1,00	2,00		
272,00	1,00	1,00								2,00	2,00	2,00	
56,00	3,00	1,00	2,00	1,00						3,00	3,00	1,00	2,00
57,00										4,00			
58,00	1,00	1,00	2,00							3,00	1,00	3,00	
63,00	3,00	1,00								3,00			
64,00	1,00	1,00	2,00							1,00	1,00	1,00	1,00
68,00	2,00	2,00	2,00							2,00	2,00	2,00	2,00
76,00	2,00	2,00	2,00							2,00	2,00	2,00	2,00
79,00	3,00	1,00	1,00	1,00						3,00	1,00	1,00	3,00
81,00	4,00	4,00	4,00							4,00	4,00		
83,00	1,00	1,00	1,00	1,00						2,00	2,00		
86,00	2,00	2,00								3,00	3,00	2,00	
88,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00					2,00	2,00	2,00	3,00
89,00	1,00	1,00								1,00	2,00		
90,00	1,00	1,00	1,00	2,00						1,00	1,00	2,00	2,00
281,00	1,00	1,00	1,00							2,00	2,00	2,00	2,00
282,00	2,00	2,00								1,00	1,00		
374,00	3,00	3,00	1,00	2,00	3,00	3,00	4,00			1,00	1,00	1,00	1,00
375,00	1,00	1,00	1,00	2,00						1,00	1,00	2,00	2,00
168,00	2,00	1,00								1,00	3,00	2,00	2,00
170,00	3,00									1,00	3,00		
171,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00
173,00	2,00									3,00	2,00		
175,00	2,00									1,00			
318,00	1,00	1,00	1,00							1,00	1,00	1,00	
324,00	2,00	2,00								1,00			
325,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00					1,00	1,00	3,00	
327,00	3,00	3,00	3,00							3,00	3,00		
20,00	1,00	1,00	1,00	3,00						1,00	1,00	1,00	3,00
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00					1,00	2,00	1,00	1,00

ArbAss 5pm	ArbAss 6pm	ArbAss 7pm	ALAss 1pm	ALAss 2pm	ALAss 3pm	ALAss 4pm	ALAss 5pm	ALAss 6pm	ALAss 7pm	BeaAss 1pm	BeaAss 2pm
			2,00	2,00	2,00					1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00					3,00	3,00
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00				3,00	1,00
			2,00	3,00	2,00					1,00	2,00
			4,00	3,00	3,00	2,00	3,00			3,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				3,00	3,00
3,00	1,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			3,00							2,00	2,00
2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
2,00										1,00	3,00
1,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	3,00
			3,00	3,00	1,00					1,00	1,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4,00			4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00
			4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00
3,00			3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
			2,00	2,00						2,00	2,00

3,00	3,00		2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	1,00		1,00	1,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	1,00
			2,00	2,00						1,00	2,00
1,00			4,00							1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00		3,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
1,00			2,00	2,00	2,00	3,00	1,00			2,00	2,00
			1,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00
1,00	3,00		3,00	2,00	2,00	1,00				2,00	2,00
2,00			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	1,00					1,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	1,00
			2,00	2,00	2,00					3,00	1,00
			2,00	2,00						3,00	2,00
1,00	3,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00
3,00			1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		3,00	2,00
2,00	1,00		2,00	2,00	2,00	3,00				2,00	2,00
			3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	3,00
			3,00	3,00						2,00	3,00
			2,00	2,00	1,00	1,00				3,00	2,00
			1,00	1,00	2,00					2,00	3,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00			1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	2,00		4,00	1,00
3,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	3,00
3,00			3,00	2,00	2,00	2,00				3,00	3,00
			1,00	2,00	2,00	3,00				2,00	2,00
2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00
			2,00	2,00						2,00	2,00
			2,00	2,00	3,00					2,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00
1,00			2,00	3,00	3,00	2,00	2,00			2,00	1,00
			2,00	2,00						1,00	1,00
			4,00	4,00						4,00	4,00
			2,00	3,00	2,00	3,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		3,00	3,00
			2,00	2,00	1,00	1,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	3,00	3,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	3,00
3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00
			2,00	2,00	1,00	1,00				1,00	3,00
1,00	1,00		3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	1,00	2,00	2,00
			2,00	1,00	2,00	2,00				3,00	3,00
2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00	1,00		3,00	3,00
3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00		3,00	2,00
3,00			2,00	2,00	4,00					1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	1,00
			2,00	2,00	3,00					2,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

				2,00	2,00								2,00	2,00
				2,00	2,00	1,00	2,00						2,00	3,00
2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	1,00					3,00	3,00
1,00	1,00			2,00	2,00	2,00	3,00	3,00					3,00	3,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				1,00	1,00	2,00	2,00						1,00	3,00
				2,00	2,00	3,00	2,00	1,00					1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00	2,00	1,00					2,00	2,00
1,00				2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00			2,00	2,00
				1,00	1,00	1,00	2,00						2,00	1,00
				1,00	2,00	1,00							2,00	1,00
				3,00	1,00	2,00							1,00	2,00
2,00				2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	3,00
				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	3,00
				2,00	2,00								2,00	2,00
				2,00	2,00								1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
1,00	3,00			3,00	2,00	2,00	3,00	2,00					2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	2,00
1,00				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	1,00
				2,00	2,00								2,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							3,00	2,00
				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	2,00
				2,00	2,00	1,00							3,00	2,00
4,00				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00					4,00	4,00
				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
1,00	1,00	1,00		3,00	2,00	2,00	2,00	2,00					3,00	3,00
													1,00	3,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00				3,00	1,00
				2,00	2,00	3,00	3,00						2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00		1,00	1,00
				4,00	4,00								4,00	4,00
2,00				2,00	2,00	3,00	1,00						1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	2,00
				2,00	2,00	1,00							2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00	2,00						2,00	2,00
				4,00	4,00	4,00	4,00						4,00	4,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				2,00	2,00								2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00							1,00	1,00
				2,00	2,00	2,00							2,00	2,00
				2,00	2,00	2,00							4,00	
2,00				2,00	2,00	2,00	1,00						2,00	2,00
1,00	2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00

4,00			2,00	2,00	2,00	2,00				3,00	1,00
			4,00	4,00						4,00	
			2,00	2,00	2,00	1,00				2,00	2,00
			3,00	3,00	3,00	3,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	1,00	2,00	1,00			2,00	2,00
										2,00	
			3,00	2,00	3,00					1,00	2,00
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	2,00
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
2,00	2,00		3,00	2,00						1,00	1,00
1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					3,00	3,00
1,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
										3,00	3,00
1,00			2,00	2,00	3,00	2,00				3,00	3,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00		3,00	2,00
3,00			3,00	1,00	3,00					3,00	3,00
2,00			3,00	3,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	2,00
2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00	1,00
			2,00	1,00	3,00	2,00				1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
1,00										1,00	1,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			4,00	4,00
			2,00	2,00	3,00					2,00	2,00
			2,00	3,00	2,00					2,00	1,00
2,00			2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00
1,00	1,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00			1,00	1,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00
										2,00	
			1,00	2,00	2,00					2,00	3,00
2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	3,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	3,00
3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00					2,00	3,00
3,00	1,00		3,00	3,00	3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
			1,00							1,00	1,00
			1,00	2,00	3,00	2,00				2,00	2,00
			4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00
			3,00	1,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00						4,00	4,00
3,00	2,00		2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	1,00
			2,00	2,00	1,00					1,00	2,00
3,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00		1,00	1,00
			4,00	4,00	4,00					4,00	4,00
3,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		3,00	3,00
2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	1,00
			3,00	3,00	2,00	3,00	1,00			1,00	1,00
			2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	1,00	3,00					3,00	1,00
1,00			2,00	2,00	3,00					3,00	2,00
			2,00	2,00						3,00	3,00
			2,00	2,00	3,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	1,00	2,00					3,00	3,00

			2,00	1,00					3,00	2,00
2,00			2,00	2,00	2,00	1,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
			2,00	3,00	2,00	2,00	2,00		3,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	1,00	1,00	1,00			2,00	2,00
1,00	3,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
			1,00	2,00					2,00	
			2,00	2,00	3,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			3,00	3,00					2,00	2,00
2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2,00	2,00		2,00	2,00	3,00	2,00			2,00	2,00
2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
			2,00	1,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00
			2,00	2,00	3,00	2,00	2,00		2,00	2,00
1,00			2,00	2,00	2,00				1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00				3,00	1,00
			1,00						2,00	
			4,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00
1,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00
1,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
3,00			1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00
			2,00	2,00	1,00				1,00	2,00
			2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	3,00			3,00	3,00
			3,00	3,00	3,00				2,00	2,00
			3,00						2,00	2,00
2,00			2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	3,00	2,00
2,00			2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00
1,00			2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	3,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		3,00	
3,00			2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00
			2,00						3,00	
			2,00	2,00					1,00	1,00
			3,00	2,00	3,00	2,00	2,00		1,00	3,00
			2,00	3,00	3,00				3,00	2,00
			2,00	2,00					1,00	2,00
			1,00	1,00	1,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	3,00	3,00	3,00			3,00	3,00
			1,00	1,00	1,00				3,00	3,00
1,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
			2,00	2,00	3,00				1,00	1,00
			2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	1,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00
			3,00	3,00	3,00				1,00	3,00
			4,00	4,00	4,00	4,00			4,00	4,00
			3,00	1,00	3,00				2,00	1,00
			3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00

			2,00	2,00						1,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			3,00	1,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	4,00				2,00	1,00
2,00	3,00		2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	3,00
2,00			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	1,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	1,00	2,00	4,00				1,00	3,00
			2,00	2,00	2,00					1,00	1,00
			1,00	2,00	2,00	2,00				2,00	1,00
			3,00	1,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00
			2,00	1,00	2,00	2,00	2,00			2,00	1,00
1,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	1,00					2,00	2,00
			2,00							2,00	2,00
			2,00							2,00	3,00
			2,00	2,00						2,00	2,00
			2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	2,00
			2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	2,00
			1,00							3,00	
			2,00	2,00						2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			1,00	1,00
			2,00	4,00						1,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00						2,00	2,00
			2,00	2,00						1,00	3,00
4,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00
			4,00								
			2,00	2,00	2,00					2,00	2,00
			3,00	2,00						3,00	2,00
				3,00						1,00	3,00
			2,00	2,00	2,00					2,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	1,00				2,00	2,00
										3,00	2,00
			4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00
			3,00	3,00	3,00					1,00	1,00
			2,00	2,00						2,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
			2,00	1,00	1,00	2,00				2,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	2,00				2,00	2,00
3,00	2,00		2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00
			2,00							2,00	2,00
3,00	3,00		3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00
			2,00	2,00	1,00					2,00	2,00
			2,00	3,00	3,00	2,00				2,00	2,00
			4,00	4,00	4,00					3,00	4,00
1,00	1,00	1,00	4,00	4,00						1,00	2,00
			2,00	1,00						2,00	2,00
			2,00	2,00						2,00	
			2,00	1,00	1,00					4,00	1,00
			2,00	2,00						2,00	2,00
			2,00	2,00						1,00	3,00
			3,00	3,00	3,00					2,00	3,00

3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	3,00		1,00	2,00	3,00	3,00	2,00			1,00	2,00

BeaAss 3pm	BeaAss 4pm	BeaAss 5pm	BeaAss 6pm	BeaAss 7pm	GwdAss 1pm	GwdAss 2pm	GwdAss 3pm	GwdAss 4pm	GwdAss 5pm	GwdAss 6pm	GwdAss 7pm
					1,00	1,00	1,00	1,00	2,00		
					3,00						
1,00	1,00	1,00			1,00	1,00					
2,00					1,00	1,00	2,00				
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	1,00				
3,00					3,00	3,00					
2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00				
1,00	1,00	3,00			2,00	3,00	3,00	3,00	3,00		
3,00	2,00	2,00	2,00		1,00	3,00	1,00	2,00			
2,00					1,00	1,00	2,00				
1,00	2,00	3,00	1,00		2,00	3,00	3,00	2,00	2,00		
1,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	
3,00					2,00	2,00	2,00	2,00			
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	
2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4,00	4,00	4,00			4,00	4,00	4,00				
2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	1,00	1,00			
2,00	1,00				2,00	1,00	1,00				
2,00					1,00	1,00	1,00	1,00			
2,00	3,00	3,00	2,00		3,00	3,00	3,00	2,00	2,00		
2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	4,00		1,00	1,00	3,00	1,00	
2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00				
1,00	2,00	3,00	3,00		2,00	3,00	2,00	3,00	2,00		
2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	4,00				
2,00	3,00	2,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00		
2,00	3,00				1,00	1,00	1,00				
2,00	2,00	2,00			1,00	1,00	3,00				
2,00	2,00				3,00	1,00	1,00	3,00			
2,00	1,00	3,00			3,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	
2,00					1,00	1,00	1,00	1,00			
1,00	1,00	2,00			1,00	1,00					
1,00	2,00				2,00	1,00					
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00				
2,00					2,00	2,00	2,00				
1,00	1,00				2,00	1,00					
3,00	3,00				3,00	3,00	3,00	2,00			
2,00	1,00				2,00	2,00					
2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	
3,00	2,00	1,00	1,00		3,00	2,00	1,00	1,00	3,00		
2,00	2,00	3,00			3,00	2,00	2,00				
3,00					3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	1,00
3,00	2,00				2,00	2,00	3,00	3,00			
2,00	2,00				1,00						
3,00	1,00	1,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00			
2,00	1,00				2,00	3,00	2,00	1,00	1,00		
2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		
2,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	4,00			
1,00	1,00	3,00	3,00		1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	3,00	1,00
2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	3,00	

2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	3,00				
1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	1,00	2,00	
					2,00	1,00	2,00				
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	
2,00	2,00				4,00	4,00	4,00				
1,00					1,00	1,00	1,00				
2,00					2,00	3,00	2,00				
2,00	2,00	1,00			2,00	1,00					
2,00	1,00	3,00			3,00	2,00	2,00				
					3,00	1,00					
					4,00						
2,00	3,00				1,00	2,00					
2,00					1,00	1,00	1,00	2,00			
					2,00	2,00	1,00				
2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00	1,00				1,00	1,00					
2,00	1,00	3,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00		
2,00	2,00				3,00	1,00	2,00				
2,00	2,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00
3,00	2,00	2,00			3,00	1,00	2,00	2,00			
2,00	2,00	2,00	3,00		3,00	1,00	3,00				
2,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	3,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	2,00	2,00	2,00		2,00	1,00	2,00				
3,00					2,00	2,00	1,00				
2,00	2,00	1,00			2,00	2,00	2,00				
2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00
3,00					3,00	2,00					
1,00					3,00	3,00	1,00				
2,00	2,00	2,00			3,00	2,00	2,00	3,00	1,00		
2,00	2,00				2,00	3,00					
4,00					3,00	1,00	1,00	3,00			
3,00					3,00	3,00	3,00	3,00			
1,00	1,00				1,00	2,00	3,00	1,00			
1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	2,00				
3,00	3,00				2,00	2,00	3,00	2,00			
					1,00						
2,00	1,00				1,00	1,00	1,00				
3,00					3,00	2,00	1,00				
3,00	2,00				3,00	2,00	3,00				
					1,00	1,00	2,00	2,00	3,00		
2,00					1,00	1,00					
1,00					3,00	2,00	2,00	3,00	3,00		
					3,00	2,00	3,00	1,00	1,00		
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
1,00					2,00	2,00	2,00	1,00	1,00		
					2,00	2,00					
					2,00						
1,00					2,00	2,00	2,00	2,00			
					3,00	1,00	2,00	2,00			
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00			
1,00	1,00				1,00	3,00	3,00	1,00			
2,00	1,00	2,00			1,00	1,00	1,00				
					1,00						
2,00	3,00				1,00	3,00	2,00				

2,00	2,00				3,00	3,00	1,00	2,00	2,00			
3,00					3,00	3,00	3,00	3,00				
1,00					1,00	1,00	1,00					
1,00	1,00				1,00	1,00	2,00	1,00	1,00			
4,00												
1,00	1,00				1,00	1,00	3,00	2,00				
2,00	1,00				1,00	1,00	1,00	2,00	1,00			
					1,00	2,00						
2,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	3,00	3,00				
4,00	4,00	4,00			4,00	4,00	4,00					
1,00	2,00				3,00	3,00						
2,00	2,00	2,00			1,00	1,00						
					2,00	3,00	2,00					
2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	1,00				
2,00	1,00				1,00	2,00	2,00	2,00				
					2,00							
					2,00	2,00						
2,00	1,00				1,00	2,00	2,00	2,00				
2,00					2,00	2,00						
2,00					1,00	1,00	2,00	1,00	2,00			
3,00					3,00	2,00						
					3,00	2,00						
					3,00	2,00						
					2,00							
2,00					2,00	1,00	2,00					
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00					
					4,00							
2,00	2,00				2,00	3,00	1,00					
2,00					3,00	3,00	3,00					
1,00	1,00				2,00	2,00						
					1,00							
3,00					3,00	1,00	1,00	3,00				
2,00	1,00	1,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
2,00	2,00											
2,00					1,00	1,00	1,00	3,00				
1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	
1,00					2,00	1,00	2,00	1,00				
2,00	1,00	2,00	2,00		3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	2,00		
1,00	1,00				3,00	1,00						
2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00				
3,00					3,00	2,00						
2,00	2,00	4,00			2,00	3,00						
2,00	1,00	1,00			3,00	1,00	2,00					
3,00	2,00	3,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
3,00	1,00	1,00	3,00		3,00	3,00	2,00	3,00	2,00			
1,00	1,00	2,00	3,00		2,00	1,00	2,00	3,00	2,00			
2,00					2,00	2,00	2,00					
2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00					
1,00	3,00				3,00	1,00	1,00					
2,00	2,00	2,00										
1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00				
4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	2,00		2,00	2,00						
1,00					3,00							
2,00	2,00	2,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00				

2,00					3,00	2,00	2,00	2,00				
2,00	3,00				3,00	3,00	2,00					
					2,00	2,00	2,00					
1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	3,00	3,00			2,00	2,00	1,00	1,00				
2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00						
2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00		
1,00					2,00							
2,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00						
4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00				
3,00					1,00	1,00	3,00					
					3,00	3,00						
2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00		
					2,00	2,00	2,00					
3,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	3,00		
					4,00	4,00	4,00	4,00				
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00			
2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	3,00			
2,00	3,00				2,00	2,00	2,00	3,00	2,00			
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00					
2,00	2,00	3,00	1,00		3,00	3,00	3,00	3,00				
1,00					3,00	1,00						
2,00	2,00	2,00			3,00	2,00	2,00					
					1,00	3,00						
2,00	2,00				3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00		
2,00					2,00	2,00	2,00					
1,00					1,00	1,00	1,00					
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00	2,00				
1,00					3,00	2,00						
2,00	1,00	1,00	1,00		2,00	2,00	1,00	1,00	1,00			
1,00	1,00				3,00	2,00	3,00					
1,00	1,00	1,00			1,00	2,00	2,00					
1,00	3,00	1,00			3,00	3,00	2,00	1,00				
2,00					1,00	2,00						
2,00					2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2,00					1,00	1,00	1,00					
					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00					3,00	1,00	1,00	1,00	4,00			
2,00	2,00				3,00	3,00						
2,00					1,00	2,00	2,00					
					3,00	3,00						
					1,00	3,00						
4,00					4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			
1,00					1,00	1,00	1,00					
					3,00	2,00						
					2,00	2,00						
1,00	2,00				1,00	1,00						
2,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00				
					1,00	1,00	2,00					
					1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	
2,00	1,00	3,00			2,00	1,00	1,00	2,00	2,00			
1,00					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	1,00				1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	
3,00	2,00	2,00	2,00		1,00	1,00	2,00	2,00				
2,00					2,00	2,00	1,00	2,00				

3,00	3,00				1,00	1,00	1,00					
					2,00							
					1,00	1,00	1,00					
2,00	2,00											
1,00					1,00	3,00	1,00	1,00	2,00	2,00		
2,00					2,00	2,00	2,00	2,00				
					4,00							
3,00	2,00	2,00	3,00		2,00	2,00	1,00	3,00	3,00	1,00		
2,00	2,00	1,00			2,00	2,00	2,00	2,00				
1,00					4,00	2,00						
2,00	2,00				1,00	1,00	3,00	3,00	1,00			
3,00	3,00				3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	2,00		
2,00					2,00	2,00						
2,00	2,00				1,00	1,00	2,00					
2,00	1,00	4,00			2,00	2,00	3,00					
2,00	2,00	2,00			2,00	1,00	1,00	2,00				
2,00					2,00	2,00	2,00					
2,00	2,00				2,00	1,00	2,00					
2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00		
2,00	3,00	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	1,00	
2,00	2,00				2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
2,00	2,00				3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
2,00	2,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00		
2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
1,00	2,00				2,00	2,00	2,00	2,00				
2,00					3,00	3,00						
2,00	2,00	1,00	1,00		1,00	3,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	
					2,00	3,00	2,00					
1,00					3,00	1,00	1,00	1,00	3,00			
2,00					1,00	1,00	1,00	2,00				
2,00	2,00				3,00	3,00	3,00	3,00				
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00				
3,00	1,00	3,00			2,00	3,00	3,00	2,00				
2,00	3,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00				
					2,00							
2,00	2,00	3,00			2,00	1,00	1,00					
					3,00	1,00	2,00					
2,00	3,00				3,00	3,00						
4,00	1,00	3,00	2,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00	2,00			
1,00					1,00	2,00	2,00	2,00				
3,00	2,00				3,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00		
3,00	2,00				2,00	2,00	2,00					
3,00	2,00				2,00	2,00	1,00	2,00				
1,00	3,00	2,00	2,00		3,00	3,00	1,00	3,00	2,00			
2,00					3,00	1,00	1,00					
1,00					2,00	1,00						
					2,00	2,00						
2,00					3,00	2,00	2,00					
3,00	2,00	2,00			1,00	1,00	3,00	3,00				
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00						
1,00	1,00				1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
3,00	2,00	2,00			2,00	1,00	1,00	2,00				
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00					
					2,00	2,00	3,00					
1,00	1,00	1,00			3,00	1,00						

2,00	1,00				2,00	2,00	1,00							
2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	2,00							
2,00	1,00				3,00	1,00	3,00							
					1,00	2,00	2,00							
3,00	1,00				1,00	1,00	3,00	2,00						
2,00	1,00	3,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00					
1,00	3,00	2,00			1,00	3,00								
2,00	2,00				2,00	3,00								
					4,00	4,00	4,00							
1,00	2,00													
					1,00	2,00	3,00							
2,00	2,00				1,00	1,00	3,00							
1,00	1,00	2,00			3,00	1,00	1,00	2,00						
2,00					3,00	1,00								
					1,00									
1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00						
3,00	3,00				3,00	1,00	2,00							
3,00	3,00				2,00	2,00								
2,00	2,00				3,00	3,00	2,00							
1,00					1,00	1,00	2,00							
3,00					4,00	4,00	4,00							
2,00	2,00				2,00	1,00	1,00	3,00						
1,00	1,00	2,00			2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	2,00			
3,00					3,00	3,00	3,00							
4,00	4,00				4,00	4,00	4,00	4,00						
2,00					3,00	3,00	1,00							
2,00	4,00	4,00			3,00	3,00	3,00							
2,00					2,00	2,00	2,00							
2,00	2,00				1,00	1,00	2,00							
2,00	2,00	2,00			1,00	3,00	1,00							
2,00	1,00				3,00	1,00	2,00							
3,00	2,00	2,00	3,00	3,00	1,00	2,00	1,00	3,00						
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00	2,00						
2,00					2,00	2,00	2,00	2,00						
1,00	1,00				1,00	2,00	3,00	1,00						
2,00					2,00	2,00								
2,00					2,00	2,00	4,00							
					2,00	2,00								
2,00	2,00				1,00	1,00	3,00	1,00	2,00					
3,00	2,00	1,00			2,00	1,00	2,00	2,00	2,00					
2,00	2,00	3,00			2,00	2,00	2,00	2,00	1,00					
2,00					3,00									
2,00					2,00	2,00	2,00							
					2,00									
4,00	2,00				2,00	3,00	2,00							
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00							
2,00					2,00	2,00	1,00							
					2,00	2,00	2,00							
					1,00	2,00								
					1,00									
2,00	2,00				2,00	2,00	2,00							
3,00	1,00	1,00			3,00	3,00	2,00	1,00						
3,00	1,00	2,00	1,00		3,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00				
2,00	1,00				1,00	3,00	2,00	2,00						
2,00					3,00	2,00								
					2,00	1,00								
					1,00	3,00	1,00							

1,00	1,00	1,00			3,00	2,00	1,00	1,00	1,00		
1,00	2,00	2,00			3,00	3,00					
					2,00	2,00					
2,00					1,00	1,00	1,00				
2,00					3,00	3,00	3,00				
2,00					1,00	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	
4,00					4,00	4,00					
1,00					1,00						
					3,00	2,00	2,00	2,00			
2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
					1,00	2,00					
2,00	2,00	1,00			2,00	1,00	2,00	2,00			
2,00					2,00	2,00	2,00				
2,00					1,00						
1,00	1,00				1,00	1,00	3,00	3,00	2,00	3,00	
1,00					1,00	1,00	2,00	2,00			
					2,00	3,00					
4,00					2,00	2,00					
					4,00						
					3,00						
					2,00						
					4,00						
					1,00	1,00					
3,00					3,00	3,00					
					2,00	3,00					
3,00	2,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	2,00	3,00			
3,00	3,00	2,00			3,00	3,00	1,00	1,00			

StudAss 1pm	StudAss 2pm	StudAss 3pm	StudAss 4pm	StudAss 5pm	StudAss 6pm	StudAss 7pm	UnAss 1pm	UnAss 2pm	UnAss 3pm	UnAss 4pm	UnAss 5pm
1,00	2,00	1,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	1,00	2,00	1,00
1,00	3,00						1,00	1,00	1,00		
2,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	3,00	1,00	1,00			1,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	3,00	3,00	3,00	3,00			2,00	3,00	3,00	2,00	1,00
1,00							2,00	2,00			
1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
2,00	2,00	3,00	1,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	1,00	1,00	2,00
2,00	3,00	3,00	1,00				1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
1,00	1,00						1,00	1,00	1,00	2,00	
1,00	1,00	3,00	2,00	2,00			1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00
1,00	3,00	3,00					2,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	2,00	2,00	1,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		2,00	2,00	1,00	1,00	1,00
2,00	2,00	2,00					2,00	2,00	2,00		
3,00	1,00	3,00	1,00	3,00	3,00		3,00	3,00	2,00	3,00	1,00
1,00	1,00	3,00	2,00	2,00			1,00	3,00	1,00	3,00	1,00
1,00	2,00	2,00					1,00	2,00	1,00		

1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	3,00	1,00	1,00
1,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00		3,00	1,00	3,00	2,00	1,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	1,00	1,00		
2,00	2,00	2,00	1,00	3,00			2,00	2,00	3,00	2,00	1,00
2,00	2,00	2,00	1,00	3,00	2,00		1,00	1,00	3,00	1,00	
3,00	1,00	3,00	2,00	3,00			1,00	2,00	1,00	3,00	
2,00	2,00	2,00					1,00	1,00			
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00			1,00	2,00	1,00	2,00	2,00
3,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00		2,00	2,00	1,00		
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	1,00	2,00	1,00	1,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00	3,00	1,00					1,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00	
2,00	2,00	1,00					1,00	3,00	1,00		
3,00	3,00	2,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00
1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
1,00	3,00	1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
3,00	3,00	3,00	1,00	3,00			3,00	3,00	1,00	3,00	2,00
2,00	1,00	3,00	3,00				1,00	1,00	3,00	3,00	2,00
2,00	1,00	3,00	1,00				2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	1,00	1,00	3,00	1,00	2,00		
1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00		3,00	1,00	3,00	3,00	3,00
2,00	1,00	1,00	2,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00
1,00	1,00	3,00	3,00	2,00	3,00		1,00	1,00	2,00	3,00	3,00
1,00	2,00	3,00	2,00	1,00			3,00	1,00	2,00	3,00	3,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	3,00	2,00	1,00	3,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	3,00			3,00	3,00	2,00	3,00	1,00
2,00							1,00	1,00	1,00		
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00		2,00	2,00	1,00	2,00	
2,00	2,00						2,00	1,00	1,00		
1,00	3,00	1,00					1,00	3,00	1,00		
3,00	2,00	2,00					3,00	3,00	2,00		
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00		1,00	2,00	2,00	2,00	
3,00	1,00	1,00	1,00				1,00	3,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00			
4,00	4,00						4,00				
1,00	2,00	1,00					3,00	3,00	1,00	1,00	
1,00	3,00	1,00	1,00	3,00			3,00	3,00	2,00	3,00	3,00
2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	2,00		1,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	2,00	3,00	1,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00	1,00
1,00	1,00	3,00					2,00	2,00	2,00		
2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00
1,00	1,00	1,00	2,00				2,00	3,00			
3,00	3,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	3,00
1,00	1,00	3,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	2,00	
2,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00		3,00	2,00	3,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	3,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00
4,00							1,00	1,00	3,00	2,00	2,00
1,00	1,00	2,00					3,00	3,00			
2,00	2,00						2,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	2,00						1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	2,00	1,00	1,00			3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2,00	1,00	2,00	3,00	3,00	2,00		1,00	2,00	1,00	2,00	2,00

1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	2,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
3,00	3,00	2,00	2,00				3,00	3,00	3,00	3,00	
1,00	1,00	3,00	3,00				3,00	1,00	1,00	1,00	3,00
1,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
3,00	3,00	2,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00	
1,00	2,00	2,00	2,00				2,00	1,00	1,00		
1,00	2,00	3,00					4,00	4,00	4,00	4,00	
2,00	2,00	3,00	1,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00
2,00	2,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
2,00	2,00						2,00	2,00	2,00		
2,00	3,00	2,00	1,00				3,00	2,00			
1,00	1,00	3,00					2,00	3,00	3,00	3,00	2,00
1,00	2,00	2,00	2,00	2,00			3,00	3,00	1,00	1,00	2,00
3,00	1,00	1,00	3,00	1,00			3,00	2,00	2,00		
1,00	3,00	1,00					2,00	1,00	2,00		
2,00	1,00	2,00					1,00	1,00	2,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	2,00				2,00				
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
3,00	3,00	3,00	3,00				3,00	3,00	3,00	3,00	
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00						1,00				
2,00	3,00	1,00					1,00	1,00	2,00		
3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	3,00	3,00	1,00	1,00
2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00		
2,00	1,00	2,00					1,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00
4,00	4,00						4,00	4,00			
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	1,00						1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	2,00						1,00	2,00			
2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	2,00	
1,00	1,00	1,00					3,00	2,00	2,00	2,00	1,00
4,00	4,00	4,00					4,00	4,00	4,00	4,00	
1,00	1,00	1,00					3,00	1,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00		
1,00	2,00						1,00	1,00	1,00		
3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00		1,00	1,00	2,00		
1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00						2,00	2,00			
1,00	1,00	1,00					1,00				
1,00	1,00	1,00					1,00	2,00	2,00	2,00	1,00
1,00	2,00	1,00					2,00	1,00	1,00		
1,00							1,00	2,00			
3,00	2,00	1,00					2,00	1,00	3,00		
1,00	2,00						3,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	2,00					1,00	3,00			
1,00							1,00	3,00	3,00	2,00	
1,00	1,00	2,00					2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	2,00	1,00					1,00	1,00	2,00	2,00	3,00
2,00	2,00	1,00	1,00				3,00	1,00	2,00		
4,00							4,00	4,00			
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00	

3,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	3,00	2,00	2,00				2,00	2,00	3,00	2,00	2,00
1,00	1,00	3,00					3,00	2,00	3,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	1,00	3,00			3,00	1,00	2,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	
3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
2,00	2,00	2,00					1,00	1,00	2,00	2,00	
3,00	3,00	2,00	3,00	1,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00	2,00	3,00	2,00				3,00	1,00	1,00		
1,00	1,00		2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00
1,00	1,00	3,00	2,00				1,00	3,00	1,00	3,00	1,00
2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	2,00
3,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00
3,00	1,00	3,00	3,00				1,00	1,00	1,00		
3,00	2,00	2,00	1,00				2,00	3,00	3,00		
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	2,00		
1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	1,00		1,00	2,00	3,00	3,00	1,00
3,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4,00	4,00	4,00					4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	3,00	2,00					3,00	1,00	2,00	2,00	
1,00	1,00						1,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			2,00	2,00	1,00	2,00	2,00
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	3,00	1,00	2,00	3,00	3,00	3,00
3,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00
2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00	1,00						1,00	1,00	1,00	3,00	
3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	3,00	2,00
3,00	1,00	1,00	3,00				1,00	1,00	1,00	2,00	
3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00		3,00	1,00	2,00	3,00	2,00
3,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	2,00	1,00	2,00	2,00
1,00							3,00	1,00	2,00		
2,00	2,00	2,00	2,00	1,00			1,00	2,00	2,00	3,00	
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	1,00	1,00					2,00	1,00	2,00		
2,00	1,00						4,00	4,00			
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00
1,00	1,00	3,00	2,00				1,00	2,00	1,00	2,00	
3,00	1,00						3,00	3,00	1,00	2,00	2,00
4,00	4,00	4,00					4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00
2,00	3,00	2,00	2,00				3,00	2,00	2,00	2,00	1,00
1,00	1,00	3,00					1,00	1,00	3,00	2,00	
2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	2,00	3,00	3,00	
1,00	1,00						3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00		1,00	3,00	2,00		
1,00	1,00	3,00					2,00	2,00	3,00	1,00	3,00
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00	2,00	3,00	3,00	2,00
1,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	3,00	1,00					1,00	3,00	1,00		
1,00	3,00	1,00					2,00	1,00	2,00	2,00	
1,00	2,00						2,00	2,00	2,00		

1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00		1,00	1,00	2,00	3,00	2,00
2,00	3,00	2,00	1,00	1,00			1,00	3,00	3,00	3,00	
2,00							2,00	1,00			
3,00	3,00	1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	2,00	1,00	
1,00	1,00	2,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00
1,00	1,00						1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00			
2,00	2,00	2,00					1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
3,00	3,00						3,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	1,00				3,00	1,00	2,00	2,00	
1,00							1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	3,00					1,00	1,00	1,00		
4,00	4,00	4,00					4,00	4,00			
1,00	1,00						1,00	1,00			
1,00	1,00						1,00				
3,00	2,00	2,00	1,00				2,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00			1,00	3,00	1,00	2,00	
1,00							1,00	1,00			
1,00	1,00	3,00	1,00	2,00			1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	3,00				1,00	3,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	3,00		2,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00						1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	3,00					3,00	3,00	3,00	1,00	1,00
1,00	1,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	2,00						1,00	2,00	3,00	1,00	
2,00	2,00	2,00					1,00	1,00			
1,00	1,00						1,00	1,00	2,00	2,00	
2,00	2,00						2,00	1,00			
4,00							1,00	3,00	2,00	3,00	
1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	1,00	2,00	2,00
2,00	2,00	1,00					3,00	2,00	3,00		
4,00											
1,00	2,00	2,00	1,00	3,00			1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
1,00	2,00	1,00	1,00				3,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	3,00
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00	3,00
2,00	3,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	3,00	1,00
1,00	1,00	2,00	1,00	3,00			1,00	1,00	2,00	2,00	1,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	2,00	1,00
1,00	3,00	2,00					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2,00	1,00	1,00					2,00	2,00	1,00	1,00	1,00
1,00	2,00						1,00	1,00	2,00		
2,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00
1,00	1,00	1,00	2,00	1,00			1,00	2,00	1,00	2,00	1,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		2,00	1,00	3,00	1,00	3,00
3,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	3,00	3,00	1,00
1,00	2,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	3,00	3,00
3,00	2,00	1,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	3,00			1,00	1,00	3,00	1,00	
2,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00
2,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	3,00	2,00	
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	2,00

3,00	1,00	1,00	3,00	2,00			1,00	3,00	1,00	1,00	3,00
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
1,00	1,00	3,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	3,00	1,00	1,00	3,00
2,00	1,00						3,00	1,00			
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	3,00	2,00	1,00	
1,00	3,00	2,00					1,00	1,00	2,00		
3,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
2,00	1,00	1,00	3,00				2,00	3,00	1,00	3,00	2,00
1,00	1,00	3,00	3,00				1,00	2,00	2,00	1,00	
1,00	2,00	1,00	1,00	3,00	1,00		1,00	1,00	2,00	1,00	
1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00		2,00	1,00	1,00	2,00	2,00
2,00	1,00						2,00	2,00	2,00	2,00	
2,00	3,00	2,00	3,00				1,00	1,00	2,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	3,00	2,00	3,00				1,00	1,00	2,00	1,00	2,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00							1,00				
1,00	2,00	2,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	3,00	3,00	3,00	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3,00	4,00	4,00					1,00	2,00	1,00	1,00	1,00
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	2,00	1,00	1,00	3,00			1,00	1,00	2,00	2,00	3,00
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00		1,00	1,00	2,00	1,00	2,00
3,00	1,00	3,00	1,00	3,00			1,00	3,00	1,00	3,00	3,00
3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00
1,00	1,00	2,00	1,00	1,00			2,00	1,00	1,00	2,00	1,00
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	3,00
1,00	3,00	3,00					1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	2,00						1,00	1,00	1,00		
1,00	3,00	2,00	1,00	1,00			3,00	3,00	2,00	3,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	1,00	1,00	1,00				3,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3,00	3,00	1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	4,00	3,00
1,00	1,00	3,00	1,00				3,00	3,00	1,00	1,00	3,00
3,00	2,00						3,00				
1,00	3,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	3,00	
1,00	1,00	3,00					2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	3,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
2,00	1,00						1,00	1,00			
1,00	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00	
3,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	2,00	1,00	3,00
1,00	1,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
2,00	1,00	3,00					1,00	1,00	3,00	1,00	
1,00	3,00	3,00	3,00				3,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	2,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	2,00		2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3,00	1,00	1,00	3,00				1,00	1,00	3,00	1,00	1,00
4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	4,00			
1,00	3,00	3,00					3,00	2,00	1,00		
3,00	1,00	3,00	2,00	4,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	2,00	1,00	
1,00	1,00	2,00					2,00	1,00	1,00		
3,00	3,00	1,00	3,00				3,00	2,00	1,00	1,00	3,00

2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00	2,00	1,00	3,00	2,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	2,00	2,00	1,00	1,00
3,00	3,00	3,00					3,00	3,00	3,00	3,00	
2,00	3,00						1,00	3,00			
1,00	4,00						1,00	1,00	2,00		
1,00	2,00	2,00					2,00	2,00	2,00		
2,00	1,00						2,00	2,00	2,00		
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			2,00				
2,00	2,00	1,00					1,00	2,00	1,00	1,00	1,00
2,00	2,00	1,00					2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00	3,00					1,00	1,00	2,00		
1,00	1,00						1,00				
2,00	3,00	2,00					1,00	1,00	3,00	2,00	1,00
1,00	1,00	2,00					1,00	1,00	2,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	2,00	1,00			2,00	1,00	2,00	1,00	
							1,00	1,00			
1,00	2,00	3,00					1,00				
2,00	1,00						1,00				
1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	3,00	3,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00
3,00	1,00	1,00					2,00	3,00	1,00	1,00	3,00
1,00	2,00						1,00	1,00	1,00		
2,00	3,00	1,00					1,00	1,00			
3,00	3,00	1,00					1,00	2,00	2,00		
3,00	3,00	3,00					3,00	3,00	1,00	2,00	3,00
							4,00				
3,00	1,00	2,00	2,00				2,00	1,00	2,00		
3,00	2,00	1,00					1,00	2,00			
1,00	1,00	3,00					1,00	1,00	3,00	2,00	
2,00	2,00						2,00	2,00			
1,00	1,00	3,00	1,00				1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00	3,00					1,00	2,00	3,00	3,00	
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1,00	1,00	1,00					3,00	3,00			
3,00	3,00	3,00					1,00	1,00	1,00	3,00	2,00
2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00							1,00	1,00	2,00	2,00	
1,00	1,00	2,00	2,00				2,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	2,00	2,00				1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	1,00	2,00	2,00
2,00	1,00						2,00	2,00	1,00		
1,00	1,00	3,00					2,00	1,00	1,00		
4,00	4,00						1,00	3,00			
4,00	4,00						4,00	4,00	4,00		
1,00	1,00						1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	2,00						2,00	2,00			
4,00	4,00						4,00	4,00	4,00		
2,00							2,00	2,00			
1,00	3,00	3,00					1,00	1,00	3,00		
1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
1,00	1,00	2,00	3,00				1,00	1,00	3,00	3,00	1,00

UnAss 6pm	UnAss 7pm	ZiviAss 1pm	ZiviAss 2pm	ZiviAss 3pm	ZiviAss 4pm	ZiviAss 5pm	ZiviAss 6pm	ZiviAss 7pm	Ident1	Bereits1	Status1
1,00		1,00	1,00	1,00					4,00	5,00	2,00
		1,00							4,00	4,00	3,00
		1,00	1,00						5,00	1,00	4,00
		2,00	2,00	1,00	3,00				3,00	3,00	2,00
		3,00	3,00	3,00					2,00	1,00	3,00
		1,00	1,00						5,00	3,00	4,00
2,00	2,00	2,00	3,00	1,00	3,00	3,00	1,00	1,00	4,00	3,00	4,00
2,00		4,00	1,00	1,00					4,00	4,00	3,00
1,00	3,00	2,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00		5,00	1,00	2,00
		1,00	1,00						2,00	2,00	4,00
2,00	1,00	1,00	3,00	1,00	3,00	1,00			3,00	4,00	4,00
1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	3,00	5,00
		2,00	1,00	2,00					5,00	5,00	3,00
									4,00	1,00	1,00
1,00		2,00	1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	2,00	4,00
2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	4,00	5,00
		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			5,00	4,00	4,00
4,00		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			2,00	1,00	3,00
		3,00	3,00	3,00	1,00	1,00			3,00	4,00	5,00
1,00		2,00	2,00	2,00	2,00				4,00	4,00	2,00
		2,00	1,00	2,00					5,00	5,00	4,00
3,00		1,00	3,00	1,00	2,00				4,00	4,00	5,00
		1,00	3,00	1,00	3,00				3,00	3,00	3,00
		2,00	1,00	1,00					3,00	3,00	3,00
		3,00	1,00	3,00	1,00	2,00	1,00		3,00	3,00	3,00
		2,00	4,00	3,00					3,00	3,00	1,00
1,00		2,00	2,00	2,00	1,00	3,00			4,00	3,00	4,00
		2,00	3,00	2,00					2,00	4,00	4,00
		3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00		5,00	3,00	5,00
		3,00	2,00	2,00	2,00	2,00			4,00	4,00	4,00
		2,00	1,00	3,00	1,00	2,00			4,00	2,00	1,00
		1,00	1,00						4,00	1,00	3,00
1,00		1,00	1,00	1,00					4,00	3,00	3,00
		2,00	1,00	3,00	2,00				5,00	5,00	4,00
		1,00	1,00						5,00	1,00	1,00
		1,00	1,00	2,00	2,00				5,00	3,00	4,00
		2,00	2,00	2,00					4,00	3,00	4,00
		1,00	1,00	1,00					5,00	5,00	4,00
		1,00	1,00	2,00					5,00	4,00	4,00
		3,00	1,00	3,00	1,00	2,00	3,00	1,00	5,00	5,00	5,00
		3,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	4,00	3,00
2,00		1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,00		3,00	2,00	3,00
3,00		3,00	3,00	3,00	1,00	1,00			2,00	4,00	5,00
3,00	2,00	1,00	3,00	1,00					3,00	4,00	4,00
		1,00	1,00	1,00	1,00				5,00	3,00	5,00
		1,00							4,00	5,00	2,00
		1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	1,00		4,00	4,00	5,00
		1,00	1,00	1,00	2,00				5,00	5,00	2,00
3,00		1,00	2,00						5,00	1,00	3,00
3,00		1,00	1,00	3,00	3,00				4,00	2,00	3,00
		1,00	2,00	1,00	1,00	2,00			3,00	3,00	3,00
		3,00	1,00	2,00	3,00	1,00			3,00	2,00	4,00
3,00	1,00	2,00	3,00	1,00					3,00	2,00	4,00

			1,00						4,00	2,00	4,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	1,00	2,00	2,00	2,00
			1,00	4,00					5,00	3,00	1,00
			1,00	1,00	1,00				2,00	2,00	2,00
			2,00	3,00	3,00				4,00	4,00	1,00
			1,00	2,00					1,00	1,00	4,00
			3,00	1,00	1,00	2,00	3,00		3,00	2,00	4,00
			1,00						4,00	2,00	4,00
			4,00						4,00	3,00	4,00
			3,00	3,00	1,00				3,00	2,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				2,00	5,00	2,00
			2,00	2,00	2,00				1,00	2,00	2,00
2,00			2,00	2,00	1,00	1,00			3,00	2,00	4,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			4,00	4,00	2,00
2,00	1,00		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	4,00
			1,00	3,00	3,00				5,00	5,00	3,00
1,00	3,00		3,00	2,00	3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00	4,00
			3,00	3,00	3,00	1,00			1,00	5,00	3,00
3,00			3,00	3,00	1,00				4,00	4,00	3,00
1,00	2,00		1,00	3,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00
2,00	1,00		2,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00	4,00
2,00			3,00	1,00	1,00				1,00	1,00	2,00
			2,00	1,00					4,00	3,00	3,00
			1,00	1,00	1,00				5,00	5,00	4,00
2,00	1,00		1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	3,00	5,00	4,00	5,00
			3,00	2,00					3,00	4,00	4,00
2,00	2,00		1,00	3,00	3,00				4,00	4,00	4,00
1,00			1,00	1,00	2,00	3,00			1,00	2,00	2,00
			1,00	2,00					3,00	3,00	5,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	2,00	4,00
			3,00	3,00	3,00	3,00			4,00	4,00	3,00
			1,00	1,00	3,00	2,00			5,00	4,00	3,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			4,00	2,00	4,00
			3,00	2,00					4,00	4,00	5,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	4,00
			2,00	2,00	2,00	1,00			4,00	4,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	2,00
									5,00	5,00	4,00
1,00			2,00	2,00	1,00	1,00			1,00	3,00	4,00
			2,00	2,00					5,00	3,00	5,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	3,00	3,00
2,00			1,00	1,00	1,00	3,00			4,00	4,00	2,00
2,00			3,00	2,00	2,00	3,00	2,00		4,00	4,00	4,00
			1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		4,00	5,00	2,00
			1,00	2,00	1,00				4,00	4,00	5,00
			1,00	2,00					2,00	3,00	3,00
			2,00	2,00					5,00	2,00	1,00
			3,00	1,00	1,00				5,00	4,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				5,00	3,00	4,00
4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		5,00	5,00	4,00
4,00	4,00		4,00	4,00	4,00	4,00			5,00	5,00	1,00
			3,00	3,00	3,00				5,00	4,00	5,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	5,00	4,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	3,00
			1,00	1,00	3,00				4,00	5,00	5,00
			3,00	3,00	1,00	1,00	1,00		4,00	2,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				5,00	5,00	4,00

			3,00	3,00	1,00				4,00	3,00	4,00
1,00			1,00	1,00	1,00	3,00	4,00	1,00	4,00	4,00	2,00
			4,00						2,00	2,00	4,00
1,00	2,00		2,00	1,00	1,00	2,00			1,00	4,00	1,00
			1,00	1,00					2,00	2,00	2,00
			1,00	1,00					2,00	2,00	2,00
			2,00	2,00	4,00	1,00	1,00		1,00	3,00	1,00
			3,00	3,00	3,00	3,00			3,00	3,00	4,00
			4,00	4,00	4,00	4,00			1,00	1,00	3,00
			3,00	1,00	1,00				5,00	2,00	5,00
			2,00	1,00					5,00	4,00	4,00
			3,00						1,00	2,00	5,00
			3,00	3,00	2,00	2,00	4,00		4,00	3,00	1,00
			1,00	2,00	2,00	2,00			1,00	1,00	1,00
			1,00						1,00	3,00	5,00
			1,00						2,00	4,00	3,00
			2,00	1,00	2,00				2,00	1,00	2,00
			2,00	1,00					3,00	4,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				5,00	5,00	5,00
			3,00	2,00	1,00				1,00	4,00	2,00
			1,00						1,00	4,00	5,00
			1,00	2,00					5,00	4,00	2,00
			1,00						2,00	4,00	4,00
2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	3,00			2,00	3,00	1,00
2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	5,00	4,00	5,00
			1,00	2,00					5,00	4,00	1,00
			4,00						2,00	3,00	5,00
			1,00	3,00					2,00	2,00	2,00
			2,00						4,00	4,00	4,00
2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	3,00			5,00	5,00	3,00
3,00			1,00	1,00					1,00	5,00	3,00
			1,00	1,00	1,00				5,00	4,00	3,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	5,00	2,00
			2,00	2,00	2,00				3,00	4,00	3,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	3,00	3,00
2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	3,00	5,00
			2,00	2,00					5,00	5,00	5,00
2,00			1,00	1,00	1,00	2,00	1,00		4,00	2,00	5,00
			3,00	3,00	1,00	2,00			5,00	5,00	
			2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	4,00	2,00	4,00
			1,00	2,00					5,00	4,00	4,00
			3,00						4,00	4,00	3,00
			3,00	3,00	3,00	3,00	1,00		4,00	4,00	5,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	3,00
			1,00	3,00	1,00	3,00			4,00	4,00	5,00
			1,00	2,00	3,00	1,00			4,00	5,00	3,00
			1,00	1,00	1,00				3,00	3,00	4,00
3,00	3,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,00	5,00	2,00
1,00			1,00	1,00	3,00	1,00			4,00	4,00	4,00
			2,00	2,00	2,00	2,00	1,00		5,00	5,00	4,00
1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		5,00	5,00	5,00
4,00	4,00		4,00	4,00					5,00	3,00	2,00
			1,00	3,00					4,00	4,00	5,00
			1,00	3,00					5,00	5,00	5,00
1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	3,00	3,00	4,00
			1,00	3,00	3,00	3,00			3,00	4,00	4,00
2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	3,00			2,00	3,00	4,00

									3,00	3,00	
		1,00	3,00						4,00	4,00	2,00
1,00	3,00	3,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,00	4,00	3,00
		1,00	3,00						3,00	4,00	3,00
2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	3,00		4,00	3,00	3,00
1,00		3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00		4,00	4,00	4,00
		1,00	1,00						2,00	2,00	2,00
		1,00	3,00						4,00	3,00	3,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00				4,00	3,00	4,00
		1,00	1,00	1,00					4,00	3,00	2,00
		2,00	1,00						3,00	4,00	3,00
		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	5,00	2,00
		1,00	2,00						5,00	5,00	2,00
3,00	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00			5,00	4,00	5,00
		4,00							5,00	5,00	3,00
		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	5,00	4,00
1,00	1,00	3,00	2,00	3,00	1,00	2,00	2,00		1,00	4,00	2,00
3,00		3,00	2,00	1,00	2,00	2,00			3,00	2,00	4,00
		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		5,00	5,00	2,00
		1,00	3,00	3,00					2,00	2,00	4,00
		3,00	1,00						2,00	2,00	2,00
		2,00	3,00	3,00					5,00	4,00	5,00
		3,00	1,00	1,00	3,00				5,00	2,00	5,00
		1,00	1,00	1,00	1,00				4,00	3,00	4,00
		1,00	3,00						4,00	3,00	3,00
		1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	2,00
		1,00	1,00	1,00					5,00	4,00	4,00
		1,00	2,00						1,00	1,00	5,00
2,00		2,00	1,00	2,00	2,00				5,00	5,00	3,00
		3,00	2,00	3,00					5,00	5,00	3,00
		2,00	2,00						5,00	5,00	5,00
		3,00	3,00	3,00	1,00	1,00			2,00	3,00	2,00
		2,00	2,00	1,00					3,00	2,00	5,00
1,00		2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
		1,00	1,00	1,00					3,00	2,00	5,00
		1,00	1,00	1,00					1,00	3,00	3,00
		3,00	1,00	1,00					4,00	2,00	1,00
		1,00	1,00	3,00					3,00	4,00	4,00
		1,00	1,00	1,00					5,00	5,00	3,00
		1,00	1,00	1,00					2,00	1,00	2,00
		1,00	3,00						4,00	3,00	3,00
		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			3,00	3,00	4,00
		4,00	4,00	4,00	4,00				1,00	4,00	3,00
		3,00							5,00	4,00	3,00
		3,00							4,00	5,00	3,00
		2,00	2,00						3,00	4,00	4,00
		3,00	2,00	3,00	1,00				2,00	1,00	4,00
		1,00	2,00						3,00	4,00	5,00
		1,00	3,00	2,00	2,00				2,00	2,00	2,00
2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	1,00	3,00
1,00		1,00	1,00	2,00	2,00	1,00			3,00	3,00	4,00
		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			5,00	5,00	1,00
1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	3,00			4,00	3,00	4,00
1,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	3,00			4,00	3,00	3,00
		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00
		2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		3,00	4,00	3,00
		3,00	4,00	1,00	1,00				5,00	2,00	3,00

			1,00						3,00	4,00	2,00
			2,00						4,00	3,00	4,00
3,00			1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00	4,00	3,00	4,00
			3,00	1,00	3,00				4,00	3,00	5,00
			4,00	4,00	4,00				3,00	3,00	3,00
2,00			2,00	1,00	2,00	3,00	3,00		4,00	4,00	4,00
1,00	2,00		2,00	1,00	1,00	2,00			5,00	4,00	5,00
			2,00	2,00	1,00				5,00	5,00	4,00
									5,00	5,00	5,00
3,00			1,00	1,00	3,00	3,00	1,00		2,00	1,00	2,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			4,00	4,00	2,00
1,00			1,00	1,00	1,00	3,00			3,00	3,00	3,00
			3,00	3,00	3,00				3,00	2,00	2,00
1,00			1,00	3,00	1,00	1,00			2,00	1,00	1,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	2,00
			1,00	1,00					2,00	2,00	4,00
1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	5,00	2,00	1,00
1,00	2,00		2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	4,00	4,00	4,00
3,00			1,00	1,00	2,00	1,00	1,00		5,00	4,00	3,00
1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	2,00	1,00		5,00	4,00	4,00
1,00			1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	1,00	4,00	3,00	1,00
1,00	1,00		1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	5,00	4,00	4,00
			2,00	1,00	2,00				2,00	1,00	3,00
			1,00	1,00					4,00	3,00	2,00
3,00	3,00		3,00	2,00	3,00	3,00			4,00	4,00	2,00
			2,00	2,00	2,00	3,00	1,00		4,00	4,00	5,00
			1,00	1,00	3,00	2,00			4,00	4,00	3,00
			1,00	1,00					5,00	3,00	4,00
1,00			4,00	1,00	3,00	2,00			3,00	5,00	4,00
1,00	2,00		1,00	1,00	1,00	3,00			4,00	4,00	2,00
			1,00	1,00	1,00	1,00			5,00	4,00	4,00
3,00	3,00		2,00	2,00	2,00	3,00			2,00	1,00	1,00
			1,00	1,00					4,00	3,00	2,00
			1,00	2,00	3,00				4,00	4,00	2,00
			3,00	2,00	2,00				4,00	2,00	1,00
			3,00	2,00	1,00	3,00			4,00	1,00	4,00
2,00			1,00	1,00	2,00	2,00			3,00	2,00	2,00
			1,00	2,00	3,00	2,00			5,00	1,00	3,00
			3,00	3,00	1,00	1,00			4,00	4,00	4,00
			3,00	1,00	1,00	3,00	1,00		4,00	2,00	2,00
			1,00	1,00	1,00				4,00	5,00	4,00
			1,00	3,00					2,00	2,00	2,00
3,00	2,00		3,00	1,00	3,00	3,00			4,00	4,00	4,00
1,00			1,00	1,00	1,00	1,00			4,00	4,00	2,00
			1,00	3,00					4,00	4,00	2,00
			3,00						5,00	5,00	3,00
			1,00						2,00	1,00	3,00
3,00	3,00		1,00	1,00	1,00	3,00			5,00	5,00	4,00
1,00	2,00		3,00	3,00	3,00				2,00	4,00	3,00
			1,00	2,00	3,00	3,00	3,00	1,00	5,00	5,00	5,00
									4,00	3,00	5,00
			1,00	2,00					4,00	4,00	4,00
2,00			3,00	1,00	1,00				5,00	5,00	4,00
			1,00						4,00	4,00	4,00
1,00			3,00	2,00	2,00				4,00	5,00	5,00
			2,00	1,00					3,00	4,00	4,00
1,00			1,00	1,00	1,00	1,00	2,00		4,00	3,00	4,00

		2,00	3,00	2,00					5,00	5,00	5,00
		1,00	1,00						3,00	3,00	3,00
		3,00	2,00	1,00	1,00				4,00	4,00	2,00
1,00	2,00	1,00	3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	4,00	4,00
		3,00	1,00	1,00	3,00				5,00	5,00	2,00
1,00	3,00	2,00	3,00	1,00	2,00	3,00			5,00	4,00	2,00
		1,00	1,00	1,00	2,00				4,00	4,00	4,00
2,00		3,00	3,00						3,00	3,00	4,00
		3,00	2,00	1,00					1,00	1,00	2,00
		3,00	3,00	3,00					4,00	4,00	5,00
1,00		1,00	1,00	2,00					4,00	2,00	4,00
		1,00	1,00						4,00	3,00	4,00
		2,00	2,00	2,00					3,00	2,00	4,00
		1,00	1,00	1,00					1,00	3,00	1,00
		2,00							4,00	1,00	4,00
		3,00	3,00	3,00					5,00	5,00	5,00
		3,00	1,00	1,00					3,00	4,00	3,00
		2,00	2,00	1,00					5,00	4,00	4,00
		2,00	3,00	3,00					5,00	5,00	4,00
		2,00	3,00	1,00	1,00				3,00	5,00	3,00
2,00	2,00	1,00	3,00	1,00	1,00				4,00	3,00	3,00
		1,00	1,00	3,00					4,00	5,00	2,00
		4,00	4,00	4,00					5,00	4,00	4,00
		3,00	1,00	3,00					4,00	3,00	4,00
		3,00	1,00	3,00	2,00	4,00			5,00	5,00	4,00
		1,00	1,00						5,00	5,00	3,00
		3,00	1,00	3,00	2,00				2,00	3,00	5,00
		3,00	1,00	1,00					5,00	3,00	5,00
		1,00							5,00	5,00	3,00
1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00				5,00	5,00	3,00
		3,00	3,00	1,00	1,00				5,00	4,00	4,00
		3,00	3,00	3,00					4,00	4,00	1,00
		1,00	3,00	1,00	1,00	1,00			3,00	5,00	5,00
		1,00	3,00	1,00					2,00	5,00	5,00
		1,00	1,00	2,00	4,00				4,00	3,00	4,00
		2,00	2,00	1,00	3,00	4,00			5,00	5,00	4,00
		3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00		5,00	4,00	4,00
		2,00	2,00	2,00					4,00	2,00	1,00
		2,00	2,00	2,00	1,00	1,00			3,00	1,00	1,00
		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	5,00
		1,00	1,00	2,00	2,00				5,00	5,00	1,00
		2,00	2,00						2,00	3,00	4,00
		1,00	1,00	2,00	3,00				5,00	4,00	4,00
		3,00	3,00	1,00	1,00	2,00	2,00		5,00	4,00	2,00
		2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00		4,00	4,00	5,00
		1,00	1,00	1,00	2,00	1,00			2,00	3,00	4,00
		1,00	1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	4,00
		2,00							4,00	1,00	1,00
		1,00	2,00	3,00					3,00	2,00	3,00
		2,00	2,00	3,00	1,00				4,00	4,00	5,00
1,00		1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	4,00	2,00	3,00
2,00		2,00	3,00						4,00	5,00	2,00
		1,00	1,00						4,00	4,00	2,00
		1,00	1,00						5,00	5,00	2,00
		1,00	3,00						3,00	3,00	3,00
		3,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00		4,00	4,00	3,00
		4,00							5,00	2,00	1,00

			1,00	1,00	3,00	1,00	3,00			5,00	3,00	
			1,00	2,00						5,00	4,00	4,00
			1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	3,00
			1,00	1,00	2,00					2,00	5,00	1,00
2,00			3,00	3,00	3,00	1,00				5,00	5,00	4,00
			1,00	1,00	1,00					5,00	4,00	5,00
			4,00	4,00	4,00	4,00				1,00	2,00	1,00
			1,00							4,00	4,00	4,00
1,00			3,00	1,00						3,00	3,00	4,00
2,00	2,00		1,00	1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	1,00
			1,00							4,00	4,00	3,00
			2,00	2,00	2,00	1,00				5,00	1,00	1,00
			1,00	1,00	1,00	1,00				4,00	4,00	3,00
			2,00							2,00	5,00	3,00
2,00			1,00	2,00	3,00	1,00	3,00			4,00	4,00	3,00
			1,00	1,00	1,00	2,00				2,00	2,00	3,00
			1,00	1,00	1,00					3,00	2,00	1,00
			4,00	4,00						3,00	3,00	3,00
			4,00							1,00	4,00	3,00
			1,00							3,00	4,00	5,00
			1,00							3,00	3,00	2,00
			1,00	1,00						5,00	5,00	4,00
			2,00	2,00						4,00	3,00	3,00
			2,00	1,00						2,00	2,00	1,00
			1,00	1,00	1,00					3,00		4,00
			1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00		4,00	3,00	1,00
1,00			1,00	1,00	1,00					3,00	2,00	2,00

Ident2	Status2	Ident3	Bereits2	Bereits3	Bereits4	Status3	Ident4	Status4	Bereits5	Alter	Mann_Frau
1,00	1,00	4,00	5,00	3,00	1,00	3,00	2,00	3,00	1,00	19,00	1,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	1,00	2,00	45,00	2,00
2,00	4,00	4,00	4,00	3,00	5,00	2,00	5,00	5,00	1,00	54,00	2,00
3,00	1,00	3,00	3,00	3,00	1,00	5,00	5,00	1,00	1,00	50,00	1,00
2,00	3,00	4,00	3,00	5,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00	48,00	2,00
4,00	2,00	3,00	4,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	1,00	42,00	1,00
5,00	2,00	3,00	3,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	47,00	2,00
5,00	1,00	3,00	3,00	5,00	3,00	4,00	5,00	3,00	3,00	29,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	5,00	2,00	4,00	4,00	2,00	1,00	27,00	2,00
4,00	3,00	3,00	3,00	2,00	1,00	4,00	4,00	3,00	1,00	45,00	2,00
4,00	1,00	4,00		2,00	2,00	5,00	3,00	1,00	1,00	42,00	1,00
5,00	1,00	5,00	4,00	5,00	2,00	5,00	5,00	1,00	1,00	50,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	1,00	5,00	5,00	1,00	3,00	23,00	2,00
3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	44,00	2,00
4,00	2,00	4,00	3,00	2,00	1,00	5,00	5,00	2,00	1,00	25,00	1,00
3,00	1,00	4,00	5,00	5,00	1,00	5,00	5,00	1,00	1,00	36,00	1,00
4,00	1,00	4,00	5,00	5,00	2,00	5,00	5,00	1,00	1,00	48,00	2,00
4,00	4,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	1,00	54,00	1,00
5,00	1,00	4,00	5,00	4,00	3,00	5,00	4,00	1,00	3,00	26,00	2,00
4,00	1,00	5,00	4,00	4,00	3,00	5,00	4,00	1,00	1,00	24,00	1,00
5,00	2,00	5,00	5,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	4,00	29,00	1,00
5,00	2,00	4,00	3,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	2,00	53,00	2,00
4,00	2,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	50,00	2,00
		4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	50,00	1,00
3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	1,00	35,00	2,00
1,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	1,00	4,00	1,00	24,00	1,00
3,00	2,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	61,00	1,00

4,00	1,00	2,00	3,00	4,00	2,00	5,00	3,00	1,00	1,00	23,00	2,00
5,00	1,00	5,00	4,00	5,00	3,00	5,00	5,00	1,00	1,00	24,00	2,00
4,00	2,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	2,00	2,00	25,00	2,00
4,00	2,00	3,00	3,00	4,00	1,00	4,00	5,00	2,00	1,00	25,00	1,00
3,00	2,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	1,00	59,00	1,00
3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00	2,00	50,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	3,00	5,00	5,00	1,00	3,00	26,00	1,00
4,00	1,00	5,00	3,00	5,00	1,00	4,00		1,00	3,00	46,00	2,00
3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	1,00	3,00	1,00	31,00	1,00
5,00	2,00	3,00	3,00	4,00	2,00	4,00	5,00	2,00	3,00	27,00	2,00
	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	1,00	4,00	5,00	4,00	27,00	2,00
4,00	1,00	5,00	5,00	5,00	2,00	4,00	4,00	1,00	2,00	28,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	1,00	2,00	25,00	2,00
5,00	1,00	4,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	4,00	26,00	2,00
3,00	1,00	3,00	3,00	3,00	1,00	4,00	3,00	3,00	1,00	32,00	1,00
3,00	1,00	3,00	3,00	5,00	1,00	5,00	4,00	1,00	1,00	32,00	2,00
5,00	1,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	4,00	2,00	2,00	39,00	1,00
5,00	2,00	5,00	3,00	5,00	3,00	4,00	5,00	2,00	1,00	30,00	2,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	4,00	33,00	1,00
4,00	2,00	4,00	3,00	5,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	53,00	2,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	4,00	38,00	1,00
4,00	3,00	2,00	4,00	3,00	1,00	3,00	2,00	3,00	3,00	50,00	2,00
4,00	3,00	3,00	3,00		3,00	4,00	4,00	2,00	1,00	44,00	2,00
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	56,00	1,00
3,00	2,00	3,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00	1,00	1,00	27,00	1,00
5,00	4,00	3,00	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	24,00	2,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	2,00	46,00	2,00
1,00	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	31,00	2,00
4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	2,00	1,00	4,00	5,00	1,00	26,00	2,00
2,00	5,00	2,00	2,00	4,00	4,00	3,00	4,00	5,00	1,00	25,00	2,00
4,00	5,00	3,00	4,00	4,00	3,00	2,00	5,00	4,00	2,00	27,00	2,00
5,00	1,00	5,00	3,00	1,00	1,00	5,00	5,00	1,00	1,00	31,00	1,00
4,00	2,00	3,00	3,00	4,00	1,00	4,00	4,00	2,00	1,00	28,00	2,00
3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	1,00	3,00	3,00	3,00	2,00	45,00	1,00
3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	33,00	1,00
5,00	1,00	4,00	3,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	1,00	23,00	2,00
5,00	1,00	3,00	3,00	5,00	3,00	4,00	5,00	2,00	3,00	28,00	2,00
1,00	3,00	3,00	3,00	2,00	1,00	3,00	3,00	1,00	3,00	26,00	2,00
5,00	1,00	3,00	3,00	4,00	3,00	5,00	5,00	2,00	3,00	27,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	21,00	2,00
3,00	2,00	4,00	4,00	3,00	3,00	5,00	3,00	1,00	2,00	24,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	5,00	3,00	3,00	4,00	2,00	3,00	53,00	2,00
5,00	2,00	3,00	2,00	3,00	1,00	2,00	4,00	3,00	1,00	47,00	1,00
3,00	5,00	5,00	3,00	5,00	1,00	5,00	5,00	1,00	3,00	60,00	1,00
4,00	2,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	41,00	2,00
4,00	2,00	3,00	3,00	4,00	2,00	4,00	4,00	3,00	1,00	34,00	1,00
4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	1,00	40,00	1,00
3,00	4,00	3,00	2,00	1,00	2,00	3,00	4,00	5,00	1,00	40,00	2,00
4,00	1,00	4,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	1,00	30,00	1,00
4,00	3,00	4,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	5,00	4,00	62,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	3,00	5,00	5,00	1,00	2,00	59,00	2,00
3,00	3,00	4,00	2,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00	2,00		1,00
5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	2,00	21,00	2,00
4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	2,00	3,00	5,00	4,00	1,00	34,00	2,00
5,00	4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	1,00	18,00	1,00
4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	19,00	2,00
5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	1,00	3,00	5,00	5,00	1,00	47,00	2,00

4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	53,00	1,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	49,00	2,00
5,00	1,00	4,00	4,00	3,00	1,00	4,00	4,00	2,00	1,00	22,00	1,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	3,00	21,00	2,00
5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	49,00	2,00
4,00	5,00	4,00	1,00	3,00	1,00	3,00	4,00	4,00	2,00	51,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	49,00	2,00
2,00	5,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	5,00	1,00	29,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	3,00	19,00	1,00
2,00	2,00	4,00	3,00	4,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	26,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	5,00	4,00	2,00	48,00	1,00
5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,00	4,00	5,00	4,00	20,00	1,00
4,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	46,00	2,00
4,00	2,00	4,00	3,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	3,00	21,00	1,00
3,00	3,00	2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	5,00	3,00	1,00	25,00	1,00
4,00	2,00	4,00	5,00	5,00	2,00	3,00	4,00	3,00	1,00	50,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	46,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	5,00	2,00	1,00	42,00	2,00
5,00	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	1,00	4,00	46,00	2,00
5,00	3,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	2,00	4,00	42,00	2,00
5,00	2,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	44,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	3,00	21,00	1,00
4,00	2,00	3,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	2,00	3,00	19,00	1,00
5,00	1,00	4,00	5,00	5,00	3,00	5,00	5,00	2,00	5,00	51,00	2,00
4,00	4,00	4,00	5,00	5,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	45,00	1,00
	2,00	5,00	4,00	5,00	4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	48,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	5,00	2,00	3,00	23,00	1,00
1,00	1,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	2,00	1,00	4,00	31,50	2,00
3,00	3,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	2,00	21,00	1,00
1,00	5,00	1,00	1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	5,00	2,00	22,00	2,00
1,00	4,00	1,00	2,00	3,00	2,00	1,00	1,00	5,00	1,00	45,00	2,00
1,00	5,00	1,00	2,00	3,00	2,00	1,00	1,00	5,00	1,00	50,00	1,00
1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	1,00	5,00	1,00	32,00	1,00
3,00	5,00	1,00	1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	5,00	2,00	29,00	1,00
1,00	5,00	3,00	3,00	5,00	5,00	1,00	1,00	3,00	3,00	29,00	1,00
3,00	5,00	4,00	3,00	5,00	1,00	1,00	2,00	4,00	3,00	22,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	3,00	1,00	3,00	5,00	3,00	3,00	38,00	1,00
1,00	5,00	1,00	3,00	4,00	1,00	1,00	1,00	5,00	1,00	22,00	1,00
2,00	5,00	4,00	4,00	3,00	1,00	1,00	3,00	5,00	1,00	30,00	1,00
1,00	5,00	2,00	4,00	3,00	2,00	1,00	1,00	5,00	2,00	33,00	1,00
1,00	5,00	1,00	3,00	5,00	1,00	1,00	1,00	5,00	1,00	47,00	2,00
1,00	5,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	25,00	1,00
1,00	5,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	4,00	2,00	40,00	1,00
2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	3,00	2,00	2,00	4,00	3,00	43,00	2,00
5,00	2,00	5,00	5,00	5,00	2,00	5,00	5,00	2,00	5,00	22,00	2,00
1,00	5,00	3,00	4,00	5,00	2,00	1,00	1,00	5,00	4,00	32,00	2,00
1,00	5,00	1,00	3,00	5,00	3,00	1,00	1,00	5,00	3,00	32,00	1,00
1,00	5,00	1,00	3,00	4,00	2,00	1,00	1,00	4,00	3,00	25,00	1,00
3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00		4,00	46,00	2,00
1,00	5,00	2,00	2,00	3,00	1,00	1,00	1,00	5,00	1,00	30,00	1,00
5,00	2,00	4,00	5,00	4,00	1,00	4,00	3,00	3,00	3,00	26,00	2,00
2,00	5,00	4,00	4,00	5,00	3,00	1,00	1,00	5,00	2,00	50,00	2,00
3,00	4,00	3,00	1,00	4,00	3,00	3,00	1,00	4,00	3,00	45,00	2,00
1,00	4,00	1,00	1,00	2,00	3,00	2,00	1,00	4,00	1,00	31,00	2,00
4,00	2,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	4,00	25,00	2,00
2,00	5,00	2,00	2,00	4,00	3,00	1,00	1,00	5,00	1,00	43,00	1,00
1,00	5,00	1,00	4,00	4,00	4,00	1,00	1,00	4,00	4,00	20,00	2,00

5,00	3,00	5,00	5,00	4,00	5,00	4,00	3,00	3,00	2,00	18,00	2,00
1,00	5,00	1,00	5,00	5,00	3,00	1,00	1,00	5,00	5,00	58,00	1,00
2,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	19,00	2,00
4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	3,00	2,00	5,00	1,00	3,00	40,00	2,00
4,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	1,00	5,00	4,00	3,00	47,00	2,00
5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00	1,00	4,00	25,00	2,00
4,00	1,00	4,00	4,00	5,00	1,00	5,00	5,00	1,00	3,00	44,00	2,00
5,00		5,00	5,00	5,00	5,00		5,00			34,00	1,00
5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	1,00	2,00	5,00	4,00	1,00	45,00	1,00
4,00	5,00	5,00	1,00	5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	1,00	27,00	2,00
4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	3,00	1,00	3,00	4,00	2,00	37,00	2,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	37,00	2,00
3,00	5,00	3,00	4,00	3,00	1,00	2,00	1,00	5,00	1,00	51,00	1,00
4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00	3,00	4,00	3,00	43,00	2,00
4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	1,00	2,00	1,00	4,00	1,00	54,00	1,00
4,00	4,00	2,00	4,00	3,00	2,00	2,00	3,00	4,00	1,00	57,00	1,00
2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	5,00	5,00	3,00	48,00	2,00
4,00	2,00	5,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	2,00	3,00	51,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	2,00	5,00	3,00	1,00	56,00	1,00
5,00	3,00	5,00	5,00	5,00	3,00		5,00		2,00	44,00	1,00
5,00	5,00	5,00	3,00	4,00	1,00	2,00	2,00	4,00	1,00	52,00	2,00
4,00	5,00	5,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	4,00	4,00	55,00	2,00
5,00	4,00	5,00	3,00	5,00	3,00	2,00	2,00	4,00	2,00	58,00	2,00
2,00	5,00	2,00	2,00		3,00	1,00	2,00	4,00	1,00	39,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	28,00	2,00
3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	3,00	38,00	2,00
3,00	4,00	1,00	1,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	1,00	31,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	2,00	3,00	4,00	1,00	1,00	36,00	1,00
5,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	2,00	4,00	4,00	4,00	24,00	2,00
5,00	3,00	3,00	4,00	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	36,00	2,00
5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	3,00	3,00	2,00	36,00	2,00
4,00	3,00	4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	5,00	3,00	4,00	39,00	2,00
3,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	4,00	3,00		1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	2,00	2,00	5,00	1,00	3,00	45,00	2,00
2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	52,00	2,00
4,00	2,00	4,00	5,00	5,00	3,00	4,00	4,00	5,00	3,00	47,00	2,00
5,00	2,00	5,00	4,00	4,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,00	51,00	1,00
5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	1,00	5,00	4,00	3,00	54,00	2,00
4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	3,00	4,00	1,00	4,00	53,00	1,00
4,00	5,00	5,00	4,00	5,00	3,00	2,00	3,00	3,00	1,00	39,00	2,00
4,00	2,00	5,00	4,00	3,00	1,00	3,00	5,00	3,00	3,00	53,00	1,00
5,00	2,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	5,00	2,00	5,00	50,00	2,00
2,00	1,00	2,00	2,00	1,00		1,00	2,00	1,00	1,00	51,00	2,00
3,00	5,00	4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	4,00	2,00	54,00	2,00
4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	4,00	5,00	5,00	54,00	1,00
3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	2,00	3,00	4,00	3,00	39,00	1,00
3,00	4,00	1,00	3,00	3,00	1,00	1,00	2,00	4,00	1,00	46,00	1,00
5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00	4,00	3,00	27,00	1,00
4,00	1,00	4,00	4,00	3,00	2,00	3,00	4,00	2,00	1,00	24,00	2,00
4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00	54,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	60,00	1,00
4,00	2,00	2,00	2,00	4,00	4,00		4,00	5,00	1,00	42,00	2,00
4,00	2,00	5,00	4,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	35,00	1,00
1,00	5,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	5,00	5,00	1,00	40,00	1,00
5,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,00	5,00	3,00	4,00	53,00	2,00
4,00	1,00	4,00	4,00	5,00	3,00	2,00	3,00	3,00	4,00	35,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	4,00	5,00	1,00	5,00	1,00	5,00	50,00	1,00

3,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	2,00	3,00	1,00	1,00		1,00
1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00	4,00	1,00	19,00	1,00
1,00	5,00	2,00	1,00	2,00	5,00	1,00	2,00	4,00	1,00	21,00	1,00
3,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	1,00	18,00	1,00
3,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	4,00	1,00	20,00	1,00
2,00	5,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	1,00	4,00	1,00	19,00	1,00
4,00	5,00	2,00	3,00	4,00	3,00	2,00	2,00	3,00	2,00	21,00	1,00
5,00	1,00	5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	5,00	19,00	1,00
4,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	3,00	2,00	1,00	20,00	1,00
4,00	2,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	19,00	1,00
5,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	3,00	20,00	1,00
4,00	1,00	2,00	2,00	5,00	1,00	5,00	2,00	1,00	1,00	20,00	1,00
5,00	5,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	4,00	4,00	18,00	1,00
4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00	2,00	5,00	1,00	27,00	1,00
4,00	1,00	3,00	3,00	4,00	2,00	5,00	2,00	1,00	2,00	19,00	1,00
2,00	5,00	2,00	4,00	3,00	1,00	2,00	3,00	4,00	1,00	18,00	1,00
3,00	1,00	2,00	3,00	4,00	3,00	4,00	1,00	2,00	4,00	18,00	1,00
4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	19,00	1,00
1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	1,00	20,00	1,00
3,00	2,00	3,00	3,00	4,00	3,00	4,00	3,00	2,00	3,00	21,00	1,00
3,00	3,00	3,00	3,00	2,00	4,00	3,00	3,00	3,00	1,00	18,00	1,00
4,00	3,00	1,00	2,00	3,00	2,00	4,00	2,00	3,00	3,00	19,00	1,00
3,00	2,00	3,00	4,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	3,00	20,00	1,00
1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	5,00	1,00	19,00	1,00
4,00	4,00	1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	1,00	4,00	1,00	21,00	1,00
1,00	5,00	2,00	1,00	3,00	2,00	2,00	1,00	5,00	1,00	19,00	1,00
5,00	2,00	4,00	2,00	4,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	19,00	1,00
3,00	3,00	5,00	3,00	3,00	1,00	3,00	5,00	1,00	3,00	21,00	2,00
5,00	4,00	5,00	5,00	4,00	5,00	2,00	5,00	4,00	5,00	22,00	2,00
5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	5,00	3,00	3,00	22,00	1,00
4,00	4,00			4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	27,00	1,00
4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	2,00	3,00	5,00	2,00	26,00	2,00
5,00	1,00	5,00	4,00	4,00	4,00	3,00	5,00	2,00	3,00	27,00	1,00
5,00	2,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	21,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	3,00	4,00	5,00	1,00	4,00	24,00	2,00
3,00	2,00	3,00	3,00	4,00	1,00	4,00	3,00	1,00	1,00	26,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	4,00	3,00	3,00	5,00	4,00	3,00	33,00	1,00
3,00	2,00	2,00	2,00	4,00	3,00	2,00	3,00	4,00	3,00	27,00	1,00
3,00	3,00	2,00	3,00	3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	1,00	25,00	2,00
4,00	2,00	3,00	5,00	2,00	3,00	2,00	4,00	1,00	1,00	25,00	1,00
4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	2,00	4,00	4,00	4,00	21,00	2,00
5,00	3,00	4,00	4,00	2,00	1,00	3,00	4,00	3,00	2,00	22,00	1,00
5,00	1,00	5,00	3,00	2,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	22,00	1,00
5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	25,00	1,00
5,00	3,00	5,00	5,00	4,00	3,00	3,00	5,00	3,00	3,00	23,00	2,00
4,00	3,00	4,00	3,00	4,00	1,00	4,00	4,00	3,00	1,00	23,00	2,00
4,00	5,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	5,00	2,00	25,00	2,00
5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	1,00	24,00	1,00
4,00	4,00	4,00	5,00	1,00	1,00	3,00	4,00	2,00	1,00	22,00	1,00
4,00	3,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	3,00	1,00	20,00	2,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00	4,00	3,00	20,00	1,00
2,00	3,00	2,00	5,00	2,00	1,00	4,00	1,00	1,00	5,00	24,00	1,00
5,00	2,00	4,00	5,00	5,00	3,00	3,00	4,00	3,00	4,00	22,00	2,00
4,00	2,00	2,00	4,00	3,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	22,00	1,00
4,00	1,00	4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	3,00	19,00	2,00
3,00	5,00	4,00	4,00	4,00	1,00	2,00	4,00	5,00	1,00	29,00	1,00
5,00	1,00	5,00	3,00	4,00	2,00	4,00	5,00	1,00	3,00	31,00	1,00

1,00	4,00	1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	4,00	1,00	24,00	1,00
4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	2,00	1,00	26,00	2,00
4,00	5,00	4,00	3,00	3,00	2,00	2,00	4,00	4,00	4,00	19,00	2,00
4,00	3,00	4,00	4,00	5,00	1,00	2,00	4,00	3,00	3,00	20,00	2,00
4,00	2,00	4,00	4,00	5,00	3,00	2,00	4,00	4,00	1,00	26,00	2,00
5,00	2,00	4,00	3,00	2,00	1,00	2,00	4,00	2,00	1,00	25,00	2,00
4,00	3,00	4,00	3,00	4,00	1,00	3,00	4,00	3,00	1,00	25,00	1,00
5,00	4,00	4,00	3,00	5,00	3,00	2,00	4,00	2,00	3,00	19,00	2,00
3,00	5,00	4,00	4,00	3,00	1,00	2,00	4,00	4,00	1,00	27,00	2,00
4,00	2,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	3,00	2,00	4,00	20,00	1,00
4,00	2,00	4,00	2,00	2,00	1,00	4,00	4,00	2,00	1,00	21,00	2,00
2,00		4,00	4,00	4,00	3,00	1,00	5,00	4,00	2,00	32,00	2,00
5,00	3,00	2,00	4,00	5,00	2,00	3,00	2,00	4,00	1,00	24,00	2,00
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00	2,00	3,00	23,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	5,00	4,00	5,00	1,00	3,00	23,00	1,00
4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	51,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	5,00	28,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	28,00	1,00
5,00	3,00	5,00	5,00	4,00	3,00	3,00	5,00	3,00	3,00	28,00	2,00
4,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	1,00	3,00	39,00	1,00
5,00	3,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	4,00	36,00	1,00
5,00	4,00	4,00	5,00	5,00	5,00		4,00	4,00	5,00	49,00	1,00
3,00	1,00	4,00	3,00	5,00	2,00	3,00	3,00	1,00	3,00	33,00	2,00
5,00	1,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	40,00	2,00
5,00	1,00	4,00	4,00	4,00	2,00	4,00	5,00	1,00	3,00	53,00	1,00
5,00	1,00	5,00	4,00	5,00	2,00	5,00	5,00	1,00	3,00	28,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	5,00	1,00	3,00	27,00	1,00
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	37,00	2,00
3,00	1,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	32,00	2,00
4,00	1,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	2,00	55,00	2,00
5,00	2,00	5,00	5,00	5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	2,00	44,00	2,00
4,00	3,00	4,00	2,00	4,00	2,00	3,00	4,00	2,00	1,00	45,00	1,00
4,00	3,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,00	4,00	3,00	3,00	53,00	2,00
4,00	1,00	4,00	4,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	1,00	41,00	2,00
1,00	5,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,00	1,00	47,00	1,00
5,00	1,00	4,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	1,00	3,00	52,00	2,00
4,00	1,00	5,00	4,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	38,00	1,00
4,00	1,00	4,00	2,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	43,00	1,00
4,00	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	41,00	1,00
1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	3,00	1,00	1,00	38,00	1,00
4,00	1,00	4,00	2,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	43,00	1,00
5,00	1,00	5,00	4,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	5,00	33,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	3,00	4,00	5,00	1,00	2,00		2,00
4,00	1,00	5,00	4,00	5,00	4,00	5,00	4,00	1,00	4,00	45,00	1,00
5,00	3,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	2,00	5,00	32,00	2,00
2,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	5,00	3,00	5,00	46,00	1,00
1,00	5,00	4,00	2,00	5,00	5,00	1,00	3,00	5,00	3,00	48,00	2,00
4,00	5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	4,00	5,00	43,00	1,00
4,00	2,00	5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	4,00	1,00	5,00	43,00	1,00
3,00	2,00	3,00	4,00	3,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	42,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	1,00	4,00	53,00	1,00
5,00	2,00	5,00	5,00	5,00	4,00		5,00	3,00	5,00	32,00	2,00
3,00	1,00	2,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	1,00	4,00	37,00	2,00
4,00	1,00	4,00	4,00	3,00	2,00	5,00	5,00	1,00	5,00	53,00	1,00
4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	5,00	4,00	5,00	52,00	1,00
5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00	3,00	5,00	3,00	1,00	27,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	3,00	5,00	5,00	1,00	4,00	49,00	1,00

2,00	3,00	4,00	4,00	5,00	1,00	4,00	2,00	3,00	1,00	19,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	4,00	3,00	5,00	3,00	5,00	21,00	1,00
5,00	1,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00		5,00	5,00	20,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	2,00	3,00	22,00	1,00
4,00	2,00	3,00	5,00	4,00	3,00	4,00	5,00	1,00	3,00	20,00	1,00
4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	4,00	4,00	1,00	19,00	1,00
2,00	4,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	3,00	4,00	1,00	18,00	1,00
2,00	5,00	3,00	1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	5,00	1,00	19,00	1,00
4,00	1,00	4,00	2,00	3,00	1,00	5,00	4,00	1,00	1,00	20,00	1,00
1,00	2,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	5,00	1,00	4,00	20,00	1,00
2,00	1,00	2,00	3,00	3,00	2,00	5,00	2,00	1,00	1,00	19,00	1,00
5,00	1,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	1,00	4,00	20,00	1,00
5,00	1,00	4,00	5,00	5,00	3,00	4,00	4,00	5,00	4,00	18,00	1,00
4,00	1,00	3,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	1,00	3,00	19,00	1,00
2,00	2,00	3,00	2,00	4,00	2,00	4,00	3,00	3,00	1,00	20,00	1,00
4,00	1,00	4,00	4,00	5,00	3,00	5,00	4,00	1,00	4,00	19,00	1,00
1,00	3,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	3,00	3,00	1,00	19,00	1,00
4,00	2,00	1,00	2,00	4,00	2,00	5,00	2,00	2,00	2,00	21,00	1,00
5,00	1,00	4,00	4,00	3,00	4,00	5,00	5,00	2,00	3,00	18,00	1,00
5,00	1,00	3,00	1,00	4,00	2,00	2,00	1,00	3,00	3,00	19,00	1,00
4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	2,00	2,00	5,00	5,00	4,00	19,00	2,00
4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	60,00	1,00
5,00	4,00	3,00	3,00	4,00	2,00	4,00	5,00	4,00	1,00	56,00	2,00
4,00	4,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	52,00	2,00
4,00	3,00	1,00	2,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00	23,00	1,00
2,00	3,00	4,00	5,00	5,00	3,00	1,00	1,00	2,00	2,00	39,00	1,00
5,00	1,00	3,00	3,00	4,00	1,00	4,00	4,00	1,00	1,00	32,00	2,00
5,00	1,00	5,00	5,00	4,00	3,00	5,00	5,00	1,00	4,00	51,00	1,00
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	48,00	2,00
5,00	4,00	2,00	3,00	4,00	5,00	3,00	5,00	5,00	1,00	42,00	1,00
5,00	2,00	5,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	1,00	5,00	28,00	1,00
2,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	2,00	3,00	5,00	4,00	40,00	1,00
1,00	5,00	1,00	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	39,00	1,00
	5,00	5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	4,00		4,00	37,00	2,00
2,00	4,00	2,00	4,00	4,00	2,00	2,00	4,00	3,00	3,00	44,00	1,00
1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	1,00	2,00	25,00	1,00
4,00	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	3,00	3,00	46,00	1,00
5,00	5,00	1,00	1,00	1,00	3,00	5,00	1,00	5,00	1,00	27,00	1,00
4,00	1,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	1,00	4,00	22,00	2,00
2,00	3,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,00	30,00	1,00
4,00	2,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00	3,00	2,00	2,00	49,00	2,00
3,00	4,00	2,00	2,00	3,00	4,00	2,00	2,00	4,00	5,00	25,00	1,00
3,00	5,00	3,00	2,00	4,00	1,00	3,00	3,00	3,00	1,00	47,00	2,00
1,00	4,00	3,00	3,00		2,00	3,00	4,00		3,00		2,00
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00	3,00	3,00	29,00	2,00
2,00	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	3,00	51,00	2,00
4,00	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	48,00	1,00
5,00	4,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	41,00	2,00
3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	2,00	3,00	47,00	1,00
1,00	3,00	3,00	3,00	4,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	28,00	2,00
5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	45,00	2,00
2,00	4,00	3,00	4,00	4,00	1,00	2,00	2,00	3,00	1,00	31,00	2,00
3,00	3,00	4,00	5,00	5,00	3,00	3,00	4,00	3,00	4,00	43,00	1,00

Familienstand	Kinder_Anzahl	Berufstätigjanein	Berufsgruppe	Monate_AI
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
3,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
3,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	
3,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	3,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	0,00
2,00	4,00	1,00	1,00	0,00
2,00	2,00	1,00	1,00	0,00
3,00	3,00	1,00	1,00	0,00
2,00	2,00	1,00	1,00	0,00
1,00	3,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
2,00	1,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
2,00	0,00	1,00	1,00	0,00

1,00	1,00	1,00	1,00	0,00
2,00	0,00	1,00	1,00	0,00
2,00	0,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
1,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	1,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	2,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	
2,00	3,00	1,00	1,00	
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
2,00	1,00	1,00	1,00	0,00
2,00	2,00	1,00	1,00	0,00
4,00	2,00	1,00	1,00	0,00
1,00	0,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	2,00	
3,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
2,00	0,00	1,00	2,00	
3,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
2,00	1,00	1,00	2,00	
4,00	1,00	1,00	2,00	
2,00	3,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	2,00	
2,00	3,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	2,00	
1,00	1,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	
2,00	2,00	1,00	2,00	
2,00	3,00	1,00	2,00	
2,00	3,00	1,00	2,00	
1,00	0,00	1,00	2,00	0,00
2,00	0,00	1,00	2,00	
1,00	1,00	1,00	2,00	

1,00	0,00	2,00	3,00	1,00
2,00	2,00	2,00	3,00	8,00
2,00	2,00	2,00	3,00	4,00
2,00	2,00	2,00	3,00	36,00
2,00	2,00	2,00	3,00	6,00
2,00	2,00	2,00	3,00	14,00
1,00	0,00	2,00	3,00	7,00
1,00	0,00	2,00	3,00	6,00
1,00	0,00	2,00	3,00	5,00
1,00	0,00	2,00	3,00	6,00
3,00	1,00	2,00	3,00	8,00
3,00	1,00	2,00	3,00	1,00
1,00	0,00	2,00	3,00	2,00
1,00	2,00	2,00	3,00	4,00
3,00	1,00	2,00	3,00	7,00
1,00	0,00	2,00	3,00	12,00
1,00	0,00	2,00	3,00	53,00
1,00	0,00	2,00	3,00	
1,00	0,00	2,00	3,00	18,00
1,00	0,00	2,00	3,00	2,00
1,00	0,00	2,00	3,00	5,00
4,00	3,00	2,00	3,00	29,00
2,00	3,00	2,00	3,00	24,00
3,00	5,00	2,00	3,00	12,00
1,00	0,00	2,00	3,00	14,00
1,00	1,00	2,00	3,00	3,00
1,00	0,00	2,00	3,00	14,00
1,00	0,00	2,00	3,00	9,00
1,00	0,00	2,00	3,00	4,00
1,00	0,00	2,00	3,00	
1,00	0,00	2,00	3,00	6,00
1,00	0,00	1,00	4,00	
3,00	2,00	1,00	4,00	
1,00	1,00	2,00	4,00	
3,00	2,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	
1,00	1,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	
2,00	0,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	
1,00	1,00	1,00	4,00	
2,00	2,00	1,00	4,00	
2,00	2,00	1,00	4,00	
2,00	2,00	1,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	4,00	
2,00	0,00	1,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	4,00	
2,00	1,00	1,00	4,00	
2,00	0,00	1,00	4,00	
3,00	0,00	1,00	4,00	
3,00	0,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	
1,00	0,00	1,00	4,00	

1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	
1,00	0,00	1,00	6,00	
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
1,00	0,00	2,00	6,00	0,00
1,00	0,00	1,00	6,00	0,00
2,00	2,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
2,00	2,00	1,00	7,00	
2,00	0,00	1,00	7,00	
2,00	2,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
2,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	
3,00	0,00	1,00	7,00	
1,00	0,00	1,00	7,00	

2,00	2,00	2,00	9,00	48,00
1,00	0,00	2,00	9,00	6,00
1,00	0,00	2,00	9,00	
2,00	1,00	2,00	9,00	
2,00	3,00	2,00	9,00	13,00
2,00	1,00	2,00	9,00	
1,00	0,00	2,00	9,00	10,00
3,00	1,00	2,00	9,00	
1,00	0,00	2,00	9,00	4,00
1,00	0,00	2,00	9,00	
2,00	1,00	2,00	9,00	
2,00	2,00	2,00	9,00	
1,00	0,00	2,00	9,00	
2,00	2,00	2,00	9,00	
2,00	2,00	2,00	9,00	
1,00	3,00	2,00	9,00	
2,00	2,00	2,00	9,00	
1,00	0,00	2,00	9,00	120,00
1,00	2,00	2,00	9,00	
2,00	4,00	2,00	9,00	60,00
3,00	1,00	2,00	9,00	
3,00	0,00	2,00	9,00	
1,00	0,00	2,00	9,00	4,00
1,00	0,00	2,00	9,00	18,00

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Diplomarbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe, und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen hat.

Alle Ausführungen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Wien, den _____

(Unterschrift)

Tabellarischer Lebenslauf

Persönliche Daten

Familienname	Zablocki
Vorname	Agnieszka
Geburtsdatum:	12.05.1984
Staatsangehörigkeit:	Deutsch

Hochschulstudien

seit 01.03.2006	Studium der Psychologie an der Universität Wien
seit 01.10.2009	Studium der Wirtschaftswissenschaften an der WU Wien
18.10.2003 – 20.06.2004	Studium der Politologie an der Johann-Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main

Auslandsaufenthalt

26.07.2004 – 04.08.2005	New York, USA (Tätigkeit als Au-Pair)
-------------------------	---------------------------------------

Praktische Erfahrungen

seit 09.11.2010	Mitarbeiterin am Institut für Marketing, WU Wien (Projekt „Einflussnahme der Identität auf das Kaufverhalten von Konsumenten“)
seit 01.06.2010	Angestellte im Kundenmanagement der ITSV (Entwicklung und Auswertung eines Instrumentes zur Erhebung von Kundenzufriedenheit)
seit 30.11.2009	Ehrenamtliche Mitarbeiterin (Caritas) (Arbeit mit schwerst-behinderten Kindern)

01.07.2010 – 30.09.2010	Mitarbeiterin am Institut Marketing, WU Wien (Projekt „Die Zukunft Geistigen Eigentums im digitalen Zeitalter“)
01.10.2009 – 30.06.2010	Studienassistentin am Institut für Wirtschaftspsychologie der Universität Wien (Betreuung des Projektstudiums „Soziale Repräsentationen, Identifikation, Status und Bildung von Interessensgemeinschaften verschiedener sozialer Berufsgruppen“)
01.10.2009 – 31.01.2010	Mentorin an der Universität Wien für Studienanfänger/-innen
09.09.2009 – 11.09.2009	Teilnahme an der 6. Tagung der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an der Universität Wien
01.12.2008 – 30.09.2009	Praktikum am Institut für Wirtschaftspsychologie an der Universität Wien (Mitarbeit am Projekt „Soziale Identität und Steuerehrlichkeit“)
15.08.2001 – 30.01.2004	Aushilfskraft Personalabteilung Fegro Selgros Großhandel(administrative Tätigkeiten)

Sprachkenntnisse

Polnisch als Muttersprache
Deutsch in Schrift und Sprache fließend
Englisch in Schrift und Sprache fließend